

Montags den 1. December 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XLVIII.

Breslaue

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande-eingerichtete

Frage- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Es ist beschlossen worden, die Zoll-Einnahme bey den zweymaligen Chaussee-Zollstätten zu Landsfeld, Gnichwitz und Koberwitz Breslauschen Kreises vom 1sten Januar oder 1sten Februar k. J. ab auf drey nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden per modum licitationis zu verpachten. Terminus zu Abhaltung der Licitation ist den 10. Decbr. d. J. Vormittags gegen 10 Uhr in dem Local der Königl. Regierung hieselbst vor dem Regierungs-Secretaire Kistmacher festgesetzt. Es wird solches hiermit zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Beyfugen gebracht, daß die Licitation sowohl auf alle obgedachte 3 Zollstätten im Ganzen, als auch jede derselben einzeln gerichtet werden kann, und daß jeder Qualificirte zugelassen werden soll

Foll. Flechtungsflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihr diesfälliges Gebot abzugeben und können die bey der Licitation unabänderlich zum Grunde liegende Bedingungen in der hiesigen Königl. Registratur und in der landrätthlichen Canzley eingesehen werden.

Breslau den 13ten Novbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g,

Da vom 1sten December d. J. ab die Erlegung des Chaussee - Geldes bey der zwischen Breslau und Lissa errichteten Zollstätte, nachdem der Chaussee - Bau bis nach Lissa nunmehr vollendet ist, auf $1\frac{1}{2}$ Meile Statt finden soll; so wird dem Publico solches zur Nachricht hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 13ten Novbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Es ist in dem Dorfe Nieder-Peule Deis Bernstädtischen Kreises die Pocken-Contagion unter den Schaafen ausgebrochen, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Breslau den 21sten Novbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Es sind in dem Dorfe Radischütz Guhrauschen Kreises unter den Schaafen die Pocken ausgebrochen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Breslau den 25sten November 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein offener, schon gebrauchter, sehr leichter Wagen nebst zwey Geschirre sind zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere in der Albrechts-Gasse No. 661. parterre.

Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Herrnprotzsch an der Ober soll den 1ten Decbr. d. J. eine Anzahl Eichen nebst Buchen und Nüstern zu Schirholz tauglich und leuchtendes Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schläge, den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Gebotss einzufinden, wobey dem annehmlichst Liehenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

Bres-

Breslau den 24ten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Enis Weiskerwitz an der Oder soll den 10ten December d. J. eine Anzahl Eichen und ein Hau lebendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schlage den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodurch dem annehmlichsten Bietenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

Breslau den 19. September 1817. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll das zum Nachlaß des verstorbenen Kohgerber-Vetesten Johann Friedrich Sturm gehörige sub No. 195. auf der Windgasse belegene, a 5 pr. Cent. auf 9800 Rthlr. a 6 pr. Cent aber auf 8166 Rthlr. 16 gr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus in Termin den 12. November c. den 13. December a. c. peremptorie aber den 4. Februar 1818. im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche beßsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur vorbestimmten Zeit besonders aber in dem letztern Termine vor dem hiezuv ernannten Commissario Herrn Justizrath Krause an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden, und ihr Gebot darauf abzugeben, wornach alsdenn obgedachtes Haus dem Meist- und Bestbleibenden nach vorgängiger Einwilligung der Erben, ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens kann die hiesfalls aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstätte nachgesehen werden. Wornach sich zu achten.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 8ten October 1817. Von Seiten des fürstlich Blücher v. Wahlstattischen Gerichtsamtes der Krieblowitzer Güter, wird die in Polßniz Neumarktschen Kreises belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Gottfried Schnelz der gehörige Aungerhäuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 93 Rthlr. 18 ggr. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben Theilungs halber hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feilgebothen; und es werden demnach Kauflustige, Beßs- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen; in dem dieserhalb peremptorisch anstehenden Bietungstermine den 30. December Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnachst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbleibenden nach vorgängiger Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden soll. Die über diesen Fundum aufgenommene Taxe liegt zur Einsicht in hiesiger Canzley, als auch bey den Gerichten in Polßniz, bereit.

Fürstlich Blücher v. Wahlstattisches Justizamt der Krieblowitzer Güter.
Jungnis

Breslau den 16ten September 1817. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll ad instantiam des Königl. Stadt-Weissenamts das zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Jacob Dlenndorff gehörige auf der Büttnergasse sub No. 35. belegene, a 5 pro Cent auf 26380 Rthlr. a 6 pro Cent aber auf 21983 Rthl.

21983 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu die Versteigerungs-termin auf den 13. December d., den 2. März 1818., peremptorie aber den 4. May 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden. Sämmtliche beifähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen Termine vor dem hierzu ernannten Commis- sario, Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, darin ihr Geboth abzugeben, und hiernach gewärtig zu sein, daß dem Meist- und Bestbieter dieses Haus nach vorgängiger Genehmigung der vormundschaft- lichen Behörde ohnfehlbar zugeschlagen werden wird, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nach- richt, wie die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstätte nachgesehen werden kann.

Königl. Stadtgerichte

*) Breslau den 19. November 1817. Von dem Gerichtsamte Treschen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die daselbst sub No. 3. belegene Freistelle und Windmühle des Joseph Kleinert, nebst dem dazu gehörigen Obstgarten und 1 Schfl. Ackerland im Feste, welche vorderrichtlich a 5 pr. Ct. auf 1112 Rthlr. 25 sgl. 9 dr. Cour. gewürdigt worden, im Wege der Execution an den Meist- biethenden öffentlich versteigert werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauf- lustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich in dem hierzu auf den 4. Febr. 1818. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzlei des herrschaftlichen Schlosses zu Treschen anstehenden peremptorischen Licitationstermine vor dem unterzeichneten Justitiario ohnfehlbar einzufinden, ihr Gebot abzugeben, sodann aber zu gewär- tigen, daß ihnen dieses Grundstück nach eingeholter Genehmigung des Reals- Gläubigers zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts nachgesehen werden.

Das von Wolff Treschen und Panische Gerichtsamt.

Eckertunst, Justit.

Nieder- Gerlachshausen im Winkel den 10. November 1817. Das ehemals von Anton Dresler alhier besessene Grundstück die sogenannte Schlag- schenke, welche 1250 Rthlr. gewürdigt worden, soll öffentlich an den Meistbiethen- den verkauft werden und ist der 18te December 1817. zum dritten Versteigerungs- termin welcher jedoch peremptorisch ist, anberaumt worden. Alle Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert in diesem Termine vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen, ihre Ge- bothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter gedach- tes Grundstück gegen so gleich baare Bezahlung zugeschlagen auf später eingehende Botta sodann aber, weiter nicht Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

Bellmann, Justit.

Neuland den 29sten October 1817. Zur Licitation des dem Ernst Pfennig gehörigen auf 455 Rthlr. taxirten Hauses No. 147. zu Kunjendorf ein Ter- min auf den 7ten Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wo- zu Versteigerungslustige in hiesiger Kanzlei zu erscheinen eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Rostitz Kienetsches Gerichtsamt Neuland.

*) Löwenberg den 19ten November 1817. Zum öffentlichen Verkauf eines der hiesigen Cämmerey gehörigen Forst-Reviere von 190 Morgen ist ein Ter- min

infr auf den 29sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Der Magistrat.

Nametalau den 5ten November 1817. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht hat zum öffentlichen Verkauf des Schumacher Deutschmannschen Hauses No. 47. in hiesiger Stadt, taxirt auf 900 Rthlr. Terminum licitationis auf den 9ten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und ladet Kauflustige hiernut ein,
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Beyer.

Föwenberg am 10. October 1817. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt ad instantiam der Tuchbereiter Wilhelm Ledmannschen Gläubiger die auf dem Burglehne hieselbst sub Pro. belegene Brandstelle des ihm zugehörig gewesenen Hauses, ingleichen das vor dem Landaner Thore belegene Gärthen, welch erstere auf ein Quantum von 437 Rthlr. 12 ggr. und letzteres auf 31 Rthlr. 6 ggr. gerichtlich gewürdigt ist in Termino den 12. December d. J. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote, auf hiesiges Rathhaus früh um 11 Uhr hiernut unter der Zusicherung ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Giersdorf unterm Rynast den 20sten October 1817. Von dem reichsgräflich Schaffsch Giersdorfer Gerichtsamte ist ad instantiam Creditorum die Subhastation des dem verstorbenen Gottfried Gebauer zugehörig und sub Pro. 218. in Saalberg Giersdorfer Antheils belegenen Hauses, welches auf 585 Rthlr. 25 ggr. gerichtlich taxirt, verfügt, und Terminus licitationis auf den 23. December 1817. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in der Amtskanzley in Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach abgegebener Erklärung der Creditoren zu gewärtigen, daß Fundus dem Meistbiethenden und Bezahrenden werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden wird.

Glogau den 12. August 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Großglogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schlossermeister Vintig gehörige, hieselbst im dritten Viertel No. 95. in der Franziskanergasse belegene und mit einem Brau-urbar versehene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2204 Rthlr. 2 gr. Cour. gewürdigt worden ist, Schaldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und der 4te November 1817., der 2te Januar 1818., und 4te März 1818. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und Befäh. und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hein-

Heinrichau den 27ten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Preuss. Domainen-Justizamte wird die sub No. 79. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des Müllers Anton Eschircke gehörige, und auf 2805 Rthlr. 4 ggr. gerichtlich geschätzte Wassermühle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 28ten October, den 29ten December c. a. und peremptorie auf den 4ten März 1818. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 28ten May c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Neurode den 26. September 1817. Das dem Joseph Weisser zugehörige, zu Königswalde gelegene, sub No. 9. des Hypothequen-Buches verzeichnete Bauerguth, welches unterm 23. Septbr. c. o. ortsgewärtig 1583 Rth. 23 Sgl. 4 dr. Cour. gewürdigt worden, und wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, die in schlechtem Zustande, 83 Scheffel 12 Meßen Ackerland, Wiesenwachs 15 Scheffel und ein Stück Waldung gehört, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Rechtschülfe zum öffentlichen Verkauf feil gebothen, und ein Termin auf den 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei peremptorisch hiezu anberaumt, Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur näher einsehen können, werden zur Abgebung ihrer Gebote in besagten Termine eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle mit Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.

Schwarzer.

Neurode den 22. September 1817. Das dem Franz Pohl zugehörige, zu Kunzendorf gelegene, sub No. 10. des Hypothequenbuches verzeichnete, ortsgewärtig auf 1105 Rthl. 10 Sgl. Cour. gewürdigte Bauerguth, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 48 Scheffel Ackerland, 7 Scheffel 8 Meßen Wiesenwachs, und 1 Stück Waldung und wüsten Grund und Boden gehört, wird auf Antrag der Grundherrschaft im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf feil gebothen, und ein peremptorischer Termin auf den 30. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamt-Kanzlei anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, welche die Taxe zu ieder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden also zur Abgebung ihrer Gebote in besagtem Termine hiermit eingeladen und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.

Schwarzer.

Millsch den 18. October 1817. Die zu Melochwitz, eine halbe Meile von Millsch gelegene Wassermühle, mit denen, von der durch den Wind umgeworfenen Windmühle noch vorhandenen Materialien, und dem Rechte und der Verbindlichkeit diese Windmühle wieder herzustellen, wird hiermit sub hasta gestellt.

Diese

Diese Mühle ist inclusive der noch vorhandenen Materialien von der Windmühle auf 507 Rthlr. 18 szl. gerichtlich abgeschätzt, und zum Bietungstermin ist der 29ste Januar 1818. angesetzt. Kauf- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an diesem Tage ihre Gebote in unserer Canzlei abzugeben, und der Zuschlag der Mühle an den Meistbiethenden zu erwarten.

Daß mit dem standesherrlichen Gericht combinirte Melochwitzer Justizamt, Glogau den 22sten September 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß das im Königl. Preuss. Antheil der Ober-Lausitz und deren Laubaner Kreise gelegenen, zur Concursmasse des Lieutenant's Gottlieb Friedrich Ernst v. Uechtritz gehörige, nach den Principien der Ober-Lausitzischen Ober-Hofgerichts Grundtaxe auf 51355 Rthl. 11 gr. gewürdigte Erb- und Allodial-Mittergut Ober-Eichtenau nebst Pertinenzen Köbenschluff und Augustenthal auf den Antrag der Gläubiger sub hasta gestellt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem auf den 2ten Februar, 1sten May und 1sten August an. fut. angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Schloß entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebote in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die Tage kann in der Prozeß-Registratur des Eingangs genannten Ober-Landesgerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Meisse den 9ten October 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Subhastation der in Bauschwitz Falkenbergischen Kreises sub No. 28. belegenen Freyngärtnerstelle und Schmiede nebst $6\frac{3}{4}$ Scheffel Acker, welche auf 180 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, wegen nicht erfolgter Zahlung des letzten Pfandbetrags ein neuer peremptorischer Termin auf den 2ten Februar 1818. anberaumt worden ist. Best- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen am gedachten Tage früh um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Bauschwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Real-Gläubiger erfolgen, auf später einkommende Gebote aber nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamte Bauschwitz.

*) Frankenstein. Ein in jeder Art zu empfehlender noch ganz neuer Flügel mit Janitscharen Musik, welcher bloß wegen Veränderung des Locals weggerhan wird, ist zu verkaufen. Der äußerst billige Preis nebst Bedingungen erfährt man in der Möllerschen Stadtbuchdruckerey hieselbst.

*) Breslau. Ein guter offener Wagen nebst einem braunen Engländer ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Schmiedebrücke No. 1970.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Zu vermietthen ist auf der Nicolalgasse No. 160. eine Bäckerei, welche auch vor einen Pfefferkuchenbäcker sehr passend ist. Das Nähere beim Wirth.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Es sollen Dienstag den 2ten Decbr. a. c. auf der Carlsgasse im Hause No. 754. folgende Waaren öffentlich durch mich verauctionirt werden, als: eine Portie Mahagoni-Holz, schön gestreift und gestimmt, dito Mahagoni-Fournire, dito Römers-Holz, dito lignum Sanctum, dito Durbbum-Holz und sehr schönes Elfenbein in ganzen und getheilten Säfern, wozu Kaufsüchtige ergebenst einlader.

Ferner, Auctions-Commissarius.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 29. Novembr. 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Ams-erdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	94 $\frac{3}{4}$	94 $\frac{3}{4}$
— detto	2 M.	—	141 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	111 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{3}{4}$
Hamburg Banco	4 W.	—	152	Conventions-Geld	—	—
— detto	2 M.	—	15 $\frac{1}{2}$	Münze	176	176 $\frac{1}{2}$
London	2 M.	—	6 9 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	79	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	102 $\frac{1}{2}$	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	—	102	Tresor-Scheine	—	—
Berlin	a Vista	—	100 $\frac{1}{2}$	Wiener Einlöfungs-Scheine	34 $\frac{3}{4}$	34
— detto	2 M.	—	99	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Ufo	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	105 $\frac{1}{2}$
— detto	2 M.	—	34	— — 500 —	—	—
— detto in 20 Xr.	a Vista	—	103 $\frac{1}{2}$	— — 100 —	—	—
— — 2 M.	—	—	102 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	—
Holland. Rand-Ducaten		96	95 $\frac{1}{2}$			

Von dem Preis des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 24. bis 29. November 1817.

Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
in	erbl.	sgr.	h'	erbl.	sgr.	h'	erbl.	sgr.	h'	erbl.	sgr.	h'
Breslau	3	22	10	2	25	1	2	9	8	1	23	
Der Schfl. in Glas												
Der Schfl. in Fauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

B e y l a g e

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. December 1817.

Citatio Creditorum.

Breslau den 12. Juni 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justiz-Rath Witte werden hiermit alle und jede, welche an das in 5735 Rthlr. 7 sgl. 5½ dr. Conrant bestehende Vermögen der insolendo gewordenen Handlung Gebrüder Schnabel irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, vom 17. September c. angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17. December 1817. Vormittag um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditorum entweder in Person oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urteil zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse der Handlung Gebrüder Schnabel präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarii Herrn Müller jun. und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

Breslau den 21. September 1817. Denen unbekannten Gläubigern mit Inbegriff der etwanigen Militär-Verjonen des hierelbst am 5ten März 1815. verstorb. hiesigen Kaufmann David Goldammer, welche an dessen laut Inventario in 900 Rth. 17 sgl. 8 d. bestehenden, aber mit 1182 Rth. 17 sgl. 1½ d. verschuldeten Nachlaß, worüber per Decretum vom 13ten Juni 1815. Concurs eröffnet worden, irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermaßen, wird hierdurch bekannt gemacht, wie wir Terminum zur nachträglichen Liquidation ihrer Forderungen binnen drey Monaten und zwar spätestens auf den 28ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato, Herrn Justizrath Beer, peremptorie anberaume haben. Es werden daher dieselben hiermit öffentlich vorgeladen, sich in diesem Termino an unsrer gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung einiger Bekanntschaft

unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justiz-Commissarien Müller jun. und Dziuba vorgeschlagen werden, obsehbar einzufinden und darin ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, bey ihrem Außenbleiben aber oder unter andern Befehl eines Mandatars zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die David Goldammer'schen Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 9ten Juli 1817. Nachdem der Schnelbergeselle Andreas Adler von hier im Jahre 1771. auf Wanderschaft gegangen und außer einem im Jahre 1783. von Gent aus an seine Schwester, Dorothea Elisabeth vermit. Conradin eingegangenen Briefe, von dessen Leben und Aufenthalte keine Nachricht zu erlangen gewesen, nachdem ferner auch diese seine Schwester vermit. Conradin geb. Adler sich bereits vor 20 Jahren von hier, ohne bis jetzt weitere Nachricht von sich zu geben, entfernt hat, so werden nunmehr auf den Antrag des gerichtlich bestellten Curators, Herrn Justizcommissarii Pfendack beide Geschwister Andreas und Dorothea Elisabeth geb. Adler vermit. Conradin, und im Fall ihres Todes deren etwaige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, innerhalb 9 Monathen, längstens aber in dem auf den 2ten April 1818. anberaumten präclausischen Termine an der Amtsstelle im hiesigen Kreuzhofe Vormittags 10 Uhr in Person oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu erscheinen und die weitere gesetzliche Verhandlungen bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß beide genannte Geschwister Adler für todt erklärt ihre etwaige unbekannten Erben aber mit ihren Erb- und sonstigen Ansprüchen an das im hiesigem Depositorio befindliche Vermögen präcludirt und darüber nach den Gesetzen verfügt werden soll.

Gräfl. v. Kolowratsches Fidei-Commis. Gerichtsamt
Corporis Christi.

Breslau den 22sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeur Herrn Grafen v. Wartensleben zu Schwerdtitz werden von Seiten des hiesigen Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jeder, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1. Januar 1815. bis ult. März 1816. an die Kasse des ehemaligen 9. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments, jetzt 2. Reichenbachschen Landwehrregiments No. 18. und dessen Reserve-Bataillon aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Insultator Collet auf den 30sten Decemter c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Bräuer und Justiz-Commissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren Namen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeur Herrn v. Liebenau zu Schwerdtitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jeder, besonders aber

alle

alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1816. incl. an die Kasse des Garnison-Bataillon No. 9. (30.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber auf den 29. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa erlangener Bekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwigs in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterschelnenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3. October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der ausgetretene Cantonist Joseph Ulbrich aus Heinrichau, welcher sich vor zwey Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung-hierüber ein Termin auf den 5. Febr. 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Täufeling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Am 11. Jan.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Glogau den 21. November 1817. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des durch Subhastation verkauften Böttcher Süßmannschen Hauses No. 40. im 5ten Viertel hieselbst auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger dato der Liquidations-Prozess eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die gedachten 1625 Rthlr. betragenden Kaufgelder zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 11. März a. fut. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissions-Rath Fickner und Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzugeben, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben obnefehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Kaufgeldermasse präcludirt werden und daß ihnen damit sowohl gegen den Käufer des gedachten Hauses als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 12. November 1817. Der in der Schlacht bei Jena verfallene Hauptboiss bei dem ehemaligen v. Rabenauischen Füsiliers-Bataillon Carl

Altebrante toleb! Hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Caroline geb. Siegroth hiermit vorgeladen, in dem auf den 29. Januar 1818. anberaumten peremptorischen Termin Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch einen gehörig bevollmächtigten Mandatarium zu erscheinen, und sich über den Antrag der Prolocantin auf Trennung der Ehe und resp. Todes-Erklärung auszulassen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und der Prolocantin stattgefundene Band der Ehe nicht nur getrennt, sondern er auch für todt erklärt und, sein in 44 Rthlr. Cour. bestehendes Vermögen seinen Intestat-Erben, zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Glogau den 15. August 1817. Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Cassé des ersten Schlesienschen Landwehr-Infanterie-Regiments, welches jetzt in Görlitz garnisonirt, aus den Jahren von 1813. bis 1816. einlöslich, zu haben vermeinen, haben sich spätestens in dem auf den 10ten Decbr. 1817. vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Heigefell auf hiesigem Ober-Landesgericht anstehenden Termine mit ihren Anforderungen zu melden, widrigenfalls sie ihres Anspruchs an die gedachte Cassé verlustig gehen und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Hermisdorf unterm Rynast den 10ten November 1817. Diejenigen im Felde befindlich gewesenen Militär-Personen, welche an das Vermögen des insolvendo sich erklärten Säuslers Wenzel Höckels sub No. 70. zu Warmbrunn, Neu-Gräß Anthells einige Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zu Liquidirung dieser ihrer etwanigen Ansprüche auf den 12ten Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzley angesetzten Termine sich zu melden, um solche anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren etwanigen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Giersdorf unterm Rynast den 20ten October 1817. Nachdem über das Vermögen des insolvendo verstorbenen Häuslers Gottfried Gebauer sub No. 218. in Saalberg Giersdorfer Anthells Concurs eröffnet worden, so werden von dem reichsgräflich Schaffgotsch Giersdorfer Gerichtsamte alle diejenigen, welche an das Vermögen des gemach en Gemeinschuldners einen An- und Anspruch zu haben vermeinen, a dato binnen 6 Wochen, peremptorie abt auf den 23. Decem. ber 1817. Vormittags 9 Uhr in der Amts-Canzley in Giersdorf ad liquidandum et justificandum präcensu sub pöna präclufi et perpeini silentii hierdurch vorgeladen.

Edwenberg den 16. May 1817. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte der Freistadt Edwenberg, werden die beiden verschollenen Söhne des zu Alzenau Goldbergischen Kreises verstorbenen evangelischen Pastoris meyland Johann Siegmund Grimmer, Namens Wilhelm Daniel Sigmund geb. den 3. August 1754., seines Vaters ein Brauer und seit dem Jahre 1803. abwesend, und

und Benjamin Gottschold Sigismund geb. den 17. März 1758., welcher die Chyrurgie erlernt und eine Zeitlang in Bries als Compagnie-Chirurgus bey dem sonst daselbst in Garnison gestandenen Infanterie-Regimente engagirt gewesen, nachher aber sich ohne Bestimmung umher getrieben und von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1800. nichts bekannt ist, auf den Antrag ihrer zum Theil hieselbst wohnenden Geschwister und in Folge des dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte von dem Königl. hochpreißenlichen Ober-Landesgericht zu Slogau erteilten Auftrage hiermit unter der Aufforderung vorgeladen, sich entweder persönlich oder die von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben binnen Dato und 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 24. Februar 1818. des Vormittags um 10. Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Königl. entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu melden, erster um wegen ihres im hiesigen Deposito befindlichen Vermögens von circa 600 Rthlr. und dessen Extradition die nöthigen Anträge zu machen, letztere um sich als nächste Erben der Verschollenen zu legitimiren, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß obgenannte Gebrüder Grimmer durch richterliches Erkenntniß für tod erklärt und deren Vermögen an die sich als nächste Blutsverwandte derselben gemeldeten Geschwister extradirat werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 31. May 1817. Das unterzeichnete Königl. Gericht kirt die Wadergesellen Franz Städtner und dessen Bruder Leisenschneider Carl Städtner von hier gebürtig, welcher sich vor als länger 23 Jahren aus ihrem Vaterlande ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, entfernt, so wie den seit dem Jahre 1785. als Tischlergeselle ausgewanderten und gänzlich verschollenen Ludwig Härtel von hier, wie auch deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer und namentlich rücksichtlich des Härtel seines Vaters Bruders Sohn, den seit 1805. sich entfernten Schneidergesellen Anton Härtel, auf den von ihren Mutter Schwester Kindern Behufs der Todeserklärung gemachten Antrag sich binnen den nächsten 9 Monaten oder spätestens in Termino peremptorio den 15. April 1818. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Cangelley schriftlich oder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium ohnfehlbar zu melden und darauf weitere Anweisung bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für tod erklärt und ihr in circa 130 Rthlr. und respect. 70 Rthlr. bestehendes Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Gericht der Trebnitzer Stiftsgüter.

Stolz den 14ten August 1817. Der aus Stolz gebürtige und als Mousquetier im damaligen 8ten Infanterie-Regiment zu Reisse im Jahre 1807. bei der Uebergabe in die feindliche Gefangenschaft gerathene Gottfried Stache, der seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben, wird auf den Antrag seines noch lebenden einzigen Bruders, des hiesigen Bauergutsbesizers Gottlob Stache dergestaltten edictaliter vorgeladen, damit er oder seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino præclusivo den 28ten May a. f. auf der Cangelley hieselbst sich früh um 10 Uhr entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt Bevollmächtigten melde, sich über sein Ausbleiben verantworte, widrigenfalls aber gewärtige, daß er nach Ablauf

lauf

lauf des Termins für todt erklärt und mit seinen in 528 Rthlr. bestehenden Erbesgelbten zu Gunsten seines Bruders disponirt und dafür angenommen werden solle, daß weiter keine nähere oder weitläufige seine gleichnamige Verwandten vorhanden seyen, die sich alsdann bei ihrer späteren Meldung mit denselben ohne Rechnungslegung begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn werde.

Gräfl. v. Schlabrendorf Stöcker Gerichtsamt.

Gröttskau den 11ten October 1817. Alle unbekannten Präsidenten, welche Real-Ansprüche an den hiesigen der Johanna verwit Dering Abt. Hansner angehörigen, vom Tischler Peter Eisner erkauften, auf dem Holzange neben Högers Reinen belegenen Grafegarten zu haben vermeinen, haben sich damit in dem auf den 4ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termine zu melden; widerigenfalls sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Hermisdorf unterm Rynast den 4ten October 1817. Nachdem über das Vermögen des Glasers Johann Ehrenfried Schmidt und dessen verstorbenen Vaters des Häuslers Gottlieb Schmidt No. 75. in Seiffersbau Concurs eröffnet worden; so werden von dem unterzeichneten Gerichtsamte alle diejenigen, welche an deren Vermögen einen An- und Anspruch zu haben vermeinen, binnen 6 Wochen, peremptorie aber auf den 15ten December Vormittags 9 Uhr in der althiesigen Amtscanzley ad liquidandum et iustificandum präsenza sub pöna präclufi et perpetui fil. mit hierdurch vorgeladen.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Rynastisches Gerichtsamt.

Elegnitz den 7. May 1817. Der hiesige Bürger und Rothgerbermeister Johann Benjamin Frommelt, welcher unverheirathet und 24 Jahr alt, im Jahr 1804. wegen einer bedeutenden Schuldenlast von hier sich entfernt hat, seit dieser ganzen Zeit also weit über 10 Jahr von seinem Leben und Aufenthalte seinen hiesigen Geschwistern und Verwandten nicht die mindeste Nachricht gegeben, im Gegentheile ist dessen Tod aus einigen eingegangenen Nachrichten wahrscheinlich. Auf den Antrag dieser seiner Geschwister als seine gesetzliche Intestaterben und des ihm gerichtlich bestellten Curatoris wird demnach gedachter Bürger und Rothgerbermeister Johann Benjamin Frommelt und den etwaigen, von ihr zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgegeben, sich binnen 9 Monaten a Dato und sod. testens in dem auf den 26. Februar 1818. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Land- und Stadtrichter's- Assessor Fabricius anstehenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden widerigenfalls dieselben per sententiam für todt erklärt und das hier befindlich in circa 688 Rthlr. Cour. bestehende Deposital-Vermögen den hiesigen sich legitimirten Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Prleborn den 21. October 1817. Der Landwehrmann Franz Schlanitz aus Crummenborn Strehler Creises, welcher im Jahre 1813. bey dem 13ten Landweh-Infanterie-Regiment gestanden, mit der 2ten Compagnie und 2ten Marsch-Bataillon unter Commando des Königl. Preuß. Majors Herrn Grafen v. Mettenbach bis Nancy marschirt, daselbst in ein Lazareth gekommen, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben; wird auf den Antrag sei-

ner Ehefrau der Maria Elisabeth geb. Alexander hierdurch öffentlich aufgefodert binnen 3 Monaten und längstens den 27sten Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr bry dem Königl. Choriter-Amte Prieborn in Person zu erscheinen, doch bis zu diesem Termin zuverlässige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt dem unterzeichneten Gerichtsamt zu geben, und sodann das Weitere zu erwarten, wogegen er bey seinem Ausbleiben, oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingehen sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweltige Verheirathung verstatet werden wird.

Königl. Preuss. Justizamt.

Pagdensky.

Pohlisch-Würdlig bei Constadt den 17. Septbr. 1817. Auf den Antrag der Bauer Gottfried Gerhardschen Erben wird der unter dem 15. Schlesischen Landwehr-Regiment und dessen 3ten Battailon gestandene Landwehrmann Gottlieb Gerhardt, welcher in einem der Lazarethe am Rhein krank zurückgelassen worden, und von dessen Leben und Aufenthalt bisher keine Nachricht eingegangen ist, hiermit vorgeladen sich binnen dato und drei Monaten und spätestens in dem auf den 30. Decbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte angefügten Termine zu melden und wegen seiner Erbsprüche die nöthigen Erklärungen abzugeben, widrigenfalls derselbe in Folge der Verordnung vom 13. Januar 1817. für todt erklärt und über dessen Erbschaft zum Besten seiner nächsten Verwandten gesetzlich verfahren werden soll.

Das Reichsgräf. von Reichenbach Pohl. Würbiger Gerichtsamt.

Traffenberg den 30sten October 1817. Diejenigen, welche an die zu Kl.-in-Baulwie im Pohlauer Kreise gelegene vormahls Anton Erbischen Kretschmannnahrung und Erb-Schölzerey irgend einen noch unbekannten Real-Anspruch, es sey als Gläubiger, oder sonst haben, werden hiermit vorgeladen, sich damit den 12ten Januar k. J. hieselbst zu melden. Den nicht Erscheinenden wird ewiges Stillschweigen aufgelegt.

Schwarz, Justitiarius.

Schweidnitz den 10ten October 1817. Die zu dem Nachlaß des zu Stephanshann Schweidnitzer Kreises verstorbenen Johann Gottfried Ludwig gehörige, sub No. 49. des Hypothekenbuches daselbst belegene, auf 124 Rthl. 37 d. Courant gerichtlich gewürdigte Dreschgärtnerstelle, soll in dem auf den 29sten December c. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse, zu Stephanshann deshalb angefügten premtorischen Biethungs-Termin öffentlich veräußert werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen sind. Und da zugleich wegen etwa noch unbekannter Gläubiger des Ludwig der erbkschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle und jede, welche aus irgend einem Grunde noch Ansprüche an den Nachlaß des c. Ludwig zu machen gemeint sind, hierdurch aufgefodert, sich zu Anmeldung und vorläufiger Beschehnung ihrer Forderungen in obgedachtem Termin ebenfalls entweder persönlich oder per Mandatarium einzufinden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß ihnen desfalls ein ewiges Stillschweigen gegen die sich meldenden auferlegt wird. Die Masse an letztere nach Vorschrift der Gesetze vertheilt werden wird.

v. Kieres Stephanshanner Gerichtsamt.

Brieg den 2ten Septbr. 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des Officialis Rüdcl der aus Markisch Ratiborzer Kreises gebürtige, entwichene, enröllirte Rantonist Felix Funck dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 9ten Februar 1818. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor vor dem Depu-

stehen, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gefallen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rattibor den 3. October 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Cassé des ehemals 2ten Niederschlesischen Brigade-Garnison-Bataillons nächst Garnison-Bataillons No. 21. und jetzt No. 15. aus den Etats-Jahren vom 1sten Juni 1813. bis ult. Decbr. 1815. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitem Erörterung in dem auf den 30 März 1818. Vormittags um 9 Uhr in Rattibor in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichtes Assessor Hansel entweder in Person oder durch einen aus den hiesigen Justizcommissarien zu erwählenden Bevollmächtigten, wozu bey mangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Eberhard und Stöckel vorgeschlagen werden, zu gesellen, indem die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen aus den gedachten beiden Etats-Jahren an die bezeichnete Bataillons-Casse durch Auserlegung eines ewigen Stillstehens präcludirt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 5. September 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger die an die Cassé des ehemaligen 2ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments aus den Jahren 1813. 1814. 1815. und 1816. Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit denselben bis zum 1. October an cur. zu melden, auch in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben auf den 22. December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtes Auscultator Hergesell auf hiesigem Königl. Ober-Landesgericht entweder persönlich, oder durch zulässige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Cassé, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüssen, oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitere, so wie im Falle des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosem Ablaufe des Termins, ihrer Ansprüche an die Cassé des erwähnten Regiments verlustig sein, und bloß an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden. Besonders wird hier noch bemerkt, daß nur diejenigen Gläubiger die nicht zum Regiment selbst gehört haben, in dieser Aufforderung verstanden werden, indem die zum Regiment ehemals gehörigen über ihre Rückstände Bescheinigungen in Händen haben, auch befriedigt werden, wenn sämmtliche Berechnungen des Regiments die Superrevision paßirt haben, und die zur Befriedigung der Rückstände erforderlichen Summen der Cassé gezahlt sind. g.)

Anhang zur Beilage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. December 1817.

Zu vermietthen

Breslau. Ein Logis von vier Zimmern und einer Domestiquenküche nebst Küche, Boden und Keller ist künftige Ostern zu vermietthen. Das Nähere in der Junferingasse No. 903. beim Wirth. Auch ist eine meublirte Stube sogleich zu beziehen.

Sachen, so verloren worden.

*) Breslau. Montags den 24ten November ist im Saale des Cofettiers Herr Liebig die vom Herrn Consistorialrath D. Wachler am Reformationsfeste in der Aula gehaltene Rede, verloren gegangen. Wer sie gefunden, wird ersucht, sie gegen eine gute Belohnung bei dem Recter der Universität Herrn Frese abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Mit acht engl. Strickgarn und dlo. seidenen und wollenen Waaren empfiehlt sich Gustav Bagby. Sein Gewölbe ist in dem Hause des Kaufmanns Herrn Köhlske No. 578. am Ringe den Fischböden gegenüber.

*) Breslau. Frische Gebirgs Butter, saftige Gardefer Citron, ungarische Käse und ungarische Pfäunen, ächten Cremsen Senf, Arrak und Rum, alter 11er Franz, Unger, Rheinwein und Malaga, ächt fein Provenzer Del, Aurum, Pigment, Vologneser Kreide. Alle Sorten Schreib-, Schreib-, halbweiß Papier und besonders schönes Noten-Papier, schöne schwarze Dinte und Schreibmaterialien, schönes Stuhlrohr, sehr reine Chocolade zu verschiedenen Preisen. Nebst allen Sorten Rauch- und Schnupftaback, Exzercey und Farbe Waaren in Kisten, Ballen, Fäßer so auch einzeln, billig zu haben in No. 270. auf der Odergasse bey Ernst Eingthaller.

*) Breslau. Auf Veranlassung eines hochlöbl. Königl. Stadtgerichts haben wir bekannt zu machen, daß mit der Vereinzelnung sämmtlicher Waaren des F. A. Rumpheis, fortzufahren wird.

Die Curatoren der Krumpholtschen Masse.

Breslau. Franz Anton Mayer et Co. aus Schwäbisch Gmünd, empfehlen sich mit einem vorzüglich schönen und neuen Assortiment in Gold-, Silber- und Galanteriewaaren unter Zusicherung der billigsten Preise und besten Bedienung; sie haben ihr Lager im Gasthose zu den 3 Bergen, Parterre No. 2.

Breslau. Auf einer der belebtesten Straßen ist eine Weinhandlungs-Gelegenheit zu vermietthen und auf Ostern 1818. zu beziehen. Das Nähere zu erfahren Dhlauergasse No. 910.

Breslau

*) Breslau. Unterzeichnete empfehlen sich mit einer außerlesener Wahl der neuesten und geschmackvollsten einfarbigen und gemusterten Tapeten-Vorduren, bester in allen Breiten, in Gold, Bronze, Belours und Farben, sowohl einzeln, als auch in Verbindung zu gebrauchen, neuen Plafonds und Lambrie, so auch einzelne Rosetten, Superportis, Draperien, Säulen, Einfaßborden und sonstigen Verzierungen. Die Niederlagen unserer Fabrike sind Carlsgasse No. 736. neben dem Königl. Palais und Raschmarkt in der Lackfabrike des Herrn Krause.

Gebrüder Heymann.

*) Breslau. Das wohlgetroffene Porträt des Kronprinzen von Preussen in Fol. auf Schweiger Papier schwarz abgedruckt ist a 16 ggr. Cour. zu haben bey dem Buchhändler Buchhister No. 11. am Paradeplatz.

*) Breslau. Wer Erde und Schutt braucht, der kann sich solches abholen lassen in der Neustadt auf der breiten Straße da wo gebaut wird. Jedoch muß solches bald gesehen.

*) Breslau den 28ten Novbr. 1817. Das erfreuliche Ereigniß meiner am 26ten d. M. vollzogenen Verlobung mit Demoiselle Marie Perez, Tochter des Königl. Handlungs-Commissionars und Gutsbesizers Herrn A. Perez, mache ich theilnehmenden in- und auswärtigen Freunden hiermit bekannt.

D. August Henschel.

*) Breslau den 28ten Novbr. 1817. Die am 26ten d. M. geschlossene Verlobung meiner Tochter Marie mit dem hiesigen practischen Arzt und Privatdocenten an der Universität Herrn D. August Henschel habe ich die Ehre hiernach ergehen zu lassen.

A. Perez.

*) Breslau. Die, von dem Diaconus Kether am Tage der Schlußfeier des dritten hundertjährigen Jubelfestes der Reformation gehaltenen Predigt ist in der Meyerschen Buchhandlung am Paradeplatz und dem Königl. Hofe auf dem Elisabeth-Kirchhofe, wovon Bogen stark, für vier gr. Rthl. v. Wittich den 26ten November an zu haben.

*) Breslau. Auf einige hiesige in der Stadt belegene massiv gebaute Häuser werden zur ersten Hypothek Capitalien von 2, 3, 4 und 800 Rthl. gesucht. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bey

C. F. Galtz, auf dem Raschmarkt in No. 2022. wohnhaft.

Breslau den 28ten November 1817. Es sei die Lieferung von 300 Rheinl. Klaftern Pflastersteinen, bis an des hiesigen Doerfer im Ganzen, auch Theilweise, an den Mindestfordernden verbanen worden, wegen ein Termin auf den 17ten December d. J. anberaumt worden ist. Da-jenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher eingeladen, sich am sechsten Tage auf dem rothhaußlichen Gürtenhause Vormittags um 11 Uhr einzufinden, wo zugleich die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Die Stadt-Bau-Deputation.

*) Breslau. Da gute, gesunde und weisse Zähne nicht nur eine Zierde des Menschen sind, sondern auch, wie jeder große Arzt, seinen Schriften sagt, sehr viel

viel zur Erhaltung der Gesundheit und zur Verlängerung des menschlichen Lebens beitragen, indem durch gute Zerkleinerung der Speisen dem Magen die Verdauung leicht gemacht wird, dagegen durch Unvermögen der Zähne die Speisen nur halb zerkleinert in den Magen übergehen, in demselben liegen bleiben, und durch üble Verdauung der Urfass zu den böseartigen Krankheiten gelegt wird: so mache ich, aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, hiermit öffentlich einem hochzuverehrenden Publico mein erfundenes Zahnpulver, dessen vorzügliche Brauchbarkeit durch viele Erfahrung bewährt gefunden und von Einem Königl. Collegio medico approbirt worden ist, ganz ergebenst bekannt. Dieses Zahnpulver macht die schwarzen und gelben Zähne so weiß wie Elfenbein, wenn man solche täglich damit abreibt, oder klopft; es brennt mit den ableitenden Urthen, macht das Zahnfleisch frisch und die Zähne fest; auch wird derjenige, welcher sich mit diesem Zahnpulver die Zähne reinigt und ausweidig reinigt, wohl schwerlich mit einem Zahnschmerz befallen werden, indem es das Pöhlwerden und Antreffen der Zähne verhindert. Es greife dieses Pulver nie die Zähne auf eine schädliche Art an, als leider schon manches andere oft schon hat; vielmehr giebt es denselben eine angenehme Glanzfarbe. Dieses Zahnpulver ist jederzeit nebst Gebrauchzettel schachtelweise die Schachtel zu 4 ggr. Courant zu haben.

*) Breslau. Andre Hartemer Blumenzwiebeln sind Herrenstraße No. 24. zu billigen Preisen zu haben.

*) Breslau. Große Hollsteiner Auster in Schalen, als auch ausgekostet erhält mit geistiger Post.

J. Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Es wird eine lebendige oder tode Schildkröte gesucht, welche solche abgelassen hat, beliebe sich in No. 693. Antonienstraße zu melden.

Breslau den 14. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausiz zu Glogau als foro de contatis des verstorbenen Bürgermeisters Coppius die Subhastation des im Fühenthum Weblau und dessen Witzigichen Creise gelegenen Ritterguts Mesfne nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nützlichkeiten, welches im Jahre 1806 nach der dem bey dem k. k. Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzulehnden, in vidimirter Abschrift beygefügt, Tage, landschaftlich auf 21370 Akkr. abgeschätzt ist, befinden werden. Demnach werden alle B. s. s. und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Moraten vom 30. May c. an gerechnet, in dem hierzu anzuweisen Terminen, nämlich den 30. August und den 29. November c. besonders aber in dem letzten und p. m. r. s. s. Termin den 4. März 1818 Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Baumburg u. im Partheiungsmutter des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch schuldig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien, wozu ihnen für den Fall Ermannung der Urtheilbarkeit der Justiz-Comm. s. s. s. Rath Engerer, die Jurisconsulti Martin Stöckel und Kottb. vorgeschlagen werden, an deren Entscheidung warden können, zu erscheinen, die besagten Bedingungen und Modifikationen der Subhastation dabeis zu vernehmen, ihre Gedächtnisse in Protocoll zu geben

ben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach geschehender Erlösung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an gedachtes Gut aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, ebenfalls hierdurch vorgeladen, in dem angeetzten Termine in dem hiesigen Ober-Landeshaufe persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an obbenanntes Gut abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schleien.

Friedland den 5ten September 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauers Andreas Mische, soll das zur Verlassenschaftsmasse gehörige und zu Sabine Falkenberger Creises sub Nro. 22. belegene robothafte Bauergut, welches mit seinen Realitäten auf 325 Rthlr. 22 1/2 gr. 6 b. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, Theilungs halber öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu dem Ende ist ein einziger peremptorischer Bietunstermin auf den 14. Januar 1818. anberaumt worden. Alle bezugs- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des Termins noch etwa einkommende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger des Andreas Mische aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen bis spätestens im Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präclariert werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Wickura.

Namslau den 5. November 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des dem hiesigen Weißgärber Gottlieb Frey gehörigen Hauses No. 210. in der Stadt, taxirt auf 500 Rthlr. und dessen Ackerstück in der Vorstadt No. 6., taxirt auf 60 Rthlr., Terminus licitationis auf den 8ten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden ist, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des Weißgärbers Gottlieb Frey sub pöna präclari hiermit vorgeladen.

1817. 21. 22.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1817. 21. 22.

Geyer.

Nimptsch den 6ten September 1817. Das der verstorbenen Töplermeisterin Christiane Rosine Möse aed. Göllrich in hiesiger Nieder-Vorstadt sub Nro. 43. belegene zugehörige Haus und Töpler-Nahrung soll Schulden halber,

so auf 523 Rthlr. 20 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Vicitations-Termine sind auf den 15ten October, 10ten November und 10ten December a. c. auf dem hiesigen Rathhause Nachmittags 2 Uhr anberaumt, in welchen Kauflustige, Bisth- und Zahlungsfähige sich hierorts einfinden können, wo sodann nach erfolgter Einwilligung der Hypotheken-Gläubiger dieses Haus nebst Zopfennabrug mit Zubehör für das Meistgeboeth adjudicirt und auf nachträgliche Geborthe keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden die etwanigen unbekannten aus dem Hypothekenbuch nicht hervorgehende Realgläubiger, und alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der Defuncta Wäßer geb. Gellrich zu haben vermeinen, vorgeladen, sich den 10. December a. c. Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Königl. Stadigericht zu erzeuhen, ihre Forderungen zu liandiren und gehörig zu beschreiben, widrigenfalls sie alsdenn nicht mehr gehört, sondern werden präcludirt werden.

Das Königl. Stadigericht.

Bischof wlg. bey Wausen den 21sten October 1817. Das unterzeichnete Justizamt macht viereurch bekannt, daß die zu Hünern Dylauischen Kreißs sub No. 22. des Hypothekenbuchs gelegene dem Anten Höntcher gehörige Freistelle und Branweinbrännerei, welche gerichtlich auf 676 Rth. 16 gr. abgeschätzt worden, auf den Antrag des Königl. Fiscus auf dem Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 1. ten Januar 1818. peremtorisch. angelegten Termine öffentlich an den Meistb- und Bestbietenden verkauft werden soll. Kaufteehaber werden demnach eingeladen, sich in dem anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Hünern einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Befügung nebst Zubehör ohne Rücksichtigung der Nachgeborthe, doch nach vorgängiger Genehmigung der Realgläubiger zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die aufzunehmende Taxe so wie die Kaufbedingungen können zu Hünern im Gerichtstretscham so wie hieselbst in der Justizamts Canzelen täglich nach gesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Vicitations-Termine unter Beibringung der erforderlichen Beweismittel zu formiren, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjunction mit ihren disfähigen Realanprüchen an dieses Grundstück und dessen Gewerbe nicht ferner werden gehört werden.

Justizamt der Herrschaft Hünern und Heidau.

Oberglogau den 17. September 1817. Auf Antrag der eingetragenen Gläubiger des zu Rheinsdorf sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegenen, den Wagelschischen Erben gehörigen Freiguths Wilschew genannt, welches nach der im Jahr 1805 aufgenommenen Taxe auf 20040 Rthl. 5 sgl. Courant abgeschätzt worden, und welche Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann, wird dieses Freiguth hiermit öffentlich feil gebothen. Es sind dazu als Versteigerungs-Termine der 18. Novbr. d. J., der 29. Januar 1818. und der 31. März 1818 jedesmal Vormittag 9 Uhr, die ersten beiden im Rathhause zu Wegschütz, der letzte zu Rheinsdorf in dem gedachten Freiguth selbst angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige, Bisth- und Zahlungsfähige die durch aufgefordert sich zur bestimmten Zeit, besonders in dem letztern und peremtorischen Termine vor uns einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hat der Zuschlag unter vorausgesetzter Zustimmung

Abkündigung der Gläubiger der Meist- und Bestblühende zu gewärtigen, auch nach gerichtlicher Erlegung, des Kaufschillings die Löschung der sämtl. ich. etragenden so wie der leer aussehenden Forderungen, und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger und Realcredienten aufgefodert, sich im letzt gedachten Termin einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, und respective ihre Rechte, bei Vermeidung der Präclusion und Aufserlegung ewigen Stillschweigens; geltend zu machen, widrigenfalls sie bei ih. Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder, ab, und nur an das werden verwiesen werden, was außerdem noch vorhanden sein möchte.

Das Gerichtskamt der Herrschaft Cosel.
 Tatnowitz den 11ten Juny 1817. Von Seiten des unterzeichneten freystandesherrlichen Gerichts werden auf den Antrag der Aalen Ludowig v. Mitzlisch v. Mitzlisch auf den Mitter-Antheilsgütern Mittel-Lagerwert und Nees es Heubut sub Rubr. 3. Pro. 2. in Folge Cession-Instruments vom 20ten Juny 1751. et confirmato den 4ten März 1754. bestehenden Capitale von 866 Rthlr. 16 gr. als dessen Erben, Eigenthümer, Cessionarien, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermelden, namentlich aber die beiden Töchter des oben genannten Inhabers, Namens Johanna verehlt v. Witzkowsky und Mariane verehlichte Kordaczewsky, deren Erben, namentlich der Stanislaus v. Kordaczewsky und Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. anstehenden Präjudicial-Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Stadtschlichter Ulrich vorgeschlagen wird, auf unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit nicht weiter gehet, ihnen in Ansehung ihrer Ansprüche an diese Post ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung des Capitals erfolgen wird.
 Frey standesherrliches Beuthner Gericht.

Hirschberg den 1sten November 1817. Die unter der Häuferszahl sub No. 8. zu Steinfeilen Hirschberger Kreises gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Müller Schön gehörige, und unterm 22ten August 1817. nach der gerichtlichen Taxe auf 6988 Rthl. 19 gr. 4 l. Curant gewürdigte Mühle nebst Arcerimenten wird auf den Antrag der Erben und der Müller Schönschen Vormundschaft in den Terminen den 2ten December 1817., den 7ten Januar 1818., so wie in dem verrentorischen Termine den 9ten Februar 1818. öffentlich in der Gerchts-Canzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestblühenden verkauft. Besiß, Zahlung, Tögen ihre Gebote entweder in der Gerichtscanzley zu Arnsdorf, oder in dem Bureau des unterzeichneten Justiciarii zu Hirschberg, in dem letzten Termin, aber jedenfalls in der Gerichtscanzley zu Arnsdorf abzugeben und soll der Zuschlag an den Meist- oder Bestblühenden unter Einwilligung der Erben und resp. der Vormundschaft erfolgen. Picitanten deren Vermögens-Umstände nicht bekannt sind, müssen sofort für ihr Gebot Caution leisten. Die Kaufbedingungen werden im
 Ters

Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten vorgeladen, in diesen Terminen, spätestens aber bis zum peremptorischen Termine ihre Ansprüche bey Verlußt derselben, und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens anzumelden, zu bescheinigen, und das Weitere zu gewärtigen.

*) Jauer den 13. November 1817. Sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an den Nachlaß des hieselbst bereits im Jahre 1805. verstorbenen Burgers und Compagnie-Chirurges beim vormaligen Jüßlitz-Bataillon von Rabenau Johann Theodor Melheim Ansprüche zu haben vermehren, und welcher Nachlaß bloß in einer vom Defuncto im Jahre 1804. für 500 Rthlr. erkauten Barbier-Stuben-Gerechtigkeit und 77 Rthlr. 24 ggl 4 dr. ehemaliger Real-Münze an eingegangenen Barbier- und Auctions-Geldern besteht, werden hierdurch vorgeladen, solche in dem vor dem geordneten Special-Commissario St. Reichler Jauer in seiner Behausung hieselbst auf den 2. Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr hierzu anberaumten Termine nicht nur gehörig anzumelden, sondern auch durch Vorbringung der in ihren Händen habenden Beweismittel vollständig zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie damit gänzlich ausgeschlossen, und ihnen sowohl in Ansehung der vorhandenen Masse als auch gegen die übrigen Gläubiger in dem zu seiner Zeit zu verabsaffenden Prioritäts- und resp. Präclusions-Urtheil ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Meßke den 14ten November 1817. Da der Müller Stephan zu Gießmannsdorf Meßke Creßes seiner eiganen Wasserradmühle, einen Größgang beizufügen gesonnen ist: so wird dies den betreffenden Allerhöchsten Befehl gemäß, öffentlich bekannt gemacht, damit derjenige, welcher gegen die Ausführung dieser Veränderung bey der Stephanschen Mühle einen gesetzlich gegründeten Widerspruch machen zu können und zu wollen glauben, sich binnen der achtwöchentlichen präcluserischen Frist, v. h. heutigen Dato ab gerechnet, bey dem unterzeichneten landg. östl. Officio anbringen möge, wozu bey nach Ablauf dieser Frist auf etwa noch eingelegt werden wollende Protestation durchaus keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Königl. Preuß. Kreis Landrath

v. Nottenberg.

*) Glogau den 3. Nov. 1817. Da die erfolgte Nachlassenschaft des mit Hinterlassung eines Testaments am 9. Dec. 1816. zu Probsthain verstorbenen Carl Siegmund Wippenh v. Boß zwischen der Witwe v. Boß geb. v. Craug und der Vormundschafft des minderjährigen Haupterben Gustav v. Boß vollzogen worden; so wird dies allen eingewungen unbekannten und bis jetzt unbekannt gewordenen Gläubigern dieses Nachlaß bekannt gemacht, um binnen längstens 3 Monat ihre Ansprüche geltend zu machen in dem die Gläubiger nach Ablauf dieser Frist zu B. 192 S. 127. und S. 141. Tit. 17. Theil I. des Allgemeinen Landrechtes und S. 123. Tit. 2. Theil I.

der

der Gerichtsordnung, nur berechtigt sind an jedem einzelnen Erben sich in dessen gewöhnlich an Gerichtsstelle und nach Rücksicht seines Ertheils zu halten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht v. Niedersachsen und der Lausitz.

*) D. 18. den 21. October 1817. Wir zum Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Fürstenthumsgericht beordneter Präsident und Räte, machen hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Curators der von Forcade'schen Concursmasse, das zu gedachter Masse gehörige in dem Fürstenthume Dink und dessen Kreis: Verstedtschen Kreise gelegene freye Allodial-Ritterguth Schleibitz, welches bis auf die bei dem Fürstenthumsgericht abgeordnete und in den Parthysynnumen nach bestehend-n Tage nach landesherrlichen Separations-Prinzipien auf Sieben und Sechzigtausend Einhundert und Seben und Achtzig Reichsthaler 29 sgr. abgeschätzt ist, im Wege der Subhastation veräußert werden soll. Wir fordern demnach alle diejenigen, welche das Guth Schleibitz zu besitzen fähig und annehmlich zu begehren vermögen sind, hiermit auf, in dem angelegten Versteigerungstermine den 1. ten März 1818. und den 20. ten May 1818., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den zweiten September 1818 vor dem ernannten Verurtheilten Herrn Justizrath Wiedeburg in den Zimmern des Fürstenthumsgerichtes selbst in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Verbot anzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden erfolgt und auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehende Gebote ohne Genehmigung der Creditoren und des ihre Rechte vertretenden Curators keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Zugleich machen wir aber auch dem Königl. Kammerherrn Friedrich Wilhelm Erdmann Ernst v. Forcade als eingetragenen Gläubiger, da was sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch die vorgedachten massen angelegten Termine zu Subhastationen des Ritterguths Schleibitz bekannt und laden ihn ein, in dem gedachten Versteigerungstermine entweder in Person oder durch einen Mandatarium zu erscheinen, im Fall seines Ausbleibens aber gleich den übrigen etwa ausbleibenden Realgläubigern zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Fürstenthumsgericht.

*) Breslau. Die mechanisch optische Vorstellungen im blauen Hirsch werden noch heute und zwar zum letztenmal gezeigt. Die Einnahme Montags den 1. ten Decembris ist für die lang entbehrete wohlthätige Anstalt des St. Annen-Hospitals auf dem Sande bestimmt.

Höcker.

Dienstag den 2. December 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Auf der langen Gasse vor dem Oblauerthore No. 340. im 8ten Bezirk ist ein Garten zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Eigenthümer.

*) Breslau. Ein lichterbrauner Wallach, sechs und ein halb Jahr alt, ein halb bedeckter Wagen und ein Geschirr sind aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Gewölbe No. 12. auf dem Salzringe.

*) Heinrichau den 25. November 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente zu Heinrichau wird die sub No. 17. zu Jesselwitz gelegene, zum Vermögen des Häuslers Anton Thammie zu Jesselwitz gehörige, und auf 40 Rthl. 7 Sgr. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle daselbst im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 15ten Januar 1818. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Jesselwitz den 13ten November 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gemäßen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörige Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf

Frankenstein den 20. Septbr. 1817. Die zu Wiltisch Frankensteinischen Kreises gelegene Erbscholtisen des Hauptmann v. Catlat, bestehend aus 75 □ M. beurbartes Ackerland, 20 Morgen 39 □ R. gutes Wiesenwachs, 21 □ M. Lade, 43 □ M. Unland und 256 Morgen 29 □ R. Waldung, alles Magdeburger Maß, nebst einem Brandwein, Irbar, einem Reichthum, wozu die Gerechtigkeit des Ausschanks, des Schlachtens und Backens gehört, und eine Schmiede gerichtlich den 19. Juni 1817. auf 6298 Rthl. 20 Sgr. Courant gewürdigt, wird im Antrage eines Realgläubigers auf dem Wege der Execution in den Biethungsterminen den 20. Novbr. a. c., 29. Januar und peremptorie den 2. April 1818. Vormittags um 10 Uhr in der standesherrlichen Justiz-Canzley hieselbst subhastirt, wozu hierdurch zahlungs- und besitzfähige Kauflustige und insbesondere zu dem peremptorischen Licitationstermine mit der Bedeutung vorgeladen, daß sie bis dahin die Taxe dieses Guts in der hiesigen Justiz-Canzley und im Gerichtsschreibstube zu Wiltisch einsehen können, der Besizer, aber so wie der Gerichtsscholz Urtheil zu Wiltisch angewiesen ist, jedem Kauflustigen das ausgebothene Gut nebst Zubehör an und nachzuweisen.

Das combinirte Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenstein und der Güter Giersdorf, Wiltisch.

Unt. Liebenthal den 11. October 1817. Auf Antrag des Besizers subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die No. 17. Amtsdorfe Städtitz, Könenberger Kreises, gelegene, localgerichtlich auf 135 Rthlr. 10 sgr. gewürthete Häuserstelle, bestimmt Terminum zum Verkauf auf künftigen 23ten December c. als Dinstag, in welchem Kaufstubeader sich früh 9 Uhr an hiesiger Amtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Justizamt.

Früsch.

Meisse den 15. April 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Meisse macht hierdurch bekannt, daß das im Herzogthum Grotkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene adeliche Gut Nissasdorf nebst Zugehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzufindenden Taxe im Jahr 1796. auf 44087 Rthlr. 17 sgr. 1 d. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle beßz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgesfordert, in den angeetzten Viehungsterminen, den 3ten September 1817., den 10. December 1817, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 1sten April 1818. vor dem ernaunten Deputato Herrn Justizrath Karger in dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hieselbst Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichtsassistenten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Gerichts-Assistent Görlich, Gerichts-Assistent Kuchelmeister und Gerichts-Assistent Rosch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibierhenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Ratibor den 9. Septbr. 1817. Behufs der Auseinandersetzung der Anton Klosefchen Erben wird, auf den Antrag derselben das, sub No. 50 zu Antschkau Ratiborer Kreises gelegene, unterm 4 Septbr. 1817. auf 513 Rthl. 4 sgl. 2 dr. Courant gerichtlich abgeschätzte Bauerguth von 4 Hufen Acker in drei Terminen und zwar: den 20. Octbr. und 20. Novbr. in hiesiger Ortschaft. Amtsanzeig, in termino peremptorio den 22. Decbr. 1817. aber in loco Antschkau an den Meistbuthenden verkauft werden; weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige zu den erwähnten Terminen mit der Bekanntmachung vorgeladen werden: daß nach Verlauf des letzten Licitationstermins, auf die, dann noch etwa einkommenden, Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird; übrigens aber die Taxe jederzeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden kann.

Fürstlich von Cohn Wittgensteinsches Gericht zu Ratibor.

Meißen den 24. Juli 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers mit Zustimmung des Eigentümers das in der Komsser Vorstadt hieselbst gelegene, mit No. 42. bezeichnete sogenannte Rächler-Vorwerk mit 121 Morgen 99 □ R. Aeffern, dann 41 Morgen 79 □ R. Wiesen, und 2 Morgen 112 □ R. Nadelholz, welches auf 4778 Rthlr. 4 sgr. Cour. abgeschätzt, in Terminis des 6ten October c. Vormittags 10 Uhr, den 2ten December c.

Vor-

Vormittags 10 Uhr und den 30. Januar 1818. Vormittags 2 Uhr öffentlich mit dem dazu gehörigen Geld, Vieh- und Wirthschafts-Inventarien-Erücken verkauft werden. Es werden daher Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert; in besagten Termin, wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem Königl. Gericht der Stadt in dessen locale entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote ad Protocolum zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Die nähern Kaufbedingungen und Zahlungs-Modalitäten werden in Termino bekannt gemacht werden. Die Taxe kann bei dem Gericht der Stadt zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Beuthen den 8. Septbr. 1817. Das am hiesigen Ringe sub No. 5. bezogene zweistöckige massive Wohnhaus nebst Stallung, welches auf 1600 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Viehungstermine auf den 17. October c. a. 17. November und peremptorisch auf den 17. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr ansthier anberaumt, und laden daher alle Kauf- und Zahlungsfähige hiermit zum Bieten ein — und geschieht der Zuschlag und Tradition sogleich.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Barthau den 16ten October 1817. Das reichsgräflich v. Frankenberg'sche Gerichtsamt hieselbst inbassirt ad instantiam eines Hypotheken-Gläubigers die der Wittwe Koberin geb. Perrirampsin zu Nieder-Großhartmannsdorf sub No. 230. gehörige, auf ein Quantum von 1542 Rthl. 16 gr. gerichtlich gewürdigte Gärtnernahrung in Termino den 27sten November, 31sten December c. und peremptorie den 30ten Januar a. f., und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote in hiesige Canzley früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Reaigläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Schmiedeberg den 15ten October 1817. Das sub No. 64. belegene, zur Betreibung des Materialenframes wohl eingerichtete Haus des insolvent verstorbenen Krämers Krause zu Dittersbach bey Schmiedeberg, wozu ein Grasgarten und eine Wiese gehört, und welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 575 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll zur Befriedigung der Gläubiger in dem dieserhalb anstehenden Termine den 30ten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige sind hierzu vorgeladen und haben zu erwarten, daß dem Meistbietenden der Zuschlag gewährt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 21. August 1817. Das Königl. Preuß Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Langengasse sub No. 320. gelegene Gasthof zum gelben Löwen genannt, welcher mit Inbegriff des Gasthofs-Inventari nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 8008 Rthlr. 14 gr. 9 $\frac{1}{2}$ pf. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 2ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr anderweit bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen.

geladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtsstimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Galthof den Meistbietenden und Bezugsahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 21. August 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Oppelschen Gasse sub No. 108. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 4031 Rthl. 16 ggr. gewürdigt worden, a dato 6 Monathen und zwar in Termino peremptorio den 4. April 1818 um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Befähigte hierdurch vorgeladen in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtsstimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizassessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bezugsahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 20sten May 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Krause werden hiermit alle und jede Militair Personen, welche an das in 5023 Rthlr. 14 ggr. 1 d^r. bestehende Vermögen des in folendo gewordenen Partikulars Carl Doldt irgend einen rechtmäßigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 22. September a. c. angerechnet binnen 3 Monathen spätestens aber in dem auf den 22. December Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino, liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und als denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtheil zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des ic. Carl Doldt präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ununterwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Klette und Pfendack angerufen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 19. Sept. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci der Ausgetretene Johann Friedrich

Friedrich August Unger aus Breslau, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt, vielmehr im Auslande ohne landesherrliche Erlaubniß niedergelassen hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten September 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beflagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen gesetzwidrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. 8.)

Breslau den 25. Februar 1817. Nachdem der zu Golkowitz Creutzburgschen Kreises wohnhaft gewesene früherhin aus Frankreich emigrierte Baron v. Rochebrune am 12. October 1815. mit Tode abgegangen ist und dessen bekannt gewordene Intestat-Erben der Erbschaft entsagt haben, so werden die übrigen unbekannten Erben des verstorbenen Baron v. Rochebrune hiermit vorgeladen, in Termino den 22. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht-Auscultator Schmidt allhier zu erscheinen, ihre Rechte an die im hiesigen Deposito ohngefähr 95 Rthlr. und einige Groschen betragende Nachlassmasse geltend zu machen und zu erweisen, wogegen, wenn sich in diesem Termin kein Erbe meldet, der diesfällige Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird. Uebrigens werden denjenigen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Nowag, Fuhrmann und Koblitz in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich zu wenden und selbigen mit vollständiger Information und gehöriger Vollmacht zu versehen haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Schweidnitz den 18ten November 1817. Von unterzeichnetem Gericht wird der bey dem ehemaligen Regim. nt Prinz Heinrich als Mousquetier gestandne Häusler Johann Gottlieb Stief aus Jedlitz, welcher nach eidlicher Aussage eines seiner Cammeraden am 14. Octbr. 1806. in der Schlacht von Auerstädt geblieben, hiermit Falls er sich noch am Leben befindet, spätestens den 1. März 1818. dem unterzeichneten Gericht hiervon und von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er durch Urtheil und Recht für todt erklärt und sein Vermögen nach gesetzlicher Erbfolge an seine nächsten Erben ausgemantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Hagnau den 24sten November 1817. Es ist heut über die Verlassenschaft des ab intestato gestorbenen Bürger Johann Gottlieb Wirth zu Mittel Lobendau Hagnauschen Kreises, auf Antrag der Vormundschaft seiner imbecillen Kinder der erttschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche seiner Gläubiger an seinen Nachlaß auf den 2. März 1818. früh um 9 Uhr angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche einen Anspruch an denselben haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten, wozu im Mangel an Bekanntschaften der Herr Justiz-Commissionsrath Mattiller in Hagnau und Herr Justizcommissarius Bornmann

zu Goldberg vorgeschlagen werden, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Lob-
bendau zu erscheinen, ihre rechtliche Nothdurft wahrzunehmen und die weitere Ver-
handlung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller-
threr erwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das-
jenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch
übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Jüngling, Justiciarius.

*) Liegnitz den 29ten October 1817. Es wird hierdurch der ehemalige
Untersoffizier Carl Joseph Wiche im aufgelösten v. Strachwitzschen Infanterie-Regi-
ment, aus Albersdorf in Mähren gebürtig, welcher sich nach dem er 1806. in franz-
zösische Gefangenschaft gerathen, sich daraus rancionirt im Jahr 1807. bis gegen
Weynachten 1812. unter dem Militär in Glog engagirt gewesen, und hiernächst
etwagefähr 7 Wochen sich hieselbst bey seiner Ehefrau Maria Rosina geb. Mellin auf-
gehalten, im Anfange des Jahres 1813. aber sich von hier heimlich weggegeben,
und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen, auf den Antrag seiner genann-
ten Ehefrau edictaliter citirt, spätestens in Termino den 26sten Februar 1818. Vor-
mittags um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Assessor Arnd auf hiesigen Land- und
Stadtgerichte zu erscheinen, von seiner bösslichen Entweichung Red. und Antwort zu
geben und die fernere Behandlung der Sache, bey seinem Ausbleiben aber zu gewär-
tigen, daß seiner Ehefrau in contumaciam ex capite molitiosa desertionis getrennt im
unverbothenen Verwandtschaftsgrade verstatet werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgerichte

*) Schwetznitz den 6ten November 1817. Der Mousquetier Joseph
Anders aus Beckern Striegauer Kreises, welcher nach eingegangner Nachricht des
zweiten Westpreuß. Infanterie-Regiment, bey welchem er gestanden am 27. Sep-
tember 1812. nach dem Gefecht zu Cielau in Curland vermisst, und von welchen bis-
her keine Nachricht erlangt worden, wird hierdurch aufgefordert, spätestens bis zu
oder in dem auf den 1sten März 1818. Vormittags um 11 Uhr hier vor uns anlie-
genden Termin dergleichen Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls er für todt erklärt
und sein Vermögen seinen nächsten Erben ausantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Glogau den 10ten November 1817. Die auf dem Galgenberge zu
Wildau Glogauschen Kreises belegene Windmühle soll der in Altkranz verstorbene
Bauer Christian Domose im Jahr 1805. von dem vorigen Besitzer Johann George
Ritsch für 600 Rthlr. erkaufte haben. Gegenwärtig beabsichtigen die Domose'schen
Erben die anderwelts Veräußerung dieses Grundstücks, und es werden daher auf
ihren Antrag bey Ermangelung eines vollständigen Besitz-Instrumentes, alle unter-
kannte Real-Prätendenten dieser Mühle und deren Appellationen hiemit vorgelad-
den,

den, auf den 3ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Wiltsau zu erscheinen und ihre etwaigen Real-Ansprüche auf das gedachte Grundstück anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamte von Wiltsau.

Pachur.

Leubus den 19. October 1817. Nach Aufhebung des Suspensionsbittes werden in der Freygarner Anton Klarischen Concursache von Gleitau alle unbekannten Militärpersonen, welche an die erwähnte Masse einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen drey Monaten und spätestens in dem auf den 31ten Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dem hiesigen Königl. Gerichtsamte persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, zu verificiren, und sodann die gefällige Locution in der abzufassenden Classificatoria, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 7ten October 1817. Nachdem der im Jahre 1813. als Landwehmann ins Feld gerückte hiesige Bürger und Fleischermeister Joseph Vincenz Kossalik von seinem Leben und Aufenthalte nicht die mindeste Nachricht gegeben hat, vielmehr zu Erfurt im Lazareth gestorben seyn soll, von seiner Mutter und Geschwistern aber, Behufs der Theilung des ihnen nach dem Vater, Fleischermeister Anton Kossalik, angeimgesfallenen Grundstücke, auf dessen öffentliche Versteigerung Behufs der Todeserklärung angetragen haben, so wird der abwesende Landwehmann, Fleischermeister Joseph Vincent Kossalik zu dem vor den Herrn Stadtgerichts-Director Wenzel auf den 4ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessionssaale anstehenden Termine mit dem Befügen vorgeladen, daß derselbe im Ausbleibungsfall für todt erklärt und das nach seinem verstorbenen Vater auf ihn etwa kommende Erbantheil seiner Mutter und übrigen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Königl. Stadtgerichte zu Ratibor.

Schwebnitz den 26. September 1817. Alle diejenigen, welche an das unterm 8. Februar 1794 für die Eißner Kirche auf die damals Wintersche Stelle folio 19. zu Eissen ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 14 Rthl. Ansprüche machen, haben sich den 3ten Januar 1818. Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgen und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preussisches Landgericht.

Neumarkt den 18ten May 1817. Auf den Antrag seiner Halbgewistern wird der im Jahre 1779. auf die Wanderschaft gegangene, aus Neumarkt gebürtige Rothgerbergessele Stephan Adam Weymar, oder im Fall er verstorben seyn sollte, dessen etwaige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 2ten März 1818.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtgericht und beim in dieser Sache deputirten Assessor Fischer persönlich oder schriftlich zu melden, oder zu gewärtigen, daß der Stephan Adam Weymar für todt erklärt, die bereits gemeldeten Verwandten für dessen alleinige rechtmäßige Erben werden angenommen, auch denselben das vorhandene Vermögen zuerkannt und ausgeantwortet werden wird; sie übrigens zwar die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben anzuerkennen werden für schuldig geachtet, letztere jedoch sich lediglich mit einmigen, was vom obigen Vermögen noch übrig bleiben möchte, ohne weitere Rechnungslegung zu begnügen, verbunden gehalten werden sollen.

Das Stadtgericht.

Schweidnitz den 7. Decbr. 1817. Der aus Conradswaldau Schwelbischen Kreises gebürtige Gottlieb Banke, welcher bey der Königl. Garde Canonler gewesen, im Jahre 1813. krank geworden und deshalb in ein sächsisches Lazareth gebracht worden, wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefördert, sich spätestens den 15ten Juli 1818 Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einsinden, zu Gunsten seiner Erbschwister, was Rechtens, verfügt werden soll.

Das landgräflich zu Fürstenberg Conradswalder Justizamt.

Brieg den 19ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Gröbnig Leobschützener Kreises gebürtige, entwichene Cantonisten: 1) Hans Michael Schindler, 2) Anton Schindler, 3) Franz Joseph Bochnick, 4) Johann Bochnick, 5) Johann Bohn, 6) Johann Parise, 7) Joseph Kenner, 8) Franz Kenner, 9) Joseph Biola, 10) Gottfried Reichel, 11) Ignaz Machinet, 12) Anton und 13) Franz Schmidt, 14) Johann Konstock, 15) Leopold Braunisch, 16) Johann Joseph Püschner, 17) Franz Püschner, 18) Leopold Breittopf, 19) Joseph Breittopf, 20) Anton Gölich, 21) Franz und 22) Ignaz Biola, 23) Lorenz Meck, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 19. Januar 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor als dem allerhöchst bestimmten Orte desselben, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe Scheller II., gestellt, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

G.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

B e y l a g e

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. December 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Bernstadt den 4ten November 1817. Nachfolgende Besitzveränderungen werden hiermit bekannt gemacht: I. In Kraschen. 1. Christian Krell, die väterliche Dreschgärtnerstelle No. 11., um 50 Rthl. 2) Ischoch, das Agerhaus vom Bauer Hoffmann, um 20 Rthl. 3. Die Bauern Bieneck und Mierzwa. einen Garten um 20 Rthl. 4. Müller Prause, das Haus No. 43., um 57 Rthl. 5. Gerßberger, den Kretscham No. 2. vom Engelman, um 1500 Rthl. 6. Christian Krellsche Erben, die Stube No. 11., um 20 Rthl. 7. Johann Hoffmann, die Wolffsche Freystelle No. 5., um 83 Rthl. II. Nieder-Priezen. 8. Christian Laske, die Dreschgärtnerstelle No. 11., um 30 Rthl. III. Langenshoff. 9. Gottlieb Leber, die Stelle No. 22. von der verehel. Trautwein, um 900 Rthl. 10. Begander, die Mühle No. 16., um 335 Rthl. IV. Neeswiz. 11. George Frei, die Züchnersche Dreschgärtnerstelle No. 15. sub basta, um 40 Rthl. V. Mühlwiz. 12. Gottfried Manchen, die väterl. Dreschgärtnerstelle No. 4., um 25 Rthl. VI. Pontwiz. 13. Hans Hingmizh, das Bauergut No. 45., um 251 Rthl. 14. Bursig, die väterl. Stelle No. 35., um 171 Rthl. 15. Hans Hingmizh, die Dreschgärtnerstelle No. 50., um 17 Rthl. VII. Görsndorf. 16. Praemerische Erben, die Freystelle No. 16., um 211 Rthl. 17. Gottfried Flache, die Stelle No. 5., um 40 Rthl. 18. Carl Brame, die Stelle No. 3., um 35 Rthl. 19. Thomas Schubert, die Stelle No. 10., um 28 Rthl. 20. Gottlieb Linke, die Stelle No. 17., um 20 Rthl. VIII. Stronn. 21. Freitel, den Kretscham No. 8. vom Vater, um 180 Rthl. 22. Friedrich Sabisch, die Freystelle No. 24., um 64 Rthl. IX. Wabniz. 23. Mücke, das Bauergut No. 36., um 128 Rthl.

5. Des Gottlob Keller, um die Streichersche Erbscholtisen zu Tscham-
mendorf sub No. 10., pro 3650 Rthl.

6. Des Gottfried Bogatsch, um die väterl. Häuslerstelle sub No. 27.,
pro 65 Rthl.

7. Des Siegismond Seiffert, um die Pärrißsche Häuslerstelle sub
No. 13. zu Mittel-Arnsdorf, pro 222 Rthl.

8. Zuschreibung der Freystelle sub No. 1. zu Mittel-Arnsdorf der ver-
wittweten Anna Rosina Kunze, pro 400 Rthl.

Königl. Preuß. Chariteamt.

*) Delß den 20sten November 1817. Bei dem Gerichtsamte hie-
selbst sind nachstehende Kaufcontracte confirmirt worden, als:

I. Nieder-Jäntschdorff. 1. Kauf des Häusler Kurrau, pro
59 Rthl.

2. Des Freimann Tische, pro 240 Rthl.

3. Des dito Habelt, pro 200 Rthl.

4. Des Dreschgärtner Heitner, pro 87 Rthl.

II. Kampern. 5. Kauf des Dreschgärtner Tschansch, pro
100 Rthl.

6. Des Dreschgärtner Rolle, pro 20 Rthl.

7. Des dito Fickert, pro 60 Rthl.

8. Des Bauern Mehaupt, pro 750 Rthl.

9. dito dito Goldmann, pro 560 Rthl.

10. dito dito Gottlieb Goldmann, 680 Rthl.

11. Des Dr. Gärtn. Rebole, pro 50 Rthl.

12. Des Bauern Gottfried Goldmann, pro 1000 Rthl.

13. Des Freimann Goldmann, pro 104 Rthl.

III. Perschütz. 14. Kauf des Freimann Zehler, pro 550 Rthl.

15. Des Schmidt Kößcher, pro 300 Rthl.

16. Des Dresch-Gärtn. Majunke, pro 20 Rthl.

17. Des Müller Heilmann, pro 1450 Rthl.

IV. Volkentschiene. 18. Kauf des Dr. Gärtn. Zander, pro
50 Rthl.

19. Des Freimann Zander, pro 200 Rthl.

20. Des Freimann Majunke, pro 250 Rthl.

21. Des Freimann Tlbig, pro 150 Rthl.

V. Pirschen. 22. Kauf des Müller Tiege, pro 1000 rthl.

23. Des Carl Tiege, pro 700 rthl..

34. Des Dr. Gärtn. Hübner, pro 60 rthl.

VI. Sendig. 25. Kauf des Dr. Gärtner Stein, pro 96 rthl.

26. Des Dr. Gärtn. Schreiber, pro 80 rthl.

27. Des Schmidt Kappeler, 150 rthl.

28. Des Freimann Krusche, 250 rthl.

29. Des Dr. Gärtn. Seeger, pro 51 rthl.

30. Des Dr. Gärtn. Gillich, pro 24 rthl.

31. Des Freimann Mache, pro 200 rthl.

32. dito dito Guckel, pro 430 rthl.

33. dito dito Stober, pro 260 rthl.

34. Des Schmidt Kün, pro 300 rthl.

VII. Mahlen. 35. Kauf des Freimann Oder, pro 100 rthl.

36. Des Häusler Bieber, pro 40 rthl.

37. Des Dr. Gärtn. Wurm, pro 228 rthl.

38. Des Fleischer Gräß, pro 225 rthl.

39. Des Dr. Gärtn. Hoffmann, pro 15 rthl.

40. dito dito Hoffmann, pro 80 rthl.

41. Des Schmidt Bannier, pro 300 rthl.

42. Des Fleischer Schwenzner, pro 190 rthl.

43. Des Häusler Böhm, pro 23 rthl.

44. Des Freiman Pavel, pro 120 rthl.

45. Des Bauer Häring, pro 300 rthl.

46. Des Dominii, um ein Bauerguth, pro 900 rthl.

VIII. Wiese. 47. Kauf des Dr. Gärtn. Sauffner, pro 32 rthl.

48. Des Freimann Strämke, pro 200 rthl.

49. Des Fleischer Pohl, pro 175 rthl.

IX. Hochkirch. 50. Kauf des Bauer Kretschmer, pro 360 rthl.

X. Bloschwitz. 51. Kauf des Freimann Hille, pro 471 rthl.

52. Des Dr. Gärtn. Kalkbrenner, pro 200 rthl.

53. dito dito Land, pro 152 rthl.

54. dito dito Kliesch, 100 rthl.

55. Des Freimann Ernst, pro 600 rthl.

56. Des Freimann Friessche, pro 120 rthl.

- XI. Buchowine 57. Kauf des Bauern Reinsch, pro 1190 rthl.
 58. Des Dr. Gärtn. Tiege, pro 18 rthl.
 59. Des Bauern Hänel, pro 1200 rthl.
 60. Des Dr. Gärtn. Lepach, 20 rthl.
 61. Des Kreischmer Barnowsky, pro 700 rthl.
 62. Des Dr. Gärtn. Bandke, 30 rthl.
 63. Des Dr. Gärtn. Rodewald, pro 24 rthl.
 64. Des Freimann Schmidt, pro 48 rthl.
 XII. Buskay. 65. Kauf des Freimann Reusch, 106 rthl.
 66. Des Müller Schähle, pro 739 rthl.
 67. Des Freimann Butter, pro 582 rthl.
 68. Des Dr. Gärtn. Jandke, pro 130 rthl.
 69. Des Gräß, pro 625 rthl.
 XIII. Langenau. 70. Kauf des Dr. Gärtn. Pelz, 18 rthl.
 71. Des Freimann Sternikle, pro 350 rthl.
 72. Des Dr. Gärtn. Fabian, pro 48 rthl.
 XIV. Brockforscheine. 73. Kauf des Dr. Gärtn. Stripke, pro 40 rthl.
 74. Des Dr. Gärtn. Viertel, pro 20 rthl.
 75. Des Freimann Bündig, pro 950 rthl.
 XV. Eschawe. 76. Kauf des Dr. Gärtn. Fickert, pro 220 rthl.
 77. Des Dr. Gärtn. Rosauke, pro 100 rthl.
 78. dito dito Jibig, pro 48 rthl.
 79. Des Freimann Rosauke, pro 350 rthl.
 XVI. Pfistelwitz. 80. Kauf des Kreischmer Schnätsche, pro
 100 rthl.
 81. Des Dr. Gärtn. Blau, pro 40 rthl.
 82. dito dito Schnätsche, pro 32 rthl.
 XVII. Schön Ellguth. 83. Kauf des Schmidt Hubrig, pro
 160 rthl.
 84. Des Dr. Gärtn. Schabert, pro 40 rthl.
 85. dito dito Meyer, pro 51 rthl.
 86. Des Freimann Baumgart, pro 70 rthl.
 87. Des Domjatt, um ein Agerhäusel, 190 rthl.
 XVIII. Laschwitz. 88. Kauf des Groscher Philipp, pro 74 rthl.
 89. Des

89. Kauf des Groscher Zebe, pro 40 rthl.
90. Des Dr. Gärtn. Kadur, pro 50 rthl.

Friede, Just.

Neustadt den 17. November 1817. Das Königl. Gericht hiesiger Stadt macht folgende in den 4 letztern Monaten unter der Stadt sowohl als Dominial-Gerichtsbarkeit vorgekommene Befehlsveränderungen bekannt, als:

A. bei der Stadt. 1. bei dem Garten No. 91. von Johann an Benjamin Habel, pro 150 rthl. 2. bei dem Garten No. 352. Ackerstück No. 321a et b. und Scheuer No. 117., pro 865 rthl. von Johann an Anton Habel. 3. bei dem Ackerstück No. 250 und Garten No. 104., pro 407 rthl. von Johann an Franz Habel. 4. bei dem Hause No. 208 und 209 von Joseph Scholz an Maurer Joh. Seiffert, pro 190 rthl. 5. bei dem Hause No. 207. von Joh. Weidlerschen Eiben an Wittve Elisabeth Weidler geb. Brantke, pro 539 rthl. 6. bei den Ackerstücken No. 326. 327. und Scheuer No. 111., pro 770 rthl. von Johann an Heinrich Habel. 7. bei dem Hause No. 49. d. N. W. von Elias Reimann an Weber Joseph Rieger pro 100 rthl. 8. bei dem Ackerstück No. 482. von Elias Reimann an Friedrich Hillmann, pro 200 rthl. 9. bei dem Ackerstück No. 398 b. von Elias Reimann an Maurer Johann Klinke, pro 200 rthl. 10. bei dem Ackerstück No. 398a von Elias Reimann an Zimmermann Melchior Steiner, pro 200 rthl. 11. bei dem Hause No. 122. a d. N. W. von Francisca Grügner an Töpfer Ludwig, pro 240 rthl. 12. bei dem Hause No. 188. von Joseph Weber an Schuhm. Joh. Barisch, pro 400 rthl. 13. bei dem Hause No. 193. von Joseph Careß an Handelsmann Israel Rother, pro 780 rthl. 14. bei dem Hause No. 27. d. N. W. aus dem Joh. Gottl. Anderschen Nachlaß an Gebrüder Carl und Gottlieb Anders, pro 670 rthl. 15. bei dem Hause No. 32. aus dem Heint. Krumpholtz. Nachlaß an die Erben in Communion, pro 3800 rthl. 16. bei dem Hause No. 63. von Ignaz Hoffmann sen. an Ign. Hoffmann jun., pro 1000 rthl. 17. bei den Ackerstücken No. 251. 353. 358 und 483. von Joh. an Benjam. Habel, pro 840 rthl.

B. bei Jassen. 18. bei dem Hause No. 12. von Joh. Janger an Elias Hiller, pro 72. rthl.

C. bei Dittersdorff. 19. bei dem Hause No. 7. aus dem Franz Hirsch. Nachlaß an Franz Christ., pro 22 rthl.

D. bei Leuber. 20. bei dem Bauerguthe No. 16. von Joh. Reimann an Hans George Dietsch, pro 448 rthl.

E. bei Zeiselsitz. 21. bei dem Bauerguthe No. 1. von Johann Erler an Joh. Christoph Spottke, pro 300 rthl.

F. bei Schweinsdorff. 22. bei dem Roboth: Garten No. 22. von George Haase an Sohn gleiches Namens, pro 72 rthl. 23. bei dem Hause No. 44. von Michael Schwarzer an Jacob Hollitschke, pro 54 rthl.

G. bei Riegersdorff. 24. bei dem Roboth: Garten No. 17. von George Müller an Andreas Müller, pro 60 rthl. 25. bei dem Hause No. 29a von Friedrich Rieger an Martin Herrmann, pro 62 rthl. No. 26. bei dem Hause, No. 37. von George Jmer an Hans George Jmer, pro 40 rthl.

H. bei Schnellewalde. 27. bei dem Bauerguthe No. 122. von Hans Springer an Martin Springer pro 300 rthl. 28. bei dem Bauerguthe No. 117. von Martin Jmer an Gottl. Jmer, pro 170 rthl. 29. bei dem Hause No. 1. von George Herrmann an Hans Dietsch, pro 52 rthl.

*) Patschkau den 19ten November 1817. Bei dem Königl. Stadtgericht sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Anton Stephan, um eine halbe Ruthe Acker von der Magdalena verehel. Stephan, pro 140 rthl.

2. Des Franz Kassner, um ein Haus von seinen Miterben, pro 105 rthl.

3. Zuschreibung eines Hauses an Johann Weniger, pro 80 rthl.

4. Kauf des Anton Stephan, um einen wüsten Platz vom hiesigen Tuchmachermittel, pro 13 rthl. 21 sgl. 4 dr.

5. Adjudication eines von dem Franz Freund sub hasta erkauften Hause, pro 75 rthl.

6. Kauf des Carl Kotte, um ein Haus von der Theresia verwitweten Kotte pro 100 rthl.

7. Des Franz Mielsch, um eine Ruthe Acker vom Anton Schönwiese, pro 500 rthl.

8. Des Franz Mielsch, um 2 Ruthen Acker vom Anton Schönwiese, pro 1000 rthl.

9. Des

9. Kauf des Franz Mielsch, um eine Ruthe Acker vom Anton Schönwiese, pro 500 rthl.

10. Der Theresia Mengebauer, um ein Haus von Augustin Neugebauer, pro 40 rthl.

11. Des Franz Kaschel, um 2 Ruthen Acker von der Elisabeth Haase, pro 700 rthl.

12. Adjudication eines von dem Friedrich Eisenreich, sub hasta erkaufen Hauses, pro 506 rthl.

13. Kauf des Franz Fuhrmann, um ein Auenhaus zu Camik vom Amand Fuhrmann, pro 40 rthl.

14. Des Johann Gärtner, um ein Bauergut zu Camik vom Balthasar Glagel, pro 613 rthl.

15. Des Joseph Wancke, um eine Hüslerstelle zu Camik vom Franz Hund, pro 80 rthl.

16. Des Anton Knittel, um ein Bauergut zu Camik von Joseph Rimpler, pro 2800 rthl.

*) Freiburg den 22sten Novbr. 1817. 1. Bei dem Gerichtsamte zu Blumenau. Vollenhanschen Kreise, ist Carl Stelzers Kauf, um Pohl's Hofegarten, pro 205 rthl. Cour.

2. Bei dem Gerichtsamte zu Jauernik. Gottfried Sternbergs Kauf, um Gottlob Herbst's Freihaus, pro 460 rthl. zur Confirmation gekommen.

*) Jauer den 17ten October 1817. Bei dem Königl. Schloss-Gerichtsamte ist zur Confirmation vorgetragen worden: der Kauf des Johann Gottlieb Reimann, um das Deckert'sche Burglehnguth sub No. 4. zu Alt-Jauer, pro 3700 rthl. und 100 rthl. Schlüsselgeld.

*) Lüben den 8. November 1817. Christian Ziege hat seine Collonistenstelle: Gubslau. No: 9 an den Schuhmacher Johann Christian May, pro 95 rthl. Courant Münze verkauft.

*) Lüben den 21sten November 1817. Der Bauer Johann Heinrich Biesel hat sein Bauergut Dittersbach No. 27. an seinen Sohn George Friedrich Biesel, pro 500 rthl. Cour. verkauft.

Anhang zur Beilage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. December 1817.

Zu vermietthen.

*) Breslau den 28sten November 1817. Es sollen die beyden Abtheilungen des im Schmetterhaufe auf gleicher Erde befindlichen Raums, welchen vor- mals die Brodt- und Schuhtänke eingenommen, als Geleß zu Aufbewahrung von Waaren und andern Gegenständen, mit Ausnahme von Heu, Stroh und andern feuergefährlichen Sachen, den 13:en December dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr an den Meistbiethenden vermiethet werden. Miethslustige haben sich daher in Termino auf dem rathshäuslichen Fürstensaale einzufinden, woselbst ihnen auch die nähern Contractsbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Sachen, so verlohren worden

*) Breslau. Ein großer glatthäriger, weiß und grau gefleckter Hund, welcher auf den Namen Packan hört, hat sich vor dem Nicolaithore verlaufen; sollte sich derselbe bey Jemanden einfinden, so wird freundschaftlichst gebethen, denselben gegen eine angemessene Belohnung am Ringe No. 576. parterre abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. In No. 1776. auf der Schmiedebrücke befindet sich ein männ- licher Vorstehhund in Verwahrung.

*) Breslau. Uechter Nürnberger Pfefferkuchen das Paquet von 6 Stück 12 gr., 16 gr. und 1 Rthl. Cour., desgleichen Nürnberger Gewürz = Apfel von vorzüglich angenehmen Geschmack, so wie ächte Vordorfer Apfel sind so eben an- gekommen bey

C. G. Feilsmann, Dblauergasse Königs-Ecke.

*) Breslau. Wer eine Wassermühle, Straßnkreisdam, oder kleine Landwirthschaft ohnweit Breslau zu Ostern 1818. zu verpachten hat, bechebe es gefälligst anzuzeigen dem Agent C. L. Meyer auf der Albrechtsstraße Nro. 1690. neben dem goldenen A B C.

*) Breslau. Ganz frische russische Lichte mit baumwollenen Dächten die nicht rinnen und sehr helle brennen; sind billig zu haben bey

D. Langner, unter dem Tuchhause im grünen Kranz.

*) Breslau den 28ten Novbr. 1817. Den 23ten Novbr. 1817. feyerten unsere Eltern im häuslichen Zirkel und religiösen Erinnerungen die goldne Hochzeit, dieses machen wir unsern theilnehmenden Freunden hierdurch bekannt.

E. E. Mohnhaupt nebst Frau.

E. S. Mohnhaupt.

E. D. Mohnhaupt, verehlt Schneider.

G. Schneider und 15 Enkel.

*) Breslau. Ein Logis in der 3ten Etage, drey bis 4 Piecen, für einen einzelnen Herrn mit oder ohne Stall.

*) Breslau den 30sten Novbr. 1817. Den 28. Novbr. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr endete sein wirksam thätiges Leben der Königl. Commernzien, Conferenzzath, Kaufmanns-Velteser, und Stadtverordneter Herr Carl Benjamin Rose in dem ehrwürdigen Alter an beynahe vollendeten 73 Jahre. Was wir an ihm verlohren wird immer unvergesslich bleiben.

Die Hinterbliebenen Geschwister und Enkelkinder.

*) Breslau den 28ten November 1817. Bey der Breslau Briegsche Fürstenthums-Landschaft werden die diesmaligen halbjährigen Weihnachts-Pfandbriefszinsen vom 19ten bis 24ten Decbr. c. in Courant oder vortheilhaftig gepackter und versicherter Courant-Münze eingezahlt, die Auszahlung aber erfolgt vom 29sten ejusd. bis Ende desselben Woche.

Breslau, Briegsche Fürstenthums-Landschafts-Direction.

V. Debschütz.

*) Breslau den 4ten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Jauar v. r. storbeneu Accise-Einnehmer Christian Friedrich Am Ende die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hienit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Aufsehung der einheimischen Gläubiger, längstens binnen drei Monaten in Aufsehung der Auswärtigen oder binnen sechs Monaten anzugehen und geltend zu machen. widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die einwilligen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium v. Schlessen.

*) Berlin den 1sten November 1817. Es ist uns von Seiten des hohen Ministerii der Finanzen und des Handels, mittelst Patent vom 1sten October d. J. das ausschließliche Recht zur Fabrication und zum Verkauf des von dem Herrn Oberbaurath Crelle hieselbst erfundenen, und mit dem Namen „Cathetometer“ belegten neuen Winkelmess-Instruments, von dessen Einrichtung eine Beschreibung und Zeichnung bei den Acten des hohen Finanz-Ministerii niedergelegt

ist, auf acht hinter einander folgende Jahre ertheilt worden, welches wir hierdurch, den Gesetzen gemäß zur öffentlichen Kenntniß bringen. Feststellungen auf 21 fest Instrumente, welches wir, und zwar nur hieselbst, unter der gefälligen Aufsicht des Herrn Erfinders anfertigen lassen und dessen Einrichtung näher aus einer von demselben verfaßten bei uns zu habenden Druckschrift zu ersehen ist, die der Käufer des Instruments unentgeltlich erhält, einzeln aber 1 Rthl. kostet, werden von uns jederzeit angenommen und prompt erfüllt. Wir versprechen den möglichst billigen Preis.

Maure'sche Buchhandlung, Poststraße No. 29.

Der ausführliche Titel der Druckschrift ist: vom Cathetometer einem neuen Winkelmaß-Instrumente, welches leichter zu verfertigen und wohlfeiler ist, die Winkel genauer mißt, die Berechnung der Figuren erleichtert, und weniger Irrthümer der Beobachtung ausgesetzt ist, als andere bekannte Winkelinstrumente. von Dr. August Leopold Crelle, Königl. Oberbau Rath, mit einer Kupfertafel gr. 4. Berlin in der Maure'schen Buchhandlung, Preis 1 Rthl.

Stogau den 13ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Land-Gerichts wird in Gemäßheit der §§ 137. bis 142. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern es zu Warchwitz im Monat May 1810. verstorbenen und sub Curā gestandenen Candidaten der Rechte Carl Ferdinand Ade die bestehende Theilung der Verlassenschaft unter deren Erben öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, wobei sie sich nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung die etwaigen Erbschafts-gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Land-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Brieg den 30sten August 1817. Da der Nachlaß des am 6ten Februar 1809. zu Gumbinnen verstorbenen, in dem ehemaligen Infanterie-Regiment v. Katzeberg in Preußen gestandenen Hauptmanns Carl Joseph v. Janyetz bei dem unterzeichneten Pupillen-Collegio unter der Witwe und Kinder des Erblassers vertheilt werden soll, so wird solches allen, auch den im Militärdienst befindlichen unbekannten Gläubigern des v. Janyetz hierdurch mit der Warnung bekannt gemacht, daß, wenn sie ihre etwaigen an den besagten Nachlaß zu machende Ansprüche und Forderungen nicht binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, und spätestens bis zu dem auf den 2ten Februar 1818. in Danzig vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, und Pupillenrath v. Eschschau anzustellenden Termin bey der unterzeichneten Behörde anzeigen sollten, sie alsdann auf den §§. und des §. 137 seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils sich wenden halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Gletzig den 2ten September 1817. Im Wege der notwendigen Subhastation wird die zu Michewitz gelegene, auf 77 Rthl. geschätzte Wassermühle, genannt Dionow-Mühle, nebst Acker, Wiesenwachs und 12 Morgen Wald gehören

gehören, in Termino unico et peremptorio den 13ten Januar 1818. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich gedachte Tag, früh um 10 Uhr zu Michowitz im herrschaftlichen Hofe einzufinden. Zugleich werden sämmtliche Realprätendenten sub pona praelusi et perpetui pientu zu diesem Termine mit vorgeladen.

Das Kaufmann Domes Michowitzer Gerichtsamt Beuthner Kreises. Fürstenstein den 15. October 1817. Wegen concurrirender Minorennen und Schulden wird der Johann Gottfried Rinner'sche Freigarten in Freudenburg Schweidnitzer Kreises sub Taxa von 180 Rthlr. Cour. sub hasta verkauft und der einzige diesfällige Biethungs-Termin auf den 22sten December c. anberaumt. Zu diesem werden daher alle zahlungs- und possessionefähige Kauflustige zur Abgabe baarer Gebote und Uebernahme aller Kosten, Vormittags um 9 Uhr in der dortigen Schölzerei, mit dem Bemerken, vorgeladen, daß auf spätere Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Eben also werden alle Rinner'sche Real-Gläubiger auf gedachten Tag und Stunde zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen mit der Warnung citirt, daß der von ihnen Nichterscheinende mit seinen Ansprüchen an die Real-Masse zum ewigen Stillschweigen verwiesen, und mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf wird gehört werden.

Das Gerichtsamt der reichsgräfl. Hochberg'schen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Fürstenstein den 14ten October 1817. Das zur insufficienten Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schuhmachers Ernst Egidius und Heinrichs gehörige verschuldete Haus zu Ober-Wästeglersdorf Schweidnitzer Kreises wird sub Taxa von 113 Rthlr. 5 Sgr. zum öffentlichen Verkauf ausgedoten und soll am 23sten Decbr. in dortiger Schölzerei öffentlich verkauft werden. Zu diesem einzigen Biethungs- und resp. Liquidations-Termine werden daher zahlungs- und possessionefähige Kauflustige zur Abgabe baarer Gebote in Courant und Uebernahme derer Kosten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß auf spätere Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Eben so fordern wir alle Heinrich'sche Realgläubiger zur Angabe und Justification ihrer Forderungen, mit der Warnung auf, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Realmasse präcludet und mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. Hochberg'sche Gerichtsamt hieselbst.

Am 18ten den 3ten November 1817 Dem Publico wird bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der vom Chyrurgo Gottfried Benjamin Wetschel zu Dels sub Nr. 141. besessenen Freyhäuslerstelle, worin ein Garten gehört so nach Abzug der Onerum auf 240 Rthlr. Courant gerichtlich taxirt ist, der 14te Januar 1818. zum Picitations-Termin bestimmt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in gedachtem Termino den 14. Januar früh um 10 Uhr in der Königl. Preuß. Amtskanzelen sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, desgleichen werden alle so Forderungen zu haben glauben, bey Verlust ihrer Ansprüche zur Liquidation und Justification vorgeladen, den 14ten Januar 1818 zu erscheinen, im außenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß mit Vertheilung der Masse vorgegangen werden wird.

Er, Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt.

Schnieber, Justit.

Mittwochs den 3. December 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein gebrauchter, moderner noch gut conditionirter halbgroßer Wagon in achten Federn steht billig zu verkaufen vor dem Ohlauertore No. 1.

*) Breslau. Zu verkaufen ist frischer Spargel beym Kunstgärtner Wohnhaupt, Schweidnitzer Unger.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein russischer Schimmel-Wallach, zum Reiten und Fahren brauchbar beym

Kunstgärtner Wohnhaupt, Schweidnitzer Unger.

Breslau den 20sten November 1817. In dem zum hiesigen städtischen Gut Riemberg bey Muras gehörigen Forst sollen den 15ten ejusdem ein Hau lebendiges Holz, beides aus dem Stamm durch Licitation in verschiedenen Abtheilungen verkauft werden. Kauflustige haben sich daher zur Abgabe ihres Gebots, an gedachten Tagen früh um 9 Uhr in denen Schlägen, so ihnen der Förster Arit bekannt machen wird, zur Abgabe ihres Gebots einzufinden, worauf denn dem annehmlichsten Bietenden, die ersandene Abtheilung zugeschlagen werden wird. Kauflustige können sich das Holz und die Abtheilungen vorher ansehen, so der Förster Arit anweisen wird. Die Bedingungen, so dieser Licitation zum Grunde liegen, sollen in Termine selbst bekannt gemacht werden.

Die Städtische Forst- und Deconomie-Deputation.

*) Neuröde den 21sten November 1817. Nachdem die von dem verstorbenen Friedrich Burschan hinterlassene, zu Burzeldorf gelegene Häuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 167 Rthl. 15 Sgr. Courant gewürdiger werden, und was zu außer dem Wohngebäude und Stall nebst Kammer 4 Scheffel Ackerland und 1 Scheffel wüster Grund und Boden gehört, auf den Antrag der Grundherrschafft im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, so ist hiezu ein veremtorischer Termin auf den 3ten Februar a. f. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt worden, und wird dieses allen Kauflustigen mit der Einladung bekannt gemacht, im obigen Termine sich Behufs der Abgabe ihrer Gebote persönlich einzufinden, und den Zuschlag der Stelle mit Genehmigung der Gläubiger an den Meist- und Beibietenden zu gewärtigen.

Graf v. Magnitsches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer, Justit.

*) Bauerwitz den 20. November 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der zu dem Nachlaß des Fleischer-

Schermelsters Florian Meuser zu Ratscher gehörige, zwischen den Kaufmann und Bürgermeister Sierkowsky und den Bürger Christoph Tzeich gelegene Läger, taxirt auf 76 Rthl. 13 gr. 3 $\frac{1}{2}$ pf. Courant, so wie der darin aufgebaute maffel wohlverwahrte Schüttboden, taxirt auf 240 Rthl. Courant Erbt. eilung. 1818. in dem peremptorischen am 5ten Februar 1818. angesetzten Termine öffentlich und in dielesend gegen baare Bezahlung des Meistgeboths verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige, werden also aufgefordert, sich zeitlich Vormittags auf der Gerichtsstube zu Ratscher einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und der Bestbieter hat den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vormundschaft zu gewärtigen.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher
*) Polnisch Neukirch den 24sten November 1817. In dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Socrau 1 $\frac{1}{2}$ Meile von der Kreisstadt Cosel, 2 $\frac{1}{2}$ Meile von Ratibor, 1 Meile von der Oder sub No. 74. belegenen, dem Johann Badtzel zugehörige auf 1097 Rthl. 10 ser. Courant gewürdigte Kretscham, wozu 305 $\frac{1}{2}$ R. Garten und zu 45 Breslauer Scheffel Ackerland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll. Die Versteigerungs-Termine sind hiezu auf den 2ten Januar, 1sten Februar und peremptorisch 1. März 1818. angesetzt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesen, besonders aber in dem peremptorischen Termine in der Canzley des hiesigen Gerichtsamts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter gegen gleich baare Bezahlung in Courant ohne Rücksicht auf fernere Gebote wird zugeschlagen werden. Die gerichtliche Taxe von diesem Kretscham kann jeder Kauflustige in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu jeder schicklichen Zeit inspectiren.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Polnisch Neukirch.

*) Brieg den 6. November 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der in der Breslauer Vorstadt sub No. 15. gelegene Garten, welcher nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 673 Rthl. 18 gr. gewürdigt worden, a Dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremptorio den 5ten Februar Vormittags um 10 Uhr demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestbieter hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähnter Garten dem Meistbieter und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Mittelwalde den 18ten November 1817. Nachdem sich in dem heutigen zum öffentlichen Verkauf anstehenden Termine der Mehlmühle von der Kaufmann Ludwigschen Freyguths-Jurisdiction zu Lauterbach, welche nach Abzug der Lasten auf 1333 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, kein Kauflustiger gemeldet hat; so wird solche auf Antrag der Gläubiger und derzeitigen Besitzer Franz Volkmer selbst zum anderweiten Verkauf für den 14ten Januar 1818. hienmit ausgeschrieben, und haben sich Kauflustige in gedachtem Termine früh um 9 Uhr in dem Hause des
en

en groß Kaufmann Herrn Johann Carl Ludwig zu Mittelwalde unter Ausweis ihrer Zahlungsfähigkeit deshalb zu melden.

Das Kaufmann Ludwig'sche Lauterbacher Freyguts-Gerichtsamt.

Nieder-Gerlachshelm im Winkel den 19. Septbr. 1817. Das ehemals vom Anton Dreßler allhier besessene Grundstück, die sogenannte Schlag-schenke, welche 1350 Rthl. gewürdet worden, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist zum 2ten Versteigerungstermine der 15te Novbr., zum dritten aber der 18. Decbr. 1817., wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Alle Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden gedachtes Grundstück gegen sogleich baare Bezahlung zugeschlagen, auf später eingehende Licitā sodann nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

Bellmann, Justit.

Schweidnitz den 30sten October 1817. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des sub No. 630. allhier in der Vorstadt belegenen, dem verstorbenen Färber-Mittelsältesten Carl Gottlieb Föst zugehörig gewesenen, und auf 1895½ Rthl. abgeschätzten Hauses und Farbe, zur blauen Glocke genannt, der einzige Versteigerungstermin auf den 14ten Jannar k. J. anberaumt worden ist, zu welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige Vormittags um 10 Uhr zu Ablegung ihrer Gebote und zu Abschlußung des Kaufs auf hiesiges Rathhaus vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 28sten September 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente zu Heinrichau wird die sub No. 20. zu Heimsdorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Händlers Joseph Schmidt daselbst gehörige und unterm 16. Juni a. c. auf 192 Rthl. 27 gr. gerichtlich geschätzte Händlereile im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. December früh um 9 Uhr festgesetzten alleinigen Licitationstermine in hiesiger Camley, wo selbst die gerichtliche Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Erben und Creditoren, sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Jeho Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönionsdorf.

Neurode den 9ten October 1817. Die Joseph Hatwigsche Gärtnereifelle zu Marggrund, welche unterm 6. October c. ordsgerichtlich auf 256 Rthl. Couvant abgeschätzt worden, und wozu außer dem Wohngebäude und Ausgeding Stübel im mittelmäßigen Baustande, an Ackerland 15½ Scheffel, und an Wiesen wach ½ Scheffel Grund und Boden, auch ein Obstgarten gehört, wird hiermit auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Rechtshülfe zum öffentlichen Verkauf feil.

feil gebothen, und ein Termin hiezu auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley anberaumt. Es werden also zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in obigem Termine sich persönlich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.

Frankenstein. Ein in jeder Art zu empfehlender noch ganz neuer Flügelf mit Janitscharen Must, welcher blos wegen Veränderung des Locals weggehan wird, ist zu verkaufen. Der äußerst billige Preis nebst Bedingungen erfährt man in der Müllerschen Stadtbuchdruckerei hieselbst.

Citatio Creditorum.

*) Neustadt den 2ten October 1817. Da der Bauer Johann Hartwig zu Ludwigsdorf v. Hörserschen Antheils, welcher sein Bauerguth No. 36. von seinem Vater gleiches Namens für 1000 Rthl. g. kauft, weder einen Kauf- noch ein anderes rechtsbeständiges Erwerbs-Document für den Verkäufer, welcher es von seiner Mutter Anna Kienel gekauft haben soll, bey Anlegung des Hypothekenbuchs produciren kann, so hat er auf öffentliche Vorladung unbekannter Realprätendenten angetragen, und es ist ein Termin auf den 3ten März 1818. Vormittag um 10 Uhr allhier in der Wohnung des Justitiaril angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Realansprüche an dieses Bauerguth zu haben vermehren, namentlich aber die Vorbesitzer und besonders die Erben der Anna Kienel hiermit aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, solche gehörig anzumelden und das Bessere zu gewärtigen, widelgensalls sie mit denselben auf dieses Bauerguth präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Justizamt Ludwigsdorf.

Neumann, Justit.

Citationes Edictales.

Breslau den 17. Juni 1817. Nachdem die Anna Maria verehel. Scholz gegen ihren abwesenden Ehemann den Mousquittier Anton Scholz wegen tödtlicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt und um öffentliche Vorladung des Verklagten bei uns angefocht hat: als citiren wir besagten Anton Scholz dergestalt hiermit edictaliter, daß er sich in dem, auf den 7. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario ist anstehenden Klagebeantwortungs- und Instructionstermine einfinden, die Klage beantworten und sodann das Bessere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet und was darnach Rechtsens wider ihn erkannt werden wird. 2.)

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 29sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuss. Major und interimistischen Commandeur Herrn v. le Nobel zu Glatz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1813.

bis ult. December 1815. an die Casse des vormaligen 2. Oberschlesischen Brigaden-Garnison-Bataillons und nachmaligen Garnison-Bataillons No. 23. jetzt No. 12. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte-Referendario Lantisch, auf den 29sten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Petersson und der Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeynten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Richterscheienden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13. May 1817. Auf Ansuchen der verehrl. Elisabeth Schulz geb. Pipalt wird deren Ehemann der vormalige Schneidergeselle Johann Peter Schulz, welcher in der Folge am 22sten April. 1815. von der hiesigen Commune zum Ersatz als Landwehrmann zum Reserve-Bataillon des 5. Landwehr-Infanterieregiments gestellt, vom 4. Juny desselben Jahres aber, nach dem von dem Herrn Commandeur des gedachten Regiments der Klägerin hierüber ausgefolgten Attest wieder desertirt ist, und seit dem aller Nachforschungen ohnerachtet, von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht eingegangen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monathen und längstens in dem auf den 5. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht, vor dem dazu geordneten Deputato, Herrn Referendario Weber einzufinden, oder doch bis zu diesem Tage von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten, und sodann das Weitere zu erwarten, bei seinem Ausenbleiben aber, und wenn die verlangte Anzeige nicht eingegangen sein sollte, zu gewärtigen, daß die bössliche Verlassung als dargethan angenommen, und sodann auf Trennung der Ehe in Contumaciam erkannt, auch der Klägerin die anderweitige Verehelichung nachgegeben werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 30. September 1817. Die beiden aus Pawelwitz Trebnitzschen Kreises gehörige und bei der 4ten Compagnie 2ten Bataillons im 2ten Reichs-näher Landwehr-Regiment No. 18. (ehemals 9tes Schles.) gediente Landwehrmänner Anton Hoffmann und Anton Lantwin, welche seit dem letzten Feldzuge vermißt werden, und von welchen keine Nachricht eingegangen, noch weniger etwas aus den Kranken- und Todtenlisten des Regiments zu ermitteln gewesen, werden auf den Auftrag ihrer Eheweiber, welche sich andersweitig zu verehelichen gesonnen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino peremptorio den 6. Januar 1818 in hiesige Amtsstelle zu stellen, oder doch sonst von ihrem Leben und Aufenthaltsorte allenfalls schriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und demnach ihren Eheweibern die anderweitige Verehelichung gestattet werden soll. g.)

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnick.

Breslau

Breslau den 8ten August 1817. Nachdem der Landwehrmann Gottfried Heinte aus Pottsdam Breslauer No. 84206 alt 40 Jahre und ihm angeblich gestohlenen Banco-Obligation über 100 Rthlr. Courant getragen hat, so ist zu Anmeldeung der etwaigen Ansprüche, daran ein Liquidations-Termin auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen ersten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Auscultator Kanfisch, in dem Ober-Landes-Gerichtshause hieselbst anberaumt worden, zu welchen alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefinhaber einen Anspruch an die genannte Banco-Obligation zu haben vermeinen, unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachte Banco-Obligation auch für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten eine neue ausgestellt werden wird. Den Interessenten, welchen es an Bekanntschaft fehlt, werden übrigens Herr Justizcommissionsrath Ludwig und der Justizcommissarius Robinz zu Mandatarien vorgeschlagen, und bleibt ihnen überlassen, sich an einen derselben zu wenden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieut. und Commandeur des ehemaligen 13. Schles. jetzt 4. Breslauer Landwehr-Regiments No. 22. Herr v. Podewils werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Kasse dieses Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 16. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in hiesigem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obersten-Lieutenants Herrn v. Kottulinsky zu Dels, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien alle und jede, besonders alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1815. bis ult. May 1816. an die Kasse des 6ten schlesischen jetzt 2ten Breslauer Landwehr-Regiments No. 11. mit Einschluß dessen 4ten Bataillons, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Kanfisch auf den 20sten December d. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Bräuer und Regierungs-Assessor Justizcommissarius Müller in Vorschlag

schlag.

schlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2. September 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn Grafen Blücher zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815. an die Kasse des jetzigen Garnison-Bataillons No. 10. ehemals die 2te westpreussische Regiments-Garnison-Compagnie, hierauf 2tes westpreussisches Garnison-Bataillon und sodann Garnison-Bataillon No. 27. genannt, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gruchot auf den 8. Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungs-Rath Heinen, Regierungs-Assessor Müller und Justiz-Commissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn von Keller werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. inclusive an die Cassé des ersten (Schlesischen) Schützenbataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz auf den 12. Jan. 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Ludwig und Justizcommissarius Rodtke in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lauban den 6. Septbr. 1817. Die unbekannten Gläubiger der infolgedessen gewordenen hiesigen Leinen Groß-Handlung sub Firma Gebrüder Seiffert werden hierdurch vorgeladen, den dreißigsten Decbr. 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Forderungen an besagte Handlung anzumelden und zu bescheinigen, widrigensfalls sie von der

Kasse

Masse werden präcludirt werden und ihnen diesfalls gegen die übrigen bei diesem Erbschaften in dessen Gläubiger ein ewiges Erbtheilweigen auferlegt werden wird. Die Aufnahme der Vollmachten für Auswärtige werden die Herren Justizministerialrath, Nische, Pudor, Ruffer alhier in Landen vorge schlagen. Königl. Preuß. Stadgericht allda.

Ramslau den 24ten October 1817. Von dem adelich v. Kalkreuth'schen Gerichtsamte zu Vitzendorf Ramslauschen Kreises, wird der aus der Forzendorfer Gemeinde, im Monat Juli 1813. zu einem Schlesischen Landwehr Infanterie-Regimente ausgehoben, zum 18 Westpreussischen Infanterie-Regiment gewiesene, aus Polen gebürtige Anton Wihoreck, welcher in der Schlacht bey Leipzig verwundet, späterhin aber vermisst worden und wahrscheinlich verstorben ist, da seit jener Zeit weder bey seinem Regimente noch denen Seldenen über sein Leben und seinen Aufenthalt Nachrichten-eingegangen sind, auf den Antrag seiner zurück gelassenen Ehefrau Hedwigis geb. Berandt hiernit öffentlich aufgefodert, sich binnen einem Zeitraum von drey Monaten, längstens aber in termino präjudiciali den 5. Febr. des künftigen Jahres 1818. Vormittags um 10 Uhr bei dem gedachten Gerichtsamte hieselbst entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß mit der Instruction der Sache ferner verfahren, der Anton Wihoreck in Gemäßheit der Königl. Cabinets-Ordre vom 23ten September 1810, und der neueren Verordnung vom 12ten Januar 1817. per Sententiam für bürgerlich todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweltige Verheirathung nachgelassen werden wird. g.) Krietsche, als Justitiarius.

Ohlau den 26. März 1817. Vom Königl. Ohlauschen Domainenjustizamte wird die seit länger als 30 Jahre abwesende, aus Steindorf gebürtige Maria, geborne Kuntin, oder deren Erben und Ertheimer hierdurch vorgeladen, sich längstens den 4ten Januar a. f. auf hiesiger Königl. Amts-Kanzley persönlich oder schriftlich zu melden, im Fall ihres Ausenbleibens aber zu gewärtigen, daß erstere für todt erklärt, letztere aber mit ihren Ansprüchen an das väterliche aus einem 30 Rthl. bestehenden Vermögen werden abgewiesen, und den nächsten Anverwandten werde zugesprochen werden. Königl. Domainenjustiz-Amt.

Stettin den 20. Septbr. 1817. Indem über die sämtliche Gerichts-Scholz-Busche Verlassenschaft eröffneten Liquidations-Prozesse, werden alle und jede etwanige Gläubiger des Verstorbenen (insb. sondere aus dem Militärstande) hiernit citirt und aufgefodert, indem auf höhere Anweisung angesehten anderweitigen Liquidationstermin den 6. Januar 1818. Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, zu bescheinigen und sodann das Weitere, für die Ausbleibenden aber zu gewärtigen: daß sie aller ihrer Vorrechte an die Masse verlustig gehen, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

B e y l a g e.

Nro XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. December 1817.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montags den 8ten Decbr. Vormittags um 9 Uhr sollen mehrere zum Nachlaß der verstorbenen Ehegattin des Artillerie = Lieutenants Hans gehörige Effecten, worunter Betten, einiges Porzellan und Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden, im ehemaligen Schlipallusschen jetzt Beyerischen Hause, Nicolaigasse Nro. 186. eine Treppe hoch.

Der Mandatarlus der Erben, Justicommissarius Scholz.
Sachen, so verlohren worden.

*) B r i e g. Eine Hühnerhadin, Namens Fortuna, im 2ten Felde weiß mit dunkelbraunen Kopf, die Nase aber weiß, der halbe Hals auf der rechten Seite dunkelbraun und von gleicher Farbe, einen runden Fleck auf dem Rücken und Hintertheit, übrigens nicht hoch, aber lang und stark gebaut, ist den 24ten Novbr. in oder um Brieg verlohren gegangen. Unterzeichneter bittet, solche gegen ein angemessenes Douceur entweder in Breslau beym Ober = Landesgerichts = Referendarius Herrn Carl Bönsch oder in Brieg bey Herrn Kaufmann Schönbrunn abgeben zu wollen, erklärt aber auch zugleich, im entgegengesetzten Falle diese Hündin, jederm ohne Erstattung von Kost oder Füttergelde nicht nur im betreffenden Falle abzunehmen, sondern den unrechtmäßigen Besitzer zur gesetzlichen Bestrafung anzusetzen.

Zimmermann.

Citatio Edictalis.

Plitschen den 14ten October 1817. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefs = Inhaber an das auf den hieselbst zusammengezogenen Haus = Possessionen sub Numeris 172., 173. und 174. haftende Hypotheken = Capital per 1000 Rthlr., und an das darüber an den Königl. Hauptm. von der Armee, Herrn v. Eds zu Pollanowitz, ausgestellte angehtlich verlorren gegangene Hypotheken = Instrument vom 30. August 1799., so wie an den damit verbunden gewesenen Ingrossations = Schein von demselben Dato, Anspruch zu machen haben, werden hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf den 27. März künftigen Jahres früh um 10 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts = Kancley anstehenden veremtortlichen Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweise zum gerichtlichen Protocoll zu erklären. Dabingegen haben sie zu erwarten, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen durch rechtliches Erkenntnis

Erkenntnis präcludirt werden sollen, und daß ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.
-AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey dem bevorstehenden Feste verfehle ich nicht hiermit anzugeben, daß bey mir vor wie nach engl., Wiener, Pariser-Steite und welche Corsets für Frauen, Herren und Kinder zu haben sind, wie auch Inlagen in Halstücher und Bartschen für Frauen und Kinder. In meinem eigenen Hause in No. 2028, am Ecke der Riemerzeile am Paradeplatz gegenüber.

J. D. vertwit. Fricke.

*) Breslau. Meine Waarenhandlung, bestehend aus allen Gattungen faconirten und glatten seidnen Modeständern nach dem aller neuesten Geschmack, glatten und bunten Petinets und Edl's. Ferner in Ausschneidwaaren aller Sorten modernen Fächern und Galanterien, verlege ich jetzt gleich nach Beendigung des Elisabeth-Marktes aus den zwey goldnen Kassen auf der Junkerngasse, nach der Kreuzengasse im ehemaligen Schaubert jetzt Salzherrnschen Hause, gleich neben dem weißen Löwen, wo ich wie immer in meiner Gemüthe parterre, jedem zu Diensten stehe. Wer mir bis jetzt seyn Zutrauen geschenkt und von meiner reellen Bedienung unterrichtet ist, den bitte um ferneres Wohlwollen.

J. Frankfurter.

*) Breslau den 1sten Decbr. 1817. Unsere am 26ten v. M. vollzogene eheliche Verbindung und die gestern erfolgte Abreise zeigen wir unsern Freunden hiermit ergebenst an, mit der Versicherung, daß ihr Andenken uns stets u. vergesslich bleiben wird.

Adolf Schlessinger, D. Med.

Friederike Schlessinger.

*) Breslau. Sollte Jemand der gut und richtig schreibt im Rechnen geübt und zuverlässig ist einige Monate hindurch gegen Diäten beschäftigt zu seyn wünschen, der beliebe seine versiegelte Offerte mit Bezeichnung seiner Wohnung in der Fabrik des Herrn Kaufmann Heyn auf der Catharinen-gasse bey'm Thorwärtel unter der Adresse K. K. B. abzugeben.

*) Breslau. In der Königl. Freyenwalder Alaan-Fäctoren, Bürgerswerder ist der Verkaufspreis bey'm Königl. Alaan herunter gesetzt, und der Centner völlig verkauert für 14 Rthl. 9 gr. zu haben.

*) Breslau. 1200, 2000 und 4000 Rthl. sind diese Weihnachts auf Königl. Fundi zur ersten Hypothek zu vergeben. Das Nähere bey'm Agent Reich, Paradeplatz No. 7.

*) Kopecklowitz den 9ten October 1817. Den 13ten Januar 1818. soll die Coloniestelle sub No. 7. in Wärdorf, von welcher Jacob Lindzin entwichen, und welche

welche auf 36 Rthl. Münze gewürdigt ist, subhastirt werden. Es solte hiermit der entwichene Eigenthümer aufgefordert, sich zur Geltungmachung seiner Gerechtsame sub pōa präclusionis vorzuladen, und sodann Kaufstüßige und Jedermann aufzufordern, der Realansprüche an die Erbschaft zu habita vermittelt. Die nicht erschienenen Realprätendenten sollen mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Gräflich v. Arco'sches Gerichtsamt.

*) Bunzlau den 18ten November 1817. Nach dem auf Antrag des hiesigen wohlthätlichen Magistrats und der Erbintereffenten des im Stadtdorfe Burglehn verstorbenen Wethurmman Johann Gottlieb Ritter das sub No. 10. daselbst liegende Haus nebst Gärten, so am 7ten November c. zusammen auf 19 Rthl. Cour. gerichtlich taxirt, subhasta gestellt, und der einzige Licitationstermin, welcher peremptorisch ist, auf den 17ten Januar 1818 anberaumt worden; als werden best- und zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch eingeladen, sich am besagten Auktionsstermine Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden und ihre Gebote abzugeben, worauf sodann nach Zustimmung der Gläubiger und Erben die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder schriftlichen Zeit in der Stadtgerichtsconzeilen nachgesehen werden. Zugleich werden, alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an das in Rede stehende Grundstück aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einige Forderung und Ansprüche zu haben vermaßen, hierdurch aufgefordert und öffentlich vorgeladen, bis zu jenem Termine und spätestens in demselben, in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte den Betrag und die Art ihrer an benanntes Grundstück habenden Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel vorzulegen, die Wahrheit und Wichtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, unschriftlich vorzutragen und anzugeben, das Nöthige zu Protocoll zu verhandeln, und alsdenn die gesetzmäßige Aufsehung in dem Erstgelds-Erkennnisse zu gewärtigen, unter der Warnung, daß sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, würden verworfen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 24sten Decbr. 1817. Die zu Gramschütz im Glogauerischen Kreise und Färstenthume belegene, dem verstorbenen Angerhäusler und Bäcker Gottfried Brand zugehörige, und auf 223 Rthl. 5 Sgr. Ecurant geschätzte Angerhäuslerstall nebst Garten soll auf den Antrag der Brand'schen Erben im Wege einer freywilligen Subhastation terminis den 13ten Januar 1818, öffentlich verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kaufstüßige werden daher hierdurch aufzufordern, gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des vorzunehmenden Gerichtes zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des Gottfried Brand hier-

durh

Durch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Forderungen an die Gottfried Brandsche Verlassenschaft gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Das Königl. Preuss. Amts-Gericht von Gramschütz.

Nachur.

Grüßau den 25ten September 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub No. 13. zu Quasendorf Volkensbain-Landeshutschen Kreises gelegene, zum Vermögen des darselbst verstorbenen Gottfried Heidersbach gehörige und auf 160 Rthlr. Cour. dorferichtlich geschätzte Kleinwärtnerstelle im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Processes subhastirt. Es werden daher heitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19. December c. a. früh um 9 Uhr vorerterminirt festgesetzten Licitations-terminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugesprochen werden wird. Zugleich werden alle unbekannt- Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch v. äßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erwirken. demnächst aber deren gesetzmäßige Ansehung in dem zukünftigen Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Fürstenaften den 16ten October 1817. Auf den Antrag eines Reals-Creditors soll das dem Gottfried Benjamin Wieland gehörige zu Dier-Wälder Giersdorf-Schweidnigischen Kreises gelegene und ortserichtlich auf 570 Rth. 16 gr. abgeschätzte Freyhaus No. 33. nebst Specerey-Kamgerechtigkeit, welches Pseßes für von seinem Vater im Jahre 1804. für 1250 Rthlr. übernommen, öffentlich subhastirt werden, wozu Terminus unicus et peremptorius auf künftigen 23. Decbr. a. c. Vorantags um 9 Uhr in der Gerichtsscholtsey darselbst anderount worden. Heitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück, wovon die Taxe an hiesiger Gerichtsstätte und in Ober-Wälslegiersdorf nachzusehen, unter Genehmigung der Realgläubiger zugesprochen werden wird. Zugleich werden aber auch alle etwaigen unbekannte-Real-Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre ver- meintlichen Real-Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläu- biger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Donnerstags den 4. December 1817.

Auf Sr. Königl Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

Breslau den 14. May 1817. Das zu Paszkowitz im Oblauer Kreise sub No. 12. belegene zum Philipp Kruschkeschen Nachlaß gehörige einhufige rebothsame Bauerguth, welches vortzgerichtlich auf 987 Rthlr. 1 Sgr. 3 d. Cour. abgeschätzt worden, soll in Termino peremptorio den 18. December d. J. auf den Antrag der Kruschkeschen Vormundschafft theilungshalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefördert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr sich in der herrschaftlichen Canzlei zu Paszkowitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieß Bauergut nach eingeholter obervormundschafftlicher Genehmigung dem Meist- und Bestbietenden wird zugeschlagen werden.

Das gräf. Saurma Paszkowitzer Gerichtsamt.

Schramm.

*) Breslau den 29sten Novbr. 1817. Da auf den Antrag der Wittwe des verstorbenen Erbsaßen Martin Brunke zu Reudorf vor dem hiesigen Schweißniger Thore ihrer majorennenn Miterben und der Vormundschafft seines minorennenn Kindes nach erfolgter obervormundschafftlicher Genehmigung Theilungshalber, die aus einem G. hofte, einem Morgen Garten-Acker und anderthalb Morgen Herdaisner Feld-Acker bestehende erblasserische Possession zu Reudorf, welche zusammen mit Ausschluß des Wirtschafters- Inventarit und des für die Wittwe zu bestimmenden Auszuges, localgerichtlich auf 2210 Thlr. schles. Courant abgeschätzt worden ist, im Wege einer freiwilligen Subhastation auf den 7ten Januar des künftigen Jahres 1818. Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Kreuzhof-Canzley innerhalb des Schweißniger Thores an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden soll; so werden hierdurch die sich dazu qualificirenden Kauflustigen eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden und ihr Geboth zu thun, demnächst aber, wenn solches annehmlich befunden wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Tage nebst den näheren Bedingungen ist übrigens jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in gedachter Canzley näher nachzusehen.

Graf v. Kolowratsches Fidei-Commis-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 20. May 1817. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag, der hypothecarischen Gläubiger

biger die Subhastation des eine halbe Melle von Breslau an der Ohlauer Landstraße gelegenen Rothkreischams nebst Brandweindrennerey, Fleischerey, Bäckerdi, Gaststätten und Koffehaus, wozu auch noch drey Garten, 2½ Morgen Acker und eine Wiese von ohngefähr drey Morgen gehören, welcher nach der in unserer Registrator zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 15200 Rthlr. Cour. geschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Fests- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten von ultimo May 1817. angerechnet, in dem hierzu an- gesetzten Terminen den 1. September, den 1. December 1817. und besonders in dem letzten peremtorischen Termine den 5. März 1818. Vormittags um 10 Uhr auf dem Koffehause im Rothkreischam in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justizcommissarien Enge und Gräbner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieter erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach S. 404. des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kauffschillings die Lösung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Pro- duction der Instrumente verfügt werden.

Das Klein-Eschanscher Gerichtsamt.

Dittich.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Es ist Veränderungswegen eine sehr freundliche Wohnung auf der Weidengasse in No. 1084. von drey Zimmern und einer Alkove nebst Zu- gehör augenblicklich beziehbar bis 14 Tagen nach Weihnachten zu vermietthen, und das Nähere bey dem Herrn Agent Müller auf der Windgasse zu erkragen.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Es ist eine Brieftasche von rothem Saffian, inwendig mit grünem Atlas ausgeschlagen, verlohren gegangen. In derselben befindet sich ein weibliches Portratt mit einer Bronze-Rahme umgeben, jedoch ohne Glas, nebst einem Gesicht von ganz dunkelbraunen Haaren. Außer diesem ist nichts von Werth darinn. Da dem Eigenthümer sehr viel an der Wiedererhaltung dieser Brieftasche liegt, so ersucht selber den Finder ergebenst, sie in der Conditorey bey Herren Per- riny et Comp. der Hauptwache gegenüber gegen Empfang von 5 Rth. Cour. Beloh- nung abzugeben, oder abgeben zu lassen.

Citationes Edictales.

Breslau den 12ten Juni 1817. Wir zum Königl. Stadtgerichte beordnute Director und Justizräthe, citiren auf den Antrag des Kaufmann Anton Martisch die unbekannten Prätendenten der auf der Einzelnungs-Gerech- tigkeit No. 23. dem auf der Kupferschmiede-Gasse sub No. 1817. belegenen Hause zum wilden Mann genannt, und die vor dem Oerthore hinter dem Schieß-

Schießwerder belegen gewesenen Pulvermühle nebst dazu gehörigen Häusern Gärten und Ackerland conjunctim am 18. September 1744. eingetragene George Würfelche Caution per 4500 Rth., welche aber nur noch auf der Einzelungs-Gerechtigkeits eingetragenen steht, und auf den übrigen verpfändeten Fundis gelöscht ist, so wie der Inhaber des darüber stehenden Instruments auch vom 18ten September 1744. wovon nur Copia simplex sich bei den Akten befindet, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, dergestalt hiermit öffentlich, daß sie binnen einer vom 17. September c. anzurechnenden 3 monatl. Frist, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. December 1817. c. anberaumten Termino peremptorio et præclusivo an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr vor dem geordneten Commissario Herrn Justizrath Nambach entweder in Person, oder gehörig legitimirende zu informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ewaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Pfendsack und Dziuba hiermit vorgeschlagen werden, und ihre Eigenthums und sonstigen Ansprüche an obgedachte Caution und das darüber stehende Instrument nachweisen; bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie ihrer Eigenthums und sonstigen Ansprüche an die George Würfelche Caution und das darüber stehende Instrument auf der Einzelungs-Gerechtigkeits sub Jaco. 23. in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

Breslau den 29ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Oberst und Commandeur Herrn Grafen v. Parisch zu Wohlau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar 13. bis ult. December 1815. an die Kasse des vormaligen 8. schlessischen jetzigen 3. Breslauer Landwehr-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmidt l. auf den 2. Februar k. J. Vormittag 10. Uhr anberaumten Liquidat. Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Fuhrmann und Justizcommissarius Petersson in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu g. wärtigen, da sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 29ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. Oberst und Commandeur Herrn v. Heyda zu Grah werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Kasse des 7. schlessischen Landwehr-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gad auf den 31sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien

sarien der Justizcommissarius Morgens. Ter und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu begründen. Die Nichtercheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihre Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlußt erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Landesgericht von Schleßen.

*) Leobschütz den 11ten November 1817. Wegen unehelicher Unzulänglichkeit der Erbrichter Anton Schäferschen Verlassenschaftsmasse von 5421 Rthl. Courant in Pilsch zur Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger, ist auf den Antrag der Erben und Vormundschaft ein Liquidationsverfahren eröffnet worden, und steht zur Anmeldung der Liquidate, Ausmittelung derselben und gütlichen Einigung der Gläubiger über die Vertheilung der Erbschaftsmasse der Termin auf den 2ten April 1818. des Vormittags um 9 Uhr in loco Pilsch auf der dortigen Erbschafts-Acten an. Es werden nun dazu alle unbekannte Anton Schäferschen Gläubiger mit der Aufforderung vorgeladen, sich entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, welche mit gerichtlicher Specialvollmacht und Information versehen sind, in diesen Termine zu melden, ihre Ansprüche zu liquidiren und solche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das k. v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.

Schwenner, Justiz.

*) Gräffau den 8ten November 1817. Nachdem über die Kaufgelder des dem Joseph Jungnitsch zugehörig gewesenen sub No. 1. zu Trautliebersdorf im Wolfenhain Landeshutschen Creise gelegenen Vorwerks der Liquidationsprozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 2ten März 1818. früh um 9 Uhr anberaumt worden, so werden alle etwa unbekannte Kausgläubiger hierdurch vorgeladen, in gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Jungnitsche Grundstück oder dessen Kaufgelder, anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

*) Reiffe den 11ten November 1817. Auf den unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Fürstenthumsgerichts zu Reiffe im Herzogthum Grottkau und dessen Creise belegenen Gute Zauritz und Mögwitz haftet sub Rubr. III. des Hypothekenbuches No. 14. ein Capital von 600 Rthl. für den Bürger Franz Vorlack laut Schuldinstrument d. d. Zauritz den 1sten Januar 1806. und Inscriptions-Recognition vom 12ten September 1811. Der Gläubiger Franz Vorlack ist verstorben und dieses Instrument in dem Nachlasse desselben nicht aufgefunden worden. Der gerichtlich bestellte Franz Vorlack'sche Verlassenschafts-Tutor Herr Gerichts-Assistent Rosch hat angezeigt, daß dieses Instrument verloren gegangen, auf öffentliches Aufgeboth dieses verloren gegangenen beschriebenen Instruments mittelst Vorstellung vom 3—5ten Nov. 1817. angetragen. Wenn nun diesem Antrage kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, so werden alle diejenigen, welche an diese eingetragene Post und das darüber

aus,

ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre diesfällige Ansprüche in Termin den 2ten April 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichts-Deputirten Herrn Hauptmann Wichara anzumelden und resp. unter Vorbringung des ausgebothenen Instruments nebst Intabulations-Recognition. gehörig zu justificiren. bey Vermeidung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt und das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und dem Gläubiger ein neues von dem Gutsbesitzer ausgestelltes Document ertheilt, und solches an die Stelle des vorgeblich abhanden gekommenen im Hypothekenbuche wird eingetragen werden, wenn dies Präclusions-Erkenntniß wird die Rechtskraft beschritten haben.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Glogau den 22. August 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau werden alle unbekannte Gläubiger, die an die Casse des 14. Schlesi-schen Landwehr-Infanterie-Regiments und dessen 4ten Bataillons, das erste unter Commando des Majors von Freiburg, das zweite unter dem Commando des Majors von Pusch, das dritte unter dem des Majors von Winterfeld, und das vierte unter dem des Majors von Carlowitz, Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, indem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben, auf den 18ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angefesten Termin vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Auscultator Mosig auf hiesigem Schloß entweder persönlich oder durch zulässige mit gesetzlicher Vollmacht und mit hinreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Casse, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüssen oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit, die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnachst aber das Weitere, so wie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosen Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Casse des vorerwähnten Regiments und dessen einzelnen Bataillons aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten Decbr. 1816. verlustig sein und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Unterzeichnete macht bekannt, daß der Tanz-Unterricht den 26. November seinen Anfang genommen hat. Alle diejenigen, welche gesonnen sind, an den Tanz-Unterricht Theil zu nehmen, werden ersucht, sich spätestens binnen 8 Tagen bey mir zu melden. Mein Logis ist im Marstall bey der Frau Regierungs-Canzeliaten Freytag.
Maximiliane v. Grabowska geb. Koltern, Königl. concessionirte Tanzlehrerin.

*) Breslau. In einem offenen Laden auf der lebhaftesten Seite des Ringes ist für kommende Jahrmärkte ein Platz zu Verleihung von Waaren abzulassen.
Wer

Wer hiervon Gebrauch zu machen wünscht, melde sich beym Agent Bittner, Ohlauer-
gasse im grauen Strauß. Allwo auch ein Zimmer (am liebsten als Absteigequartier)
zu erfragen ist.

*) Breslau. Sehr schönen geräucherten Fochs, frische Speckbucklinge,
ganz frische Hollsteiner Austern in Schaalen sind mit letzter Post angekommen und
zu haben auf der äußern Ohlauer-gasse in der Weinhandlung des H. Bünke.

*) Breslau den 3. Decbr. 1817. Allen meinen hiesigen und auswärtigen
Freunden und Bekannten melde ich den Tod meiner ältesten Tochter Caroline.
Sie entschlummerte den 1sten Decbr. Nachmittags um halb 3 Uhr sanft und ruhig,
wie ihr Leben war. Ueberzeugt von einer gütigen Theilnahme, bitte ich recht sehr,
meinen Schmerz durch Beyleidsbezeugungen nicht mehr zu vermehren.

Verwit. Prof. Krebs geb. Laval.

Julie Krebs, als Schwester.

*) Breslau den 2ten Decbr. 1817. Ein erfahrener Deconom in mittlerem
Alter, der bis jetzt auf den größten Aemtern im Halberstädtischen, Magdeburgischen
der Mark Anhalt Dessau und zuletzt in Sachsen als Verwalter conditionirte, dar-
über die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht gern hier in Schlesien ein Un-
terkommen als Verwalter zu finden. Er ist auch nicht ohne Kenntnisse in der
Brandweinbrennerey. Er siehet nicht auf Gehalt, nur auf gute Behandlung,
und wo er diese findet, dient er auch auf Verlangen ohne Gehalt. Sollte jemand
auf ihn reflectiren, so bittet er um freye Briefe an das Intelligenz-Comptoir unter
der Adresse M.

*) Breslau. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß, wird man die Ehre ha-
ben dem respectiven Publico ein seltenes lebendes See-Thier nämlich: einen See-
Löwen zu zeigen. Der See-Löwe, welcher in der Hauptstadt Berlin im vorigen
Jahre mit Beifall gezeigt worden ist, ist auch in dieser Stadt angekommen, und
wird während der Messe zu sehen sehn. Dieses Thier, welches man nicht mit dem
Seehunde verwechseln muß, hat die Bewunderung Sr. Majestät des Königs von
Preußen und der ganzen Königl. Familie, wie auch einer großen Anzahl gelehrter
Männer, und vorzüglich des berühmten Professor Herrn Lichtenstein, auf sich gezo-
gen, welcher letztere das Güte gehabt hat, eine genaue Beschreibung dieses
seltenen Thieres auf eine gelehrte Weise in den Zeitungen drucken zu lassen. Es
verdient sicherlich auch hier vom verehrten Publico gesehen zu werden, und man
schmeichelt sich, daß Jedermann ganz befriedigend davon gehen werde. Dieses
seltsame Thier wurde noch bei Livorno den 25ten May 1814. gelangen, und ist von
mehrern hohen Herrschaften gesehen und bewundert worden; unter andern von
mehrern Königen z. B. zu Turin vom Könige und der Königin von Sardinien, zu
München vom Könige und der Königin von Bayern etc. Dieses seltenen Thier ist
6½ Schuh lang, es hat zwey Schnauzen am Maule, zwey Händchen am Vorder-
leibe mit fünf Fingern, die mit Nägeln so wie mit Gliedern, deren Zusammenfü-
gung wie beim Menschen gebildet, versehen sind. Sein Leib ist mit einem feinen

Haare

Haare wie Sammet anzufühlen, bedeckt, und theilt sich am Ende in drey Schwänze. Besonders merkwürdig ist die Folgsamkeit und der Verstand dieses seltenen Thiers; Es kommt zu seinem Herrn auf dessen Ruf, bietet ihm nach Befehl das linke oder rechte Händchen, küßt ihm die Hand, und kehrt sich auf alle Weise. Seine Augen sind ausnehmend schön, es läßt auch, obschon seiner Freiheit beraubt, noch vielen Stolz blicken. Sein Herr thut mehrere Fragen an dasselbe, von denen es die eine beantwortet, andere nicht, besonders wenn er es fragt: ob es einen Vater habe? erwidert es mit vernehmlicher Stimme: Papa. Dieses lehrt ihm sein Herr in 14 Monaten. Er zeigt seinen Schweif nach Befehl und bedankt sich zum Beschluß den sämmtlichen Zuschauern mit der rechten Hand. Dieses Thier kann 10 bis 12 Tage ohne Wasser und Nahrung bestehen; und wenn es Wasser hat, braucht es täglich zu seiner Nahrung 20 Pfund lebendiger Fische. Es ist Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu sehen. Preise der Plätze: Erster Platz 8 Gr. Zweiter Platz 4 gr. dritter Platz 2 gr. Cour. Standespersonen zahlen nach Belieben. Der Schauplatz ist im blauen Hirsch, Ohlauergasse, im ersten Stock, beym Gastwirth Herrn Schreinert.

*) Breslau den 3ten October 1817. Auf der Antrag den katholischen Stadtpfarrkirche zu Glogau sind unterm 23ten December 1811. alle diejenigen öffentlich vorgeladen worden, welche an die künftigen Kaufgelder des sub hasta gestellten Gutes Gabel im Subrauschen Kreise aus irgend einem rechtlichen Grunde Anspruch zu haben vermerkt, und es ist von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien in Betref deren, welche in dem am 14ten März 1812. anstandenen peremptorischen Liquidations-Termin und bis zur allgemeinen Intimation der Acten nicht erschienen sind, dato ein Präclusions-Urtheil ergangen, wodurch alle diese nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Ansprüchen an das Gut Gabel und dessen künftige Kaufgelder dergestalt präcludirt worden, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Gutes als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zur Theilung kommen, aufzulegen, hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen 14 Tagen, vom Tage der Einrückung gegenwärtiger Bekanntmachung angerechnet, bey dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sich zu melden und ihre Rechte annoch nachträglich wahrzunehmen, widrigenfalls auch gegen sie das Präclusions-Urtheil, unanfechtlich rechtskräftig werden wird. g.) Königl. Preuk. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Krzyzanowiz den 24ten October 1817. Das unterzeichnete Justizamt macht hierdurch bekannt, daß das dem Georg Machioschel eigenthümlich zugehörende in dem Dorfe Krzyzanowiz Ratiborer Kreises unter der Hypothek-Nummer 33. belegene Roborbauergut nebst den dazu gehörenden Grundstücken, welches auf 80 Rthlr. 22 ggr. 84 pf. Courant. gerichtlich taxirt worden, auf den Antrag des dortigen Fürst v. Lichnowskysche Rentamts meist und bestbiethend verkauft werden soll, und, daß hiezu 3 Subhastations-Termine auf den 14ten November, 5. December c. und peremptorisch auf den 15ten Januar 1818. anstehen. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, und vorzüglich in dem letzten peremptorischen in der hiesiger Gerichtsamts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zugewärtigen, daß in dem letzten Termine das subhasta gestellte Roborbauergut nach erfolgten Einwilligung von Seiten des Rentamts Krzyzanowiz dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Eduard Fürst v. Lichnowskysche Justizamt der Majorats-Herrschaft Krzyzanowiz.

Schwenner, Justiz.

*) Hultschin den 9ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekencubwesen bey der sub No. 17, im Dorfe Ludgerowitz Leobschüger Kreises belegenen Gärtnereystelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur befindlichen und der hoch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Realansprüche an die erwähnte Possession zu machen gemeint ist, sich binnen 3 Monaten, besonders aber den 4ten März 1818. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens v. Bogdensches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

*) Berlin im November 1817. Bey G. Heyn hieselbst ist erschienen und daselbst zu haben: Germanicus, Trauerspiel in 5 Aufzügen, für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Grafen v. Niesch, in 8. geh., Preis 23 sgr. Cour. Mit Recht kann ich auf diese treffliche Bearbeitung des geistreichen, schon durch mehrere Zeitschriften rühmlichst bekannten Herrn Verfassers aufmerksam machen, indem ich versichert bin, daß diese für Deutschlands Bühnen willkommene Gabe gewiß sehr bald ihre schönste Würdigung in der allgemeinen ihres Werthes finden wird. Der Druck ist auf Velinpapier, und das Außere durch die Kunst des Hrn. Professor Gubitz geschmückt. Ferner eben daselbst: Vocabularium latino-germanicum in usum scholarum in feriorum. Opera Dr. C. F. A. Brohm, Professoris et Directoris Gymnasii regii Thorunensis. In 8. Preis 3 sgr. Courant. In Breslau zu haben bey

W. A. Holäuser.

*) Bernstadt den 1sten December 1817. Unsere um 26sten in Nihilwitz vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch ganz ergebens an.

Kaufmann J. C. Pressacht.

Charlotte Pressacht geb. Dobreskowetz.

Wechsel = Geld = und Fonds = Course.

Breslau den 3. Decbr. 1817.

		Br	G.		Br	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kaysrl. detto	94 $\frac{3}{4}$	94 $\frac{1}{4}$
" " " " " " " "	2 M.	—	141 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	111 $\frac{1}{4}$	110 $\frac{1}{4}$
Hamburg Banco	4 W.	152 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld	—	—
" " " " " " " "	2 M.	152	—	Münze	176	176 $\frac{1}{2}$
London	2 M.	6 10	—	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	79	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	2 Vista	—	102 $\frac{3}{4}$	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	102 $\frac{3}{4}$	—	Treasor-Scheine	—	—
Berlin	2 Vista	—	100 $\frac{1}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	34 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{3}{4}$
" " " " " " " "	2 M.	—	99	Stadt. Obligations	—	—
Wien in W. W.	2 Usc)	35	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	100 $\frac{1}{4}$	100
" " " " " " " "	2 M.)	—	34	" " " " " " " "	—	—
" " " " " " " "	2 Vista	—	103 $\frac{1}{4}$	" " " " " " " "	—	—
" " " " " " " "	2 M.	—	102 $\frac{3}{4}$	Disconto	—	—
Holland. Rand.-Ducaten		96	95 $\frac{1}{2}$			

B e y l a g e

Nro. XLVIII, des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. December 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 15. November 1817. Von dem Königl. Hofrichteramte hieselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß der Land-Rath Herr Emanuel von Weckowsky das Gut Wiebau besage das am 2ten December 1817. abgeschlossenen und am 1ten October 1817. confirmirten Kauf-Contractes von dem vorzigen Besizer Commerzien-Rath Herrn Benjamin Tische nebst den unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Oberlandes-Gerichts belegenen Güthern Kostenblut, Sablate und Tischechen für die Summe von 92000 Rthl. und 500 Rthl. Schlüsselgeld in Schlesischen Landesfürstlichen Pfandbriefen von welcher Kaufsumme 37000 Rthl. auf Wiebau gerechnet werden; erbz. und eigenthümlich erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 15ten November 1817. im Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

*) Dohm Breslau den 15ten October 1817. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Valihafar Zefaze die zu Ratowitz sub No. 23. gelegene Gärtnerstelle von dem Gutsfried Wible laut Kaufcontract dd. 31. December 1815. et confirm. den 8. Juni 1816. um 90 Rthl. gekauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 15ten October 1817. im Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

*) Dohm Breslau den 20. August 1817. Von dem Königl. Preuss. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Freigärtner und Fleischhauer Franz Kunze zu Zirkwitz von dem dortigen Bauer Innowsky zwei Gewinde Acker laut Kaufcontract dd. 8. November 1809. et confirmato 30. August 1817. um 200 rthl. Nem. Münze erkaufte hat, und ist der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 30 August 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

*) Ort:

Ottmachau den 9. November 1817. Die Königl. Amtshauptmannschaft zu Ottmachau macht hiermit bekannt: daß bei derselben in der zweiten Hälfte des Jahres 1817. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen sind:

1. Gläsendorff. Kauf des Joseph Böckel, um die Häuslerstelle no. 93., pro 95 Rthl.

2. Gallenau. Des Bernhard Winkler, um die Gärtnerstelle no. 23., pro 150 Rthl.

3. Gavers. Des Franz Herrmann, um das Bauerguth No. 36. pro 2685 Rthl.

4. Kleinbriesen. Des Joseph Zülke, um das Bauerguth no. 27. pro 1770 Rthl.

5. Kamnig. Des Anton Bloh, um die Häuslerstelle no. 55. pro 90 Rthl.

6. Schubertsdorff. Verreich des Bauerguths no. 9. an den Michael Weidner, pro 203 Rthl.

7. Elguth. Kauf des Franz Weigner, um die Gärtnerstelle no. 27. pro 200 Rthl.

8. Gläsendorff. Des Christoph Dummlich, um die Häuslerstelle no. 112., pro 60 Rthl.

9. Heinersdorff. Des Franz Förster, um das Bauerguth no. 20. pro 952 Rthl.

10. dito. Des Joseph Pohl, um das Bauerguth No. 43., pro 2000 Rthl.

11. Hermisdorff. Des Joseph Grühner, um die Häuslerstelle no. 25., pro 70 Rthl.

12. dito. Verreich des Bauerguths no. 29. an den Caspar Ritsche, pro 350 Rthl.

13. Gavers. Kauf des Amand Dietrich, um die Gärtnerstelle no. 28., pro 1250 Rthl.

14. Schwammelwitz. Verreich des Bauerguths no. 3. an die Barbara Baiz verheirathete Jahnke, pro 1400 Rthl.

15. Altwilmsdorff. Verreich des Bauerguths no. 3. an den Anton Ebanhäuser, pro 1800 Rthl.

16. Gavers. Kauf des Scholzen Machate, um die Gärtnerstelle no. 28., pro 950 Rthl.

17. Kam-

17. Rammig. Kauf des Anton Nentwich, um die Häuslerstelle
no. 59., pro 58 Rthl.
18. Kleinvorwerk. Des Carl Weigner, um die Häuslerstelle
no. 30., pro 86 Rthl.
19. Lobedau. Des Joseph Marr, um die Häuslerstelle no. 7.,
pro 60 Rthl.
20. Satteldorff. Des Franz Wenzle, um die Gärtnerstelle no. 3.
pro 200 Rthl.
21. Liebenau. Verreich der Häuslerstelle no. 100 an die Theresia
Schüche, pro 82 Rthl.
22. dito. Kauf des Anton Böse, um die Häuslerstelle no. 106.,
pro 56 Rthl.
23. Nitterwitz. Kauf des Joseph Zauris, um die Gärtnerstelle
no. 89., pro 60 Rthl.
24. Schwammelwitz. Des Michael Ault, um die Häuslerstelle
no. 8., pro 360 Rthl.
25. Mösen. Des Johann George Gloger um das Bauerguth
no. 6., pro 1714 Rthl.
26. Bauers. Des Joseph Buchal, um das Bauerguth no. 13.
pro 1600 Rthl.
27. Gostitz. Des Amand Scholz, um die Häuslerstelle no. 14.
pro 70 Rthl.
28. Heinersdorff. Des Amand Berg, um die Häuslerstelle no. 26.
pro 50 Rthl.
29. dito. Des Franz Rudolph, um die Gärtnerstelle no. 11., pro
100 Rthl.
30. Kalkau. Des Carl Gloger, um das Bauerguth no. 6., pro
1200 Rthl.
31. Altwilmsdorff. Des Johann Wagner, um das Bauerguth
no. 4., pro 1800 Rthl.
32. Arnsdorff. Des Joseph Ernst, um die Häuslerstelle no. 22.
pro 50 Rthl.
33. Hermesdorff. Des Amand Heymann, um das Bauerguth
no. 26., pro 282 Rthl.

34. Lindenau. Kauf des Anton Kaluschke, um die Häuslerstelle no. 97., pro 70 Rthl.

35. Carlowitz. Des Sebastian Wagner, um die Gärtnerstelle no. 19., pro 150 Rthl.

36. Dittmachau. Des Florian Rischer, um die Grundstücke sub no. 34., pro 300 Rthl.

37. Mösen. Des Joseph Hauke, um die Gärtnerstelle no. 9., pro 100 Rthl.

38. Schubertscroß. Des Franz Weidner, um 6½ Scheffel Acker vom Bauer Kauff, pro 114 Rthl.

39. Carlowitz. Des Joseph Breischneider, um die Gärtnerstelle no. 30., pro 300 Rthl.

40. Lindenau. Des Joseph Mausche, um das Bauerguth no. 53. pro 800 Rthl.

41. dito. Des Franz Reymann, um die Gärtnerstelle no. 32., pro 200 Rthl.

42. dito. Des Lieutenant Franz Hauer, um das Bauerguth no. 17. pro 9500 Rthl.

43. a. Arnstsdorff. Kauf des Häusler Anton Kieger no. 47., pro 30 Rthl. b. Schwammelmitz. Des Lorenz Langel, no. 38., pro 24 Rthl.

c. Tschauschwitz. Des Franz Kautenstrauch no. 27., pro 44 Rthl. d. Gollitz. Des Anton Schwarzer no. 5., pro 45 Rthl. e. Ellguth. Des Johann Wachsmann no. 38., pro 35 Rthl.

*) Münsterberg den 15. November 1817. Seit dem 1sten Juli c. sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Bei der Stadt Münsterberg kaufte 1817. 1. Die Frau Senator Besser geborne Sowag, um das Haus No. 155. von dem Paul Sowag, pro 291 rthl.

2. Die Maria Elisabeth Swetelsky geb. Sowag, um das steuerbare Ackerstück No. 77. vom Paul Sowag, pro 161 rthl.

3. Der Bürger Franz Grösch, pro Hauskauf No. 74. von dem Decondon Fiedler, pro 800 rthl.

4. Der Glaser Joseph Kriner, pro Hauskauf No. 300. von der Ursula Böse, pro 350 rthl.

5. Der Bürger Franz Thiel wegen Gartenkauf von dem Carl Triebisch, pro 200 rthl.

6. Der

6. Der Stellenbesitzer Franz Spielvogel wegen erkaufteu steuerbaren Acker von dem Schuhmacher Anton Kosner, pro 204 rthl.

7. Derselbe wegen erkaufteu steuerbaren Acker No. 75. von dem Franz Zimmermann, pro 196 rthl.

8. Der Franz Buchmann zu Bürgerbezin, pro servisbaren Ackerkauf von dem Deconom Franz Köhler, pro 380 rthl.

9 Die Joseph Weischen Erben, pro Zuschreibung des väterlichen Hauses No. 68., pro 500 rthl.

10. Der Herr Senator Besser, wegen erkaufteu servisbaren Methusalem Hübaischen Ackers No. 123., pro 181 rthl.

II. Der Bürger Joseph Buchmann, wegen Hauskauf No. 262. von dem Florian Herzog, pro 890 rthl.

12. Der Schmidt Franz Schike, wegen erkaufteu Methusalem Hübaischen halben Scheune No. 78., pro 60 rthl.

13. Der Schuhmacher Anton Förner, pro Hauskauf No. 280. vom Weber Wanschan, pro 700 rthl.

14. Der Schneider Gottfried Langer, wegen Hauskauf No. 322. von den Joppichschen Eheleuten, pro 151 rthl.

15. Der Rothgarber Franz Buhl, pro Hauskauf No. 244. von dem Bernhard Stenzel, pro 415 rthl.

16. Der Hutmacher Gottlob Reimann, wegen erkaufteu Hauses No. 20. von dem Ritschner Carl Reimann, pro 1000 rthl.

17. Die Frau Victoria Neumann geborne Sahr wegen Zuschreibung des Hauses No. 57., pro 600 rthl.

18. Die Anton Paulschen Erben wegen Zuschreibung der Brodkauf No. 5., pro 98 rthl.

19. Der Bäcker Anton Paul, wegen Zuschreibung des väterlichen Hauses No. 8., pro 300 rthl.

II. Stadt-Dorf Bürgerbezin. 1. Der Wenzel Tamchina, wegen Haus und Gartenkauf No. 32. von der Witwe Eleonora Frinsdorff, pro 325 rthl.

2. Der Joseph Buchmann, wegen erkaufteu Kräuterstelle vom Carl Köhler, No 7. pro 1200 rthl.

3. Derselbe wegen erkaufteu steuerbarer Weise No. 47. von dem Carl Köhler, pro 420 rthl.

4. Der

4. Der Rathmann Köbner, wegen erkaufter Stelle sub No. 110. von dem Joseph Tröschel, pro 220 rthl.

5. Joseph Hoffmann, wegen Stellenkauf No. 109. von dem Joseph Hering, pro 300 rthl.

6. Franz Linder: von Neuhoff, wegen steuerbaren Ackerkauf No. 22. vom Gottfried Herrmann zu Zeipe, pro 120 rthl.

7. Gottlob Lamchina, wegen erkaufter Stelle Neuland und Wiese von dem Wenzel Lamchina, pro 1400 rthl.

8. Die Elisabeth Gurtmann, wegen erkauften steuerbaren Gartens No. 73. von der Johanna Eleonora verehelichte Langer, pro 250 rthl.

9. Die Mühlmannschen Erben, wegen steuerbaren Gartenkauf No. 113. aus der Justiz-Rath Fischerschen Concur.-Masse, pro 620 rthl.

10. Dieselbe wegen steuerbaren Ackerkauf No. 21. aus gedachter Masse, pro 501 rthl.

11. Die Barbara verehelichte Tippolt, wegen ererbten steuerbaren Carl Müllerschen Ackers von einer $\frac{1}{4}$ Scheune, pro 380 rthl.

12. Die Theresia verehelichte Stellmacher Heinze, wegen ererbten steuerbaren Carl Müllerschen Ackers, pro 200 rthl.

13. Dieselben wegen desgleichen ererbten Ackerstücks, pro 68 rthl.

14. Der Gastwirth Heinrich Postoll wegen erkauften Ackerstücks von den Mühlmannschen Erben No. 21., pro 600 rthl.

15. Der Anton Fischer, wegen erkauften Garten No. 113., pro 650 rthl.

16. Der Franz Bähr, um das steuerbare Ackerstück No. 3. von der Susanna Ettinger, pro 400 rthl.

III. Stadt- Dorf Leipzig. 1. Der Bauer Joseph Frost, um das Bauerguth No. 1. von dem Joseph Buchmann, pro 6530 rthl.

IV. Dorf Commende. 1. Die Joseph Weisschen Erben wegen ererbten Garten No. 27. aus dem väterlichen Nachlaß, pro 56 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte. Odswald.

*) Brief den 12ten November 1817. Bei dem Königl. Burgen- und Seisragerichts-Amte hieselbst, sind seit dem ersten July d. J. nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Des Johann George Purke, um die väterliche Gärtnerstelle zu Linden, pro 250 rthl.

2. Des

2. Des Daniel Thon, um die väterliche Gärtnerstelle zu Briesen, pro 60 rthl.

3. Des Gottlieb Jarausch, um Gottfried Kiegels, freie Angerhaus-
terstelle zu Briesen, pro 300 rthl.

4. Des Johann George Kleinert, um Johann Reicherts Gärtner-
stelle zu Paulau, pro 171 rthl.

5. Gottfried Sowodnig, um seines Vaters Johann Sowodnigs ro-
bothsames Bauerguth zu Paulau, pro 2400 rthl.

6. Des Gottlieb Riuntke, um den Kriseschen Erbkreisam zu
Klein Döbern, pro 940 rthl.

7. Des Gottlieb Neumann, um die väterliche robothsame Gärtner-
stelle zu Briesen, pro 300 rthl.

8. Des Samuel Franzke, um seines Vaters Gottfried Franzkes,
robothsames Bauerguth zu Zündel, pro 1500 rthl.

9. Des Gottlieb Haupt, um Friedrich Haupt's robothsame Gärtner-
stelle zu Linden, pro 280 rthl.

10. Der Neuderffer Gärtner und Häusler, um das Thielschersche
Bauerguth daselbst, pro 3000 rthl.

11. Des Gottfried Riedel, um Johann Friedrich Ruskets freies
Angerhaus zu Tschöplowitz, pro 300 rthl.

12. Der Wittwe Anna Maria Pogarell, um Johann George Un-
gers freies Angerhaus zu Tschöplowitz, pro 210 rthl.

13. Des Christian Krappitz, um das väterliche robothsame Bau-
erguth zu Briesen, pro 1200 rthl.

14. Des Johann George Reichert, um das väterliche robothsame
Bauerguth daselbst, pro 1200 rthl.

15. Des Gottlieb Scholz, um den Philippschen Erbkreisam zu
Bankau, pro 2000 rthl.

16. Des Gottlieb Rittner, um Johann George Tscheds roboths-
ame Gärtnerstelle zu Michelwitz, pro 120 rthl.

17. Des Gottfried Bauer, um die väterliche robothsame Gärt-
nerstelle zu Scheidewitz, pro 300 rthl.

18. Des Johann Gottlob Kliner, um das väterliche robothsame
Bauerguth zu Briesen, pro 750 rthl.

19. Des

19. Des Joseph Böse, um Daniel Paulus robothames Ager, hals zu Linden, pro 571 rthl.

20. Des Gottlieb Müller, um die Daniel Stoffsche Gärtnerstelle zu Paulau, pro 978 rthl.

21. Des Gottlieb Pierschke, um die väterliche Hänglerstelle zu Neudorff pro 120 rthl.

22. Des Christian Töpfer, um Johann George Arnds Agerhaus zu Briesen, pro 180 rthl.

23. Des Gottlieb Heinrich Kupp, um Hans Joseph Wernerts Gärtnerstelle zu Laugwitz, pro 500 rthl.

24. Gottlieb Arndt, um Johann George Uberschärs Gärtnerstelle zu Pampitz, pro 320 rthl.

25. Des Gottfried Körber, um das väterl. Agerhaus zu Laugwitz, pro 184½ rthl.

26. Des Johann Gottfried Philipp, um das väterliche Bauerguth zu Laugwitz, pro 2000 rthl.

27. Des Daniel Köhlert, um die väterliche Gärtnerstelle zu Conradswaldau, pro 300 rthl.

28. Des Johann Michael Martin, um die Gottlieb Seppertsche Gärtnerstelle zu Pampitz, pro 400 rthl.

29. Des Gottlob Krienis, um die Gottlieb Krienische Gärtnerstelle zu Schönau, pro 400 rthl.

30. Des Gottlieb Schmidt, um die väterliche Gärtnerstelle zu Conradswaldau, pro 300 rthl.

31. Des Gottfried Thomas, um das väterliche Bauerguth zu Laugwitz, pro 2800 rthl.

32. Des Christian Schüller, um die väterliche Gärtnerstelle zu Schönau, pro 400 rthl.

33. Des Johann Carl Herferth, um das väterliche Bauerguth zu Conradswaldau, pro 3000 rthl.

*) Neumarkt den 23. Novbr. 1817. Bei dem Königl. Stodgericht zu Carth sind im zweiten halben Jahre 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation gekommen: 1. Kauf der Hedwige Hoffmann um das Ackerstück des Friedrich Moll, pro 720 rthl. 2. Der Hedwige Kuppe, um das Caspar Umlauff'sche Haus, pro 400 rthl.

Freytags den 5. December 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 10. 10.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine Sammlung von Mineralien steht zu verkaufen, Albrechtsgrube in den 3 Karpfen bey der Frau Mengeln im Hinterhause eine Stiege hoch.

*) Liegnitz den 12. November 1817. Da der zum Kaufmann Wäholdtschen Nachlaß gehörige sub No. 35. in der Goldberger Straße hieselbst belegene auf 88 Rthlr. 10 1/2 gr. Cour gerichtlich abgeschätzte Obst- und Gemüsegarten am 27sten Januar 1818 Nachmittags um 4 Uhr Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, so werden die besitzfähige Kauflustige hieturch eingeladen, am gedachten Tage auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte sich einzufinden, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des oben bemerkten peremptorischen Biethungstermins etwa einkommenden Gebote nicht reflectirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Heinrichau den 7. Novbr. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird die sub No. 21. zu Willwitz gelegene, zum Vermögen des Häuslers Anton Schmidt gehörige, und auf 67 Rthlr. 12 1/2 gr. 6 d. dortgerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher beßz und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 6ten Februar 1818. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzten Citationstermine in hiesiger Congzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 27. Octbr. 1817. zu jeder schriftlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schänjondorf.

Fritsch.

Frankenstein. Ein in jeder Art zu empfehlender noch ganz neuer Flügel mit Janitscharen Musik, welcher bloß wegen Veränderung des Locals weggegangen wird, ist zu verkaufen. Der äußerst billige Preis nebst Bedingungen erfährt man in der Müllerschen Stadtbuchdruckerey hieselbst.

Farnowitz den 7. September 1817. Zufolge Auftrages Einer Königl. Preuß. hochpreßl. Regierung zu Oppeln soll die zu Jacz bei Jmelnitz belegene Wehl

Möhl- und Brettschneidmühle bestehend aus den Wohn- und Möhl- dem Brettmühlen- und dem Stallgebäuden, welche sehr baufällig sind, 1 Morgen 168 □ R. Garten, 54 Morgen 175 □ R. Ackerland, 30 Morgen 142 □ R. Wiesenwachs und 35 Morgen Grauchwerk, Hüttung, Leiden u. d. d. d. Gebäude auf 76 Rthlr. 22 ggr. gewürdigt, der Werth der Grundstücke aber, den nach Abzug der zu übernehmenden Steuern verbleibenden Ertrag mit 5 p. C. zu Kapital gerechnet auf 592 Rthl. 17 ggr. festgesetzt worden in Termino licit. den 19. December c. a. in der Gerichtskanzlei zu Jüdelin auf Kauf oder Erbpacht veräußert werden, weshalb Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, an jenem Tage ihr Geboth in baarem Gelde oder den durch das Allerhöchste Edict wegen Veräußerung der Domänen vom 27sten Juni 1811. bestimmten Staatspapiere abzugeben und ist der Zuschlag von dem Consentiment Königl. Preuß. hochpreisl. Regierung zu Oppeln abhängig.

Königl. Preuß. Rentgerichtsamt Jüdelin.

Meiße den 14. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Meiße macht hierdurch bekannt, daß die im Fürstenthum Meiße und dessen Reisser Greife gelegene mittelmäßige Scholtisei Ober-Lassoth nebst dem dazu gehörigen Guthe Nieder-Teutritz, welche von der Fürstenthums-Landschaft nach vorangegangener Revision der früheren Taxen unterm 17. Januar 1800. nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe auf 73,707 Rthlr. 22 sgr. 6 d. abgeschätzt worden ist, mit allen dazu gehörigen Pertinenzstücken und Rechten, auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Biethungssterminen den 25. Juny 1817, den 27. September 1817., besonders in dem letzten und peremptorischen Termine den 7. Januar 1818. vor dem genannten Depuiten, Herrn Justizrath Karger, in dem Partheizimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Erbes und Ruchelmeister vorgeschlagen werden; zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Leobschütz den 15. Juli 1817. Das in dem Leobschützer Creise zu Klein-Doschütz Fürstl. v. Lichenssteinschen Antheils in der Nähe von Troppau gelegene, dem Franz Anton Kanowsky gehörende Freygut, wozu 65 Scheffel 4 Meßen Dresdener Maas Acker, 2 Wiesen von 24 schlesische Morgen Flächen Inhalt, desgleichen 2 große Obsthäuser mit guten tragbaren Obstäuben regelmäßig gesezt, gehören; eben so ist auch dem Besizer desselben im Jahr 1732. die Bier- und Brandweinurbar-Gerechtigkeit und Weinauschanf verliehen, und welche sämtliche Realitäten und Gerechtigkeit auf 6513 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution auf den Antrag des Obrist-Lieutenant v. Schill öffentlich versteigert werden. Es sind nun Behufs dessen 3 Termine, und zwar der erste auf den 4ten October c., der zweyte auf den 4ten December c. und der dritte peremptorische den 4ten Februar 1818. früh um 9 Uhr in der Cancellie des unterzeichneten Gerichtsamts zu Leobschütz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden

werden hiemit aufgefordert, sich in den bestimmten Terminen einzufinden ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eintreffenden Gebote nicht weiter reflectirt, sondern der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Zahlung des Meistgeboths erfolgen werde. Uebrigens kann die Taxe in der Gerichtscanzley mit mehrerer Mühe eingesehen und jeder Interessente von den Kaufbedingungen daselbst inforirt werden.

Das Fürstlich v Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.

Schwenzner, Justiz.

Peterswaldau den 2ten Juli 1817. Auf den Antrag der Real-Cläufiger des Müller Gottlieb Schölzel zu Stein Kunzendorf wird die demselben gehörige, daselbst sub No. 18. belegene Mehlmühle nebst dem dabei befindlichen Ackerstück von 6 Scheffeln Auesaat ortsgerechtlich auf 3,280 Rthlr. Cour. despirirt, in den angelegten Verdingsterminen, den 5ten September, 4ten November c. und peremptorie den 5ten Januar 1818. modo subhastationis necessariä veräußert. Wir fordern daher alle beßz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenen Terminen vorzüglich dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebote auf die gedachte Mühle abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das reichsgräfl. Stolbergische Gerichtsamt.

Brieg den 24sten Juli 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Sperlingsberge sub No. 437. gelegene brauerichtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3706 Rthlr. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in termino peremptorio den 6ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Beßzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bezahrenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 30sten October 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der in der Junkerngasse sub No. 439. gelegene Brandplatz, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 556 Rthlr. g. würdigt worden, a Dato binnen 9 Wochen und zwar in termino peremptorio den 15ten Januar 1818. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Beßzfähige hierdurch vorgeladen in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Standke in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Brandplatz dem Meistbiethenden und Bezahrenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 24sten Juli 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Burggasse No. 369. gelegene

gene braunberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 2152 Rthlr. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 4ten Februar 1818. h. Hr. bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtgerichts-Zimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Professor Hermann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greifenberg den 16ten October 1817. Terminus sacchastationis peremptorius des 170 Rthl. taxirten Bürger und Weber Christoph Dothischen Hauses No. 114. alhier steht den 19 Decbr. c. an.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

J. Strala.

Ratibor den 3. October 1817. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, auf Ansuchen des Graf v. Wengersky'schen Concurs-Curators, die im Fürstenthume Ratibor und dessen Ratiborschen Kreise, belegenen Güter, Ober- und Nieder-Bell, nebst Zugehör, an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und in dem auf den 28sten May d. J. anstandenen Termine nur 51,000 Rthlr. geboten worden, in Termino den 17. September a. c. aber keine Licitanten erschienen sind, alle eingetragenen Gläubiger aber einstimmig die weitere Subhastation verlangt haben, so ist ein nochmaliger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 15. December d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Blankensee angesetzt worden. Sowohl dieß, als, daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft angenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelehen werden kann, auf 64,347 Rthlr. 12 sgr. 8¹/₂ d. gewürdigt worden, wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letztern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unschlager zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, daß aber der künftige Käufer verpflichtet sein wird, von dem auf den Gütern eingetragenen Pfandbriefen 9030 Rthlr. abzulösen, und außerdem in Termino traditionis die von der Landschaft noch zu berechnenden Zins- und Vorschuß-Reste zu erlegen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rosenberg den 8. October 1817. Die Bürger-Possession No. 83. Hieselbst, bestehend aus einem in Schrottholz gebauten Hause, Stallung und Garten, auf 200 Rthlr. Cour. taxirt, den Erben der Eva Schindlern gehörig, wird für den einzigen Termin den 27sten Decbr. hiermit zum öffentlichen Verkauf im hiesigen Rathhause früh um 9 Uhr ausgedroht, wo zu jeder Zeit die Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Zu vermietthen

*) Breslau. Zu vermietthen und kommende Ostern zu beziehen im ersten Stock eine große schöne Stube, meubliert, vorn heraus, auch unmeubliert nebst Aufenthaelt für Bedienung. Dito im Hofe zwey Stübchen nebst Kuchel. Im 2ten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst vornheraus Kuchel, Boden und Keller. Dito im Hofe eine Wohnung von drey Stübchen nebst Kuchel, Boden und Keller. Neusch-Gasse No. 557.

Sachen, so gefunden worden.

Breslau den 15. November 1817. Am 27sten d. M. October a. e. wurde ein Paar goldene Ohrringe mit kleinen Diamanten auf dem Wege von Kettendorf nach Kleinburg, 40 Rth. Werth, gefunden. Der Eigenthümer hat sich beim Criminal-Justizor, Herrn Melzer, als bestellten Inquirenten binnen 4 Wochen, und spätestens bis zum 22sten December dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr zu melden. Im Fall des Ausbleibens des Eigenthümers, wird weiter darüber gefügt werden.

Die Königl. Stadtgerichts-Criminal-Deputation.

Citationes Edictales.

Breslau den 1. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der ausgetretene Maurersohn Joseph Langer aus Glas, welcher sich vor mehreren Jahren ohne landesherrliche Erlaubniß außer Land begeben hat, zur Rückkehr binnen einem Jahre in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten August 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Bruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen geflüchteten Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Franz und Anton Gebrüder Hauck aus Glas, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, so wie deren Vater der gewesene Hufschmidt Franz Hauck, dessen Aufenthalt unbekannt ist, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 13ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Bruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bresl.

Breslau den 1. Octobr. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des h. f. m. podolzer Cantonsk Sammel Wadnaber aus Sachau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Beantwortung hierüber ein Termin auf den 12ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Delsger anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii hiesi der Cantonsk Johann Bartisch aus Diersdorf, welcher sich vor einigen Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12ten Februar o. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Wattbor den 7ten November 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Cassé des ersten Füsilier-Bataillons des ersten Königl. Infanterie-Regiments, (zweites schlesisches) aus den Kriegs-Jahren 1813. bis 31sten December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weiteren Erörterung indem auf den 4ten März 1818. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termin alhier auf den Zimmern des Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien vor dem Commissario, Herrn Ober Landes-Gerichtsrath Scheller II. entweder in Person, oder durch einen aus den hiesigen Justiz-Commissarien zu erwählenden Bevollmächtigten, als den Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel, oder Justiz-Commissionsrath Widura zu stellen, indem der Ausbleibende mit seinen Forderungen aus dem abgedachten Zeitraum an die Füsilier-Bataillons-Casse, durch Auflegung eines ewigen Eidschwurens präcludirt, und nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Großglogau den 17. September 1817. Der seit mehreren Jahren als Füsilier beim ersten Westpreussischen Infanterie-Regiment gestandne, Angerhänfel-Besitzer Benjamin Ritsche aus Kraschen (Guhrauschen Kreis), welcher in der Schlacht bei Leipzig den 18. Octbr. 1813. verwundet worden sein soll, und von dem keine Nachricht weiter eingegangen, wird auf Antrag dessen Ehefrau Anna

Rosina geborne Schulz hiedurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Januar 1818. Vormittags vor dem unterzeichneten Justizamte hieselbst anberaumten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber gewärtig zu sein, daß derselbe nicht nur für todt erklärt, sondern in Folge dessen auch seiner Frau die anderweitige Berechtigung nachgelassen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormalligen jungfräulichen Stiffts ad St. Claram beim heil. Kreuz.

Schmiedeberg den 13. October 1817. Der Canonier Johann Gottfried Härtel vom ehemaligen Königl. Preuß. 4ten Artillerie-Regiment, aus Schmiedeberg gebürtig, welcher in dem frühern Kriege gegen Pohlen, bei einer Affaire vor Warschau vermißt worden. Die Johanne Christiane Härtel, mit dem Mousquetier Kotrich, vom ehemaligen Regimente v. Thadden zu Halle verehlt. gewesen, nach Pohlen emigriert, und von hier gebürtig. Die Johanne Elenore Thamm von Dittersbach bey Schmiedeberg gebürtig, mit dem Häusle damaligen v. Thaddensche Regiments zu Glas, Jacks verehlt. gewesen, und welche indessen uns unbekannte Heymath ins deutsche Reich gegangen seyn soll, welche sämmtlich schon gegen 30 Jahr abwesend sind, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt irgend eine Nachricht gegeben zu haben, werden, so wie ihre Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monath und längsten in dem hiesigen Land- und Stadtgericht den 24ten Juny 1818. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine schriftlich oder persönlich melden, oder gewärtigen sollen, daß bei ihrem Ausbleiben mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren sich legitimierten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 23ten October 1817. Auf den Antrag des Bauers Johann Nothher aus Hemmersdorf wird bekannt gemacht, daß das für den verstorbenen Häusler Caspar Schmidt zu Grunau von dem ehemaligen Bauer Franz Lorenz zu Hemmersdorf über 80 Rthl. Cour. am 31ten May 1786. ausgestellte Hypothekens Instrument verlohren gegangen ist. Etwanige Inhaber dieses Instruments, Cessonarien, oder diejenigen, welche in ihre Rechte getreten sind, werden hiermit aufgefordert, sich in Termino den 31sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier zu melden, und die daran habenden Ansprüche anzugeben, ausbleibenden Falls aber zu gerärthigen, daß sie damit werden präcludirt, das gedachte Instrument amortisirt, und sodann dessen Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Nothher.

Lauban den 20. September 1817. Aufforderung an diejenigen, welche Realansprüche an den zu Lauban gelegenen, zur Concurssmasse des in Dresden insolvent verstorbenen Kaufmann Herrn Ernst August Fischers gehörenden Grundstücken zu haben vermeinen. Alle diejenigen, welche an den unter hiesiger Jurisdiction gelegenen, zu der Concurssmasse des in Dresden insolvent verstorbenen Kaufmann Herrn Ernst August Fischers gehörenden Grundstücken Realansprüche

zu haben vermaßen, werden hiermit vorgeladen künftigen 27sten December d. J. des Vormittags um 10 Uhr vor uns auf alldiesigen Rathhause entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre habenden Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß sie mit ihren Ansprüchen an obbemeldeten Grundstücken präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Der Magistrat daselbst.

Roschentin den 24. Septbr. 1817. Der im 10ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment und dessen 3ten Bataillon gestandene Soldat Johann Krossitz von hier Lublitzher Kreises wird seit dem letzten Feldzuge vom Jahre 1813 und 1815 vermißt. Da er nun seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt und Leben gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seiner Ehefrau Catharina hiermit vorgeladen, spätestens in Termino peremptorio den 9. Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls im Ausbleibungs-falle er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstatet werden wird. g.)

Königlich Hohennolhe Ingelsfingensches Roschentiner Justizamt.

Schloß Haynau den 13ten October 1817. Das Königl. Domainen-Justizamt Haynau fordern hiermit alle diejenigen, welche an den auf den unter Domainen-Amtsgerichtsbarkeit belegenen Hübnerschen, Moschelschen und Scherzischen Ackerstücken und den Scherzeschen und Laderbachschen Scheunensstelle No. 21. des Ulbersdorfer Consortii zur ersten Hypothek für den Berwerke-Besitzer Gottfried Riedel ingrossirten 1500 Rthlr. aus dem dießfälligen Instrumente vom 8ten Januar 1806. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und andere Briefe, Inhaber, als deren Erben oder sonst aus einem gesetzlichen Grunde irgend einen Anspruch zu haben vermaßen, diese bey demselben und zwar spätestens in dem in gewöhnlicher Amtsstube hieselbst auf den 20sten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anderaumten Termine gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen: daß sie mit ihren Real-Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludiret das Instrument amortisiret und demnach die Löschung der 1500 Rthlr. auf den Grund der von dem letzten Inhaber auszustellenden Quittung und Amortisationschein erfolgen wird.

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Schweidnitz den 7ten October 1817. Der aus Halbendorf Striegauer Kreises geürtige Soldat Johann Christoph Wolff, welcher angeblich in der Schlacht bey Leipzig geblieben, wird hierdurch, so wie dessen etwaige unbekante Erben, aufgefordert, sich spätestens den 22. Juli 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine notwendige Erben sich finden, zu Gunsten seiner Geschwister, was Rechtsens verfügt werden soll.

Das Gerichtsam von Halbendorf.

B e y l a g e

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. December 1817.

Citationes Edictales.

Breslau den 15. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeurs des 2ten Bataillons 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Nro. 22. vormals 1sten Bataillon des 7. Schlesiſchen Landwehr-Infanterieregiments Herrn v. Burgsdorf zu Frankenstein werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815. an die Kasse vormaligen 1sten Bataillons 7. Schlesiſchen Landwehr-Infanterieregiments und jetzigen 2. Bataillon des 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Nro. 22. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber, auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Peterion und Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richter-scheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 8. August 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation veräußerten von dem Königl. Criminalrath Werner zu Brieg naturaliter besessenen Güther Pohnisch Sandau und Jäschkittel Breslauschen Kreises auf den Antrag eines Realgläubigers heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde, namentlich aber ex §. 11. LI. Theil 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhmann auf den 20. December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Brävert, Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissions-Rath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen.

nächst dem aber auch sich über die Wahl eines Communalmandataris, welcher die Functionen eines Curators übernehme, zu einigen. Die Richtertheilenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die besagten Kaufgelder abgewiesen, und ihnen deshaß gegen den Käufer der benannten Güther sowohl, als gegen die übrigen Creditores, unter welche hiernächst die Kaufgelder vertheilt werden sollen, ein ewiges Einschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2. May 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und dem geordneten Deputato desselben Herrn Referendario Bisack, wird der früher hin, bei dem Königl. Preuß. v. Treuenfels'schen Infanterie-Regiment, unter der Compagnie des Herrn Hauptmann von Försner gestandne Soldat Franz Weigler, welcher noch bei der im Jahre 1806. bei Jena vorgefallnen Schlacht gewesen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben auf Ansuchen seiner Ehefrau Sophie Elisabeth geb. Hoffmann hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monathen und längstens in dem auf den 7. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr zu stellen, oder doch bis zu diesem Tage von seinem Leben und Aufenthalt zuverlässige Nachricht einzusenden, wogegen er bei seinem Ausbleiben, und wenn die verlangte Nachricht bis dahin nicht eingegangen sein sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt, und seiner hinterlassenen Ehefrau die anderweitige Verheirathung gestattet werden wird. g.)

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 2ten October 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Bataillons-Commandeur v. Rittig werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo December 1815. an die Cassé des vormaligen elften schlesischen jezigen 2ten Reichsbacher Landwehr-Regiments No. 8., und dessen Reserve-Bataillons, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem von dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch, auf den 9ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, worin ihnen bey etwa ermangelnder Bekannntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Kleitz und Justizcommissarius Koblig in Vorschlag gebracht worden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die nicht Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé vollständig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12ten September 1817. Vor das unterzeichnete Königl. Stadtgericht und dessen Deputirten, Herrn Justiz-Rath Witte, werden auf den Antrag der Rosina Elisabeth verwit. Schuhmacher Giesedarth geb. Roy alle diejenigen, welche sowohl an die für eine gewisse Anna Dorothea v. Wolff geb. Bernabini auf dem unter den alten Bänken sub No. 231. belegenen, ihrem Sohne zweiter Ehe dem Bürger und Gleichhauer George Friedrich Bauch zugehörigen Hause unterm 27. Februar 1742. als letzte Kaufgelder, jedoch ohne einen dießfalls ausgefertigten

ten Hypotheken-Instrument eingetragenen 56 Rthl., als auch an die für sie die obgedachte ver. d. S. 1200 Rthl. auf erwähntem Hause eingetragenen 1200 Rthl. Cour. als rückständige Kaufgelder ausgestellte, jedoch verlohren gegangene Hypotheken-Recognition vom 3ten September 1810. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige redliche Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch öffentlich citirt und vorgeladen, sich binnen einer vom 1sten November c. anzurechnenden dreimonatlichen Frist, besonders aber in dem auf den 18ten Februar 1818. anberaumten Termino peremptorio et præclusivo an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium, wozu ihnen bei Ermangelnder Bekannthschaft hieselbst, die Herrn Justiz-Commisarii Pfendtsack Müller jun. und Dziuba, hiermit vorgeschlagen werden, zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, insbesondere aber sich ad causam zu legitimiren, des Endes jene Original-Hypotheken-Recognition vom 3ten September 1810. und resp. andere Documente mit zur Stelle zu bringen, sich darüber wie sie zum Besitz derselben gelangt gehörig auszuweisen, ihre Ansprüche daran zu verificiren und solcher Gestalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrzunehmen, widrigenfalls aber so wie bey ihrem gänzlichen Ausenbleiben gewärtigen sollen, daß die mehrgedachte Hypotheken-Recognition für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die erwähnten Pfandenden an obgedachtes Reale für immer präcludirt und die diesfälligen resp. 56 Rthl. und 1200 Rthl. in dem Hypothekenbuche werden gelöscht und ausgetragen werden. Wornach sich also zu achten.

Breslau den 4. September 1817. Auf Antrag eines Gläubigers, ist der Liquidationsprozeß über die Kaufgelder der David Neumannschen Mühle zu Jäschendorf eröffnet, und ein Liquidationstermin auf den 29ten December c. Vormittags um 10 Uhr angelegt worden. Es werden dahero alle diejenigen, welche an das gedachte Vermögen Forderungen zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine im unterzeichneten Amte entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Briefschaften oder sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und resp. anzuzeigen Wer in diesem Termine ausbleibt, und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, vertrieben werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 19ten Sept. 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und dessen Deputirten Herrn Justizrath Beer werden auf Antrag der Frau Johanne Juliane Friederike verw. u. gewesene Kaufmann Grund geb. Knöfel jetzt verehlt. Kaufmann Schröder, alle diejenigen incl. der Militär Personen, welche an den für den Andreas Matias Grund über die von dem verstorbenen Kaufmann Bernhard Wilhelm Grund besessenen sub No. 586. am Ringe hieselbst belegenen und dessen nachgelassenen Witwe jetzt obgedachte verehlt. Schröder als Universal-Erbin acquirirten Hauses eingetragenen 7000 Rthl. Courant rückständige Kaufgelder ausgefertigten jedoch verlohren gegangenen Hypothequenschein de dato Breslau den 27. October 1787. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige redliche Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch öffent-

Ich citirt und vorgeladen sich binnen eines vom 1ten November c. anzurechnenden dreymonätlichen Frist, besonders aber in dem auf den 12ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine peremptorio et preclusivo an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und mit hinlänglicher Information versehenen Mandatarien, wozu ihnen bey fehlender Bekanntschaft, unter den hiesigen Gerichts-Practikanten, die Herren Justizcommissarien Pfendack, Müller jun. und Dziuba vorgeschlagen werden, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, insbesondere aber sich ad Causam zu legitimiren des Endes jenem Original-Hypothekenschein de dato Breslau 27ten October 1787. und resp. andern Documente mit zur Stelle zu bringen, sich darüber wie sie zum Besitz des ersten gelangt, gehörig auszuweisen, ihre Ansprüche daran zu verificiren und solchergestalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrzunehmen, widrigenfalls aber so wie bey ihren gänzlichen Ausbleiben oder unterlassener Geseßung eines Mandatarii gewärtigen sollen, daß der erwähnte Hypothekenschein für amortisirt nichtig und unkräftig erklärt, die erwantigen Prätendenten aber an obgedachtes Reale für immer präcludirt und die diesfälligen 7000 Rth. Courant in dem Hypothekenduche werden gelöscht und ausgetragen werden. Wornach sich also zu achten.

Do hın Breslau den 26ten September 1817. Von Seiten des hiesigen Capitular-Vicariatamtes wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: daß über den Nachlaß des zu Herzogswaldau verstorbenen Pfarrers Florian Nawarra der erbshafliche Liquidations Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concurs-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 6. October c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorisch angelegten Termine den 16. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Schnorfeil in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohne ad liquidandum et iustificandum prätexta sub pōna präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizcommissarien Münzer und Müller junior vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und hierauf die gesetzmäßige Anseßung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig verblieben. Wornach sich sämtliche Gläubiger des verstorbenen Pfarrers Nawarra zu achten haben.

Münsterberg den 1. Octbr. 1817. Auf die Ehescheidungsklage der Ehefrau des gewesenen Grenadiers im Bataillon von Bork, George Gummiach aus Ungarn gebürtig, welcher im Winter 1805. von Patschkau aus desertirt, der Johanne gebornen Joppich, jetzt zu Kunzendorff bei Landeck, wird ersterer hierdurch vorgeladen, sich zur Beantwortung derselben binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 8. Januar 1818. um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten anberaumten Termine persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu stellen, indem bei seinem Ausbleiben die Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aver.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Meine Waarenhandlung, bestehend aus allen Gattungen facconirten und glatten seidnen Modebändern nach dem aller neuesten Geschmack, glatten und bunten Petinets und Tüll's. Ferner in Ausschnittwaaren aller Sorten modernen Tüchern und Galanterien, verlege ich jetzt gleich nach Beendigung des Elisabeth-Markts aus den zwey goldnen Kassen auf der Junkerngasse, nach der Kruschengasse im ehemaligen Schaubert jetzt Selbstherrnschen Hause, gleich neben dem weißen Löwen, wo ich wie immer in meinem Gewölbe parterre, jedem zu Diensten stehe. Wer mir bis jetzt seyn Zutrauen geschenkt und von meiner realen Bedienung unterrichtet ist, den bitte um ferneres Wohlwollen.

J. Frankfurter.

Breslau. In der Königl. Freyenwalder Alaun-Factorey, Bürgers- weber ist der Verkaufspreis bey'm Römischen Alaun herunter gesetzt, und der Centner völlig versteuert für 14 Rthl. 9 gr. zu haben.

*) Breslau den 1sten Decbr. 1817. Auf Verbreitung Ehren rühriger Kränkung, als hätte ich meine Frau um all ihr Vermögen gebracht; setze ich mich veranlaßt, die, deren Bewußtseyn, es ihnen sagen wird, aufzufordern, mit Beweis der Wahrheit, aus der Finsterniß an hellen Tag zu treten, und darüber meine Beantwortung zu gewärtigen.

Gottschling.

*) Breslau den 1sten Decbr. 1817. Den Inhabern der hiesigen Stadt- Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß: 1) die Zahlung der davon fälligen Zinsen für das halbe Jahr von Johannis bis Weihnachten dieses Jahres; 2) die Zahlung der von disjährigen Johannis-Termine gekündigten Capitalien, vom 1sten dieses Monats an, bis zum 31sten dieses Monats täglich, die beyden Weihnachts-Feyertage allein ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in unserer ersten Cämmerey-Casse erfolgen wird. Diesenigen gekündigten Capitalien, welche bis zum 31sten Decbr. dieses Jahres wieder Erwarren nicht abgeholt werden sollten, werden sofort zum Depositorio des hiesigen Königl. Stadt- gerichts eingezahlt werden, um den fernern Zinselauf davon zu hemmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadt-ärhr.

Breslau den 11. Sept. mber 1817. Da die Vertheilung des von dem hieselbst verstorbenen Professors Herrn Johann Caspar Schummel nachgelassenen Vermögens unter die minorennen Kinder und Frau Wittve nahe bevorsteht, so wird den unbekannten Gläubigern solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in Rücksicht ihrer etwa vermeintlichen Ansprüche hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Warnung, daß diejenigen Gläubiger, welche sich binnen 3 Monaten nicht melden sollten nach erfolgter Theilung sich in Gemäßheit des §. 137.

Lit.

Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen-Landrechts nur alsdenn an jeden Erben nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt

Hultschin den 9ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekennwesen bey der sub No. 33 im Dorfe Ludgerzowitz Leobschützer Kreises belegenen Gärtnerstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Realansprüche an die erwähnte Possession zu machen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, besonders aber den 4ten März 1818. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley zu melden, und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherlich Spens v. Boddensches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

Langenöls den 25sten October 1817. Das Reichsgräflich zu Solms-Ledlenburgsche Gerichts-Amt hieselbst subhastirt das auf 816 Rthl. 16 gr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des insolvento verstorbenen Webers Gottlob Wagenknecht, und ladet Kauflustige zu dem auf den 16ten December d. J. angesetzten einzigen Biethungstermine zur Abgabe ihrer Gebothe, zugleich aber auch die erwannigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners ad liquidandum et iustificandum prätexta unter der Bedrohung, daß sie außerdem von der Masse gänzlich zurückgewiesen werden sollen, hierdurch vor.

Streckenbach, Justit.

Rimpfisch den 8ten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichtes wird hierdurch bekannt gemacht, wie auf Antrag der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung und des Magistrats das in hiesiger Stadt sub No. 96. belegene brauderechtigte Schumacher Gottlob Brixische Haus, welches auf 173 Rthlr. 13 Sgl. 4 D. gewürdiget worden, in Termino den 20sten Decbr. a. r. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in dem festgesetzten Termine zur Bestimmten Zeit und Stunde auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf nachträgliche Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Zugleich wird auch den unbekannten aus dem Hypothekenbuch nicht hervorgehenden Realgläubiger bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer Gerechtsame sich bis zum obgedachten Licitations-Termine oder spätestens in demselben zu melden, ihre Ansprüche näher ausweisen im Fall sie dies unterlassen, aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, und das Haus nebst Zubehör ohne Weiteres dem Meistbiethenden Zahlungsfähigen adjudicirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 27sten Juli 1817. Das zu Brieg im Glogauer Fürstenthume und Kreise sub No. 68. belegene, aus einer ganzen Lube Ackerland und den dazu gehörigen Wiesen bestehende, auf 3098 Rthlr. 20 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Frey-Bauergut des verstorbenen Gottfried Liebs, soll auf den Antrag seiner Erben im

Bege

Wege einer freiwilligen Subhastation in Terminis den 8ten October d. J., den 8. Decbr. a. ejusd. und peremptorie den 10. Febr. 1818. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert, in gedachten Terminen, vorzüglich aber den 10ten Februar 1818 Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Brieg entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des ober- vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des 2c Liebs hierdurch vorgeladen, auf den 10ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Brieg zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen und Ansprüche an die Liebs'sche Verlassenschaft gehörig anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Das Gerichtsamt von Brieg.

Pachur.

Schloß Mittelwalde den 24. Sept. br. 1817. Das gräflich von Althann'sche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Bölsfeldsdorf subhastirt hierdurch auf den Antrag der Intestaterben des zu Michelsthal verstorbenen Schölkereibesizers Ignaz Gottschlich seine hinterlassene sub No. 1. daselbst belegene auf 1664½ Rthlr. abgeschätzte Schölkerei und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den 30ten October, 1. December und 7ten Januar 1818. besonders aber zu dem letzten peremptorischen Termine zur Abgabe ihrer Gebote an hiesige Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr vor, und hat der Meistbiethende den Zuschlag gegen baare Bezahlung in 3 Monaten unter Einwilligung der Gläubiger und Erben ohne Rücksicht auf später eingehende Gebote zu gewärtigen. Zum letzten Termine den 7ten Januar 1818, werden zugleich auch noch die etwan vorhandenen unbekannten Gläubiger des Gottschlich vorgeladen, um ihre Forderungen an die Masse anzumelden, und zu verificiren, und haben die Richtersächten zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte gegen den Nachlaß für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von demselben übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gräfl. v. Althann'sche Gerichtsamt.

Fauer den 23sten October 1817. Sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an die von dem ehemaligen Häusler und Weber Carl Maulwurf zu Ober Wolschwig für das von ihm daselbst sub No. 40. besessene und an den

Johann

Johann Gottlieb Joppich verkaufte Haus zu erhaltende Kaufgeldermasse per 170 Rthl. Ansprüche zu haben vermögen, werden hierdurch vorgeaden, solche in dem vor geordneten Special-Commissario, Stadtgerichts-Assessor Boos, auf hiesigem Rathhause auf den 15ten December 1817. Vormittags um 9 Uhr hierzu anberaumten Termine nicht nur gehörig anzumelden, sondern auch durch Beibringung der in ihren Händen habenden Beweismittel vollständig zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie damit gänzlich ausgeschlossen, und an die Person des Gemeinschuldners und dessen etwaiges sonstiges Vermögen in dem zu seiner Zeit zu verabsassenden Erstgerichts- und resp. Ausschließungs-Urtheil verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Amte Liebenthal den 14ten October 1817. Im Wege der Rechts- halße subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die im Umrisdorfe Schmottseifen Löwen- berger Creises No. 283. gelegene, localgerichtlich auf 53 Rth. 20 Sgr. gewürdigte Häuserstelle und bestimmt Terminum zur Excitation auf den 27ten December c. als Sonabend, in welchem Kaufliebhaber früh 9 Uhr sich im Ortsgerichtskreis- scham einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können, in eben dem Termine haben sich unbekannte Realprätendenten mit ihren Ansprüchen bey- m Verlust dergeben zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt

Fritsch.

Amte Liebenthal den 8ten Novbr. 1817. Wegen notorischer In- suffizien; eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das in einem Kaufgel- derreste bestehende Vermögen des Baner Ausdingler Hyronimus Walter in dem Amte Dorfe Birnauß, Löwenberger Creises, bestimmt Termin zu Anmeldung sämt- licher Forderungen an den Erbstatum auf den 17ten Januar a. f. als Sonabends früh um 9 Uhr mit der Commination, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in dem bestimmten Termin mit ihren Forderungen nicht melden, damit an die gegenwär- tige Masse präcludirt werden sollen. Alle, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts bey m Verlust desselben ad Depositu m judiciale abliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

Fritsch.

* Schlag den 14ten Novbr. 1817. Da die zu Wethende im Hospital; An- theile sub No. 22. belegene, zum Nachlaß des Joseph Wittner gehörige und auf 62 Rthlr. 12 ggr. Courant gewürdigte Häuserstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll; und hiez u Terminu s licitatio nalis unica et pe- remtorius auf den 10ten Febr. 1818. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichts- stelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl den Kaufwilligen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläu- bigen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Sonntags, den 6. December 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e y .

S t r e c k b r i e f .

Die beyden unten näher signalisirten Landes-Inquisiten der Müllergesellen Franz Rathsman, auch der Jäuersche Franz genannt, und der Müller Ernst Pasch, welche wegen mehr als 30 mittelst gewaltsamen Einbruchs verübter Diebstähle und mehrern andern Complicen sich hier in Untersuchung befunden und in dem Inquisitoriat verhaftet gewesen sind, haben in der abgewichenen Nacht die Mauer ihres Gefängnisses durchbrochen und auf diese Weise die Flucht ergriffen. Wenn uns nun an der Wiedereinbringung dieser verurtheilten und für das Publikum höchst gefährlichen Diebe sehr viel gelegen ist; so ersuchen wir alle öffentlichen Behörden, auf diese Verbrecher ein genaues Augenmerk zu richten, sie im Verfolgungsfalle sofort zu arrestiren und uns dieselben unter ganz sicherer Begleitung gegen Ersattung aller Kosten anhero abliefern zu lassen.

(Signalement.) Der Franz Rathsman, auch der Jäuersche Franz genannt, gebürtig aus Jauer, ist 35 Jahr alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, bagerer Statur, hat schwarze kurz abgeschnittene Haare, schwarze Augenbraunen, dergleichen ziemlich starken Bart, breite etwas bedeckte Stirn, graue Augen, kleine etwas spitzige Nase, kleinen Mund, weiße Zähne, rundes Kinn, glattes Gesicht von bläulicher Gesichtsfarbe und einen trübseligen Blick. Bekleidet war er bey seiner Entweichung mit einer dunkel grau tuchenen kurzen Jacke, licht grau tuchener Weste mit einer Reihe messingner Knöpfe besetzt, wovon der unterste fehlt, schwarz tuchenen langen Beinkleidern auf beyden Armen gestickt, kalbledernen Stiefeln, und mit einem roth und blau gestreiften Halstuch. Der Müller Ernst Pasch aus Oppeln gedürtig, ist 29 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, untersetzter Statur, hat schwarzbraune kurz abgeschnittene Haare, dergleichen Augenbraunen und Bart, blaue tief liegende Augen, breite Nase, kleinen Mund, glattes volles Gesicht, von bläulicher Gesichtsfarbe und einen ernsten Blick. Bey seiner Entweichung trug er einen schwarzen Filzhut mit schmalen seidnen Bändchen und kleiner weißer Schmale, roth gemauerttes fattunes Halstuch, grün roth und blau gelünte fattune Weste, kurze lichtgrau oder vielmehr bleifarben tuchne Jacke mit zwey Reihen kleinen mit Tuch überzogenen Knöpfen, dergleichen lange Beinkleider und kalblederne Stiefeln.

Breslau den 18. Novbr. 1817. 8.)

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Hermsdorf an der Oder soll den 1ten Decbr. d. J. eine Anzahl Eichen nebst Buchen und Nüßern zu Schirrholz tauglich und lebendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schläge, den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodenn dem annehmlichsten Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Peiskerwitz an der Oder soll den 1ten December d. J. eine Anzahl Eichen und ein Hau lebendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schläge den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodenn dem annehmlichsten Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

Breslau den 9ten September 1817. Bey dem hiesigen Königl. Stadt-Gericht soll das zum Nachlaß der verstorbenen Johanne verbit. gewesenen Kaufmann Koschny gehörige auf der neuen Weltgasse Nr. 103. gelegene, a 5 pro Cent auf 18940 Rthl. und a 6 pro Cent auf 5783 Rthl. 12 gr. gerichtlich abgemessene Haus, in denen hierzu anberaumten Terminen, als den 15. Decbr. c., den 7. März 1818., perempt. aber den 6. May 1818. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche beghährige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich zur vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden, wonach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Biethungsstermin dem Meist- und Festbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der vormundtschaftlichen Behörde, ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherige Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 2. April 1817. Das zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Ober-Actseamts-Cassirer Freitag gehörige, Nr. 1724. bezeichnete Haus, welches zu Folge der am Nachhause anhängenden gerichtlich angenommenen Taxe auf 4440 Rthl. zu 5 pro Cent, und 3700 Rthl. zu 6 pro Cent abgeschätzt werden soll anderweitig in Terminis den 8. September, den 8. November c. und den 7. Januar 1818. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Beghährige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern peremptorischen Termine Donnerstags um 12 Uhr bei dem hiesigen

gen Königl. Stadtgericht vor dem dazu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Mangel einzufinden, und ihr Gebotb darauf abzulegen, worauf alsdenn gedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Verkaufsurtheil zugeschieden, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der eingelagerten, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Zum Königl. Stadtgericht verordnete Director und Justizräthe.

Breslau den 19. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Realgläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgischen Kreise gelegenen Untwettguthes Gotterdsdorff nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reklungen, welches nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzuziehenden Taxe, auf 9743 Rthl. 10 gr. 5 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 1. October c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nemlich den 31. Januar 1818. und den 4. April ebd., besonders aber im letzten und peremptorischen Termine den 6. Juli 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte Assessor Herrn Scholz im Parquetzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht besessene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wezu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit die Justizcommissarien Petersdorff und Woyzgenbiller vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalität der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Proclama zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa einziehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen so wohl der eingelagerten als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12 August 1817. Da das dem Mauer-Vollrer Johann David Kiebach zugehörige auf dem Graben sub No. 1310 belegene Haus, welches von der hiesigen Bau-Commission zu 5 pro-Cent auf 3280 Rthl. und zu 6 pro-Cent auf 733½ Rthl. abgeschätzt worden, in Terminis den 9. December den 9. Februar 1818. und den 9. April 1818. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so werden sämtliche kaufsfähige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letzten Termine Vormittags um 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht, vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Corowitz einzufinden, ihr Gebotb darauf abzugeben, und hier abzu- und zu gewärtigen, daß gedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Verkaufsurtheil zugeschieden und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der eingelagerten, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden soll. Uebrigens dient zur

Nachricht.

Nachricht, daß die aufgenommene Taxe von dem ausgebothenen Hause nicht mehr an der Rathhausthüre, sondern oben vor der Stadtgerichts-Kammer aushängt, und daselbst zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen ist.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 12. September 1817. Von dem Königl. Stadtgericht wird hiernit öffentl. bekannt gemacht, wie ob initianam der Vormundschafftlichen Behörde, das den Erben des verstorbenen Doctoris Mercurii Joseph Pulvermacher gehörige mit Pro. 1656. bezehnete, auf der Aufbühnergasse belegene und nach der aufgenommenen Taxe a 5 pr. Cent. auf 5340 Rthlr. 3 gr. und a 6 pr. Cent. auf 4406 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus, worauf in dem am 12. Juny a. c. angestandenen Licitations-Termine ein Gebot von 5000 Rthlr. obgelegt worden, nochmals sub hasta gestellt, und hierzu der einzige Licitations-Termin auf den 17. Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden. Sammentliche beizühige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich in vorbestimmten Termine an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem hierzu vorkommenden Commissario Herrn Justizrath Borowski einzufinden, und darin ihr Gebot darauf abzugeben, wo sodann die Meist- und Feilbietenden nach eingegangener Genehmigung der Vormundschafftlichen Behörde, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Uebrigens wird denen Licitanten als unerläßliche Kaufs Bedingung gemacht, daß die Hälfte des Liciti 14 Tagen nach publicirten Abindications-Beschied baar ad Depositum pupillare, zur D. Joseph Pulvermacherschen Masse eingezahlt werden muß, wogegen die andere Kaufgelder-Hälfte gegen 5 pr. Cent. Zinsen für den David Elias Pulvermacher unter der Bedingung stehen bleiben kann, daß d. selbde a. l. Dies vine den Usum fructum davon zieht, über das Capital selbst aber in keiner Art zu disponiren nicht befugt ist, sondern solches bei seinem Ableben, seinen ehelichen Kindern, oder wenn er deren keine hinterläßt, den D. Joseph Pulvermacherschen Kindern zu gleichen Theilen eigenthümlich zufällt.

*) Glas den 21ten November 1817. Da bey dem hiesigen Königl. Lands- und Stadtgericht die sub No. 27. in dem Königl. Rentamts Dorfe Grünwald bey Meinerz belegene, dem Joseph Prescher zugehörige Feldgärtnerstelle an Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und der Biethunags-Termin auf den 7ten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Stelle nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der Canzley des unterzeichneten Amts nachgesehen werden kann, auf 426 Rthl. 14 gr. Courant gewürdigt worden, den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß am Biethungstage, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden ohnefehlbar zugeschlagen und auf die nachhero einkommenden Gebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 13ten November 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Nachlaß der Renate vermt. Frau Doctor Wolf inles vermt. Doctor Franke geb. Krocker bestehend in Prätiösen, Silberzeug worunter 2 Toiletten, Uhren, Leinwandzeug, Fellen, Kleidern, Gläser, Porcellän, ein Service Service von Steingut, Meubles, worunter einige Sopha's, Stühle, Spiegel, Kupfer

Kaiserliche und andere Effecten auf den 9ten December a. z. an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Conrante von unserm Kunt. jur. R. u. now in dem auf der Schwefelbrücke sub. No. 1920. gelegene ehemaligen Kaufmann Leibschens zum silbernen Heim genannten Hause, versteigert werden soll. Die Auction nimmt Vormittags um 9 Uhr ihren Anfang.

Das Königl. Stadt. Waisenamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant Herrn v. Dietrich werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. incl. an die Cassé des 22sten Infanterie- (3ten Schlesischen) und ehemaligen 10ten Reserve-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 30. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch ein gesetzlich zulässiges Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschafft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Petersen in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeynlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden befüßig erklärt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Hagnau den 14ten November 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden nachstehende abhandte gekommene Hypotheken-Instrumente, als: 1) Bey der Kirchen-Cassé. 1) Das Hypotheken-Instrument vom 12. Janua. 1780 über 183 Rthl. 16 gr. 1 pf. auf dem Hause No. 93. hieselbst; 2) das Hypotheken-Instrument vom 4ten September 1793. über 25 Rthl. auf dem Hause No. 46. hieselbst; 3) die Recognition vom 9ten März 1764. über 12 Rthl. 19 gr. 27 pf. auf dem Hause No. 82. 4) die Obligation vom 2ten December 1757. über 25 Rthl. auf demselben Hause; 5) das Hypotheken-Instrument vom 8ten November 1775. über 80 Rthl. auf dem Hause No. 216.; 6) das Hypothekens-Instrument vom 6ten October 1785. über 100 Rthl. auf dem Hause No. 214.; 7) das Hypotheken-Instrument vom 14ten Februar 1766. über 50 Rthl. auf der Alsterelle No. 26.; 8) das Hypothekens-Instrument vom 25ten December 1764. über 50 Rthl. auf dem Hause No. 12.; 9) der Rathh. Consens vom 4ten May 1762. über 100 Rthl. altes oder 44 Rthl. 16 gr. gutes Gld. auf dem Hause No. 55.; 10) die Recognition vom 21. Januar 1763. über 40 Rthl. auf dem Hause No. 37.; 11) das Hypotheken-Instrument vom 10ten April 1790. über 100 Rthl. auf dem Hause No. 7.; 12) das Hypotheken-Instrument vom 23ten May 1777. über 40 Rthl. auf der Schulbank No. 15.; 13) das Hypothekens-Instrument vom 22sten Juni 1794. über 200 Rthl. auf dem Hause No. 94.; 14) das Hypothekens-Instrument vom 18ten Septemder 1795. über 5 Rthl. auf dem Hause No. 71.; 15) das Hypothekens-Instrument vom 5ten April 1796. über 25 Rthl. auf dem Hause No. 71.; 16) das Hypothekens-Instrument vom 13ten November 1792. über 50 Rthl. auf dem Hause No. 131.; 17) das Hypothekens-Instrument vom 2ten Januar 1799. über 50 Rthl. auf dem Hause No. 238.; 18) das Hypothekens-

hypotheken-Instrument vom 20sten May 1799. über 100 Rthl. und Cession vom 29.
 März 1797 über 97 Rthl. auf dem Hause No. 210. B. Bey der Armen-Casse.
 19) Das Hypotheken-Instrument vom 21sten Juni 1765 über 40 Rthl. auf dem
 Hause No. 12.; C. Bey der Hospital-Casse, 20) der Consens vom 5ten Juli
 1746. über 12 Rthl. auf dem Hause No. 293. D. Uebrige Instrumente, 21)
 der Rathes Consens vom 27sten März 1759. über 60 Rthl. für die Armen-Casse
 auf dem Hause No. 209.; 22) das Duplicat des Erboergleichs vom 15ten und
 Hypotheken-Schein vom 29sten May 1793. über 3000 Rthl. für den George Frie-
 drich Wilhelm Höfig auf dem Vorwerke No. 2. in der Nieder-Vorstadt; 23)
 das Duplicat des Kauf-Contracts vom 30sten October 1812. nebst Hypotheken-
 Schein vom 25sten November anni ejusdem über 2500 Rthl. Kaufgelder-Rest des
 Johann Gottlieb Reich auf dem Vorwerke No. 3. in der Nieder-Vorstadt; 24)
 das Vergleichs-Instrument zwischen dem Johann Gottlieb Hoffmann und Johann
 Christoph Kunzendorf vom 6ten May 1786. über 131 Rthl. 11. sgr. für die Anne
 Rosine vererblichte Hoffmann geb. Kunzendorf und deren Kinder, auf der Freystelle
 No. 17. zu Gnabendorf; 25) der Erb-Recess über den Nachlaß des Johann
 Christoph Kunzendorf vom 3ten Juli 1795. über 187 Rthl. Paternum der Anne
 Rosine vererblichte Hoffmann geb. Kunzendorf, auf derselben Mahrung; 26) das
 Hypotheken-Instrument vom 19ten Februar 1791. über 50 Rthl. für den Juden
 Mannus Michäls zu Glogau auf dem Hause No. 207. hieselbst; 27) das Hypo-
 theken-Instrument vom 18ten April 1792. über 50 Rthl. für eben denselben, auf
 dem Hause No. 207.; 28) das Hypotheken-Instrument vom 3ten May 1803.
 über 50 Rthl. für den Gottfried Knoll auf der Häuslerstelle No. 3. zu Nobls-
 winkel; 29) das Hypotheken-Instrument vom 26sten März 1782. über 50 Rthl.
 für die Martin Körmersche Curatel auf der Stelle No. 1. daselbst; 30) das Hy-
 potheken-Instrument vom 18ten November 1796. über 50 Rthl. für den Ziegels-
 fireicher Kunert auf derselben Stelle; 31) das Duplicat des Kauf-Contracts
 vom 1sten May 1801. nebst Recognition de eodem über 50 Rthl. Kaufgelder-Rest
 des Christian Gottfried Höfig auf der Ackerstelle No. 240. hieselbst; 32) das Du-
 plicat des Kauf-Contracts vom 1sten May 1804. nebst Recognition vom 18ten
 ejusde m über 150 Rthl. rückständige Kaufgelder des Johann Gottlob Sperlich, auf
 derselben Besizung; 33) das Hypotheken-Instrument vom 21sten Januar 1795.
 über 50 Rthl. Kirchengeld auf dem Hause No. 56. hieselbst; 34) die Erbtheilung
 vom 13ten April 1771. über 20 Rthl. 13 gr. 4 pf. Paternum der dreu Pappischen
 Kinder auf dem Hause No. 84. hieselbst; 35) das Hypotheken-Instrument vom
 5ten März 1789. cedirt den 3. Juli 1795. und sodann den 12ten September 1805.
 an die Bauer Seboldsche Curatel, auf demselben Hause; 36) der Theilungs-Re-
 cess vom 14ten März 1797. nebst Hypotheken-Schein de eodem über 270 Rthl.
 Paternum der Nidelschen minorennen Kinder, auf dem Vorwerke No. 4. zu Ober-
 Nidelsdorf; 37) das Hypotheken-Instrument vom 10ten November 1796. über
 40 Rthl. Kirchen-Capital auf dem Hause No. 24. hieselbst, hierdurch öffentlich
 aufgebothen und demnach alle und jede, welche an dieselben als Eigenthümer, Cess-
 sionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern rechtsanständigen Grunde Ansprüche
 zu haben vermeinen, zu dem auf den 25sten März 1818. um 10 Uhr allhier des-
 stimmten peremptorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer Rechte, bey Ver-
 meidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Ungültigkeits-
 Erklärung gedachter Instrumente hienit vorgeladen.

Offener Arrest.

Schmiedeburg den 29ten October 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Freyhauers Johann Friedrich Seidel zu Ober-Schreibensdorf der Concurſ eröffnet und diesem zu Folge der offene Arrest erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem verstorbenen Gemeinschuldner etwas an Geld und Effecten hinter sich haben angedeutet, denen Erben des verstorbenen nichts zu verabsolgen, sondern hiervon dem unterzeichneten Gerichtsamte Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls das Bezahlte oder Ausgehändigte als nicht geschehen geachtet, und zum Vessien der Seidelschen Masse betrieben werden wird. Derjenige aber, der hiervon etwas verschweigen oder zurückhalten sollte, wird alles seines daran habenden Rechts für verlustig erklärt werden.

Wdlich v. Crauszyſches Schreibendorfer Gerichtsamt.

*) Hirschberg den 20ten November 1817. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg fügen hiermit zu wissen, daß, nachdem der hiesige Commissionair Christian Benjamin Wagner auf die Wohlthat der Güter-Abtretung angetragen und dieserhalb befunden worden, den offenen Arrest über dessen Vermögen zu verfügen, als werden alle diejenigen, welche an genannten Commissionair Wagner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, mittelst gegenwärtigen Proclama verpflichtet an niemanden davon das Mindeste zu verabsolgen, sondern bey uns fordersamt Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, wovon ihnen ihre daran habenden Rechte vorbehalten bleiben in unser gerichtliches Depositorium abzuliefern, indem diejenigen, welche dennoch etwas an Jemanden anders bezahlen oder ausantworten sollten, zu gewärtigen haben, daß solches für nicht geschehen erachtet und zum Vessien der Masse anderweitig betrieben werden soll, und derjenige, welcher solche Gelder oder Sachen verschweigen sollte, noch überdem seines daran habenden Pfand oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 3. Decbr. 1817. Die Auszahlung der Pfandbriefszinsen pro Termin Weihnachten c. läuft bey der Haupt-Landschafts-Casse den 8. Januar k. J. an, und dauert Mittwoch Nachmittags und Sonnabends den ganzen Tag ausgenommen, bis incl. den 6. Februar.

Städtische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Die vom Vorior Schopp zur ersten Gedächtnißfeier unsrer Verstorbenen gehaltene Piebstat ist in der Bresl. Zeitungs-Expedition, bey Herrn Buchhändler Harauer am Ecke des Kränzelmarkts und in der Kreuzschen Buchdruckerey zum Besten der 11000 Junaufrauentirche für 5 sgr. Rom. Wze. zu haben. Gedruckte Bähräge wurden mit großen Dank angenommen.

*) Breslau. Ein braun gestreifter starker Boistebhund, der vorzüglich daran kennbar ist, daß er am rechten Vorderfuß lahmt, ist Mittwochs Abend den 3ten Decbr. verlohren gegangen. Wer ihn auf dem Graben No. 1309 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

*) Bresl.

*) Preßlau. Es werden vom 16. dases an einige Hundert Stück Fasanen
verkauft werden im Gantierschen Hause, Albrechtsstraße beym Haushälter
Reichstein.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 28. Nov. bis 4. Decbr. 1817.
Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Destillateurs Herrn Gottlieb Benjamin Erteß E.
Emma Leopoldina Theodorowna. Des B. und Hutmachers Johann Friedrich
Mäckers E. Pauline Fried. rike Eleonore. Des B. und Bäckers Johann
Gottlob Jänsch S. Heinrich Gottlob Julius Robert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Barck und Gerungsmachers Friedrich
Gottlob Gütler E. Rosine Pauline Henriette. Des B. und Schneiders Carl
Ernst Christian Dittmar S. Johann Ludwig Morh. Des B. und Tischlers
August Ulrich E. Anne Caroline Leopoldine. Des B. und Fleischers Johann
Paul Köbler S. Gust. v. Adolph Gottlieb. Des B. und Handschuhmachers
Johann Gottlieb Giesel S. Carl Gottlieb Eduard. Des B. und Färbers
Christoph Friedrich Ulrich S. Carl Gottlieb Jänsch. Des B. und Färbers
machers Philipp Wittenwaller E. Ernestine Mathilde Elisabeth. Des B. und
Bäckers Johann Ernst Eberhard Leiboldt E. Pauline Henriette.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Regiments - Calculators Herrn Samuel Gott-
lieb Hoffmann E. Clara Auguste Mathilde.
Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Hauptmann des Ingenieur Corps zu Glogau Herr Hannß
Eduard v. B. ger mit Jgr. Henriette Theodora Pauline Pradel. Der B. und
Brandweinbrenner Gottlieb Stange mit Jgr. Johanne Caroline Dost.
Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. Königl. General - Adjutants und Hauptmanns
Herrn v. Dornick hinterl. Frau Gemahlin Frau Rosin. Charlotte geb. Theber-
sus, alt 68 J. Der B. und Destillateur Herr Joh. Christoph Just, alt 73 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Commerzien - Conferenzzath, Kaufmanns
Aeltester und Stadtverordnete Herr Carl Benjamin Klose, alt 72 J. 10 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Carl Jacob Conrad S. Carl Eduard,
alt 7 M. 8 J. Des weil. Königl. Majors von der Armee Herrn Heinrich
v. Schn. l. hinterl. Frau Gemahlin Frau Wilhelmine geb. v. Siegertoth, alt
44 J. 2 M. 12 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Parikrämers Friedr. Benjamin Reinsch E. Chri-
stiane Amalla, alt 11 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Tischlers Carl Andreas Deder S. Carl Eduard,
alt 14 J. Der B. und Parikrämer Johann Gottlieb Mücke, alt 40 J.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Buchdrückers Herrn Johann
David Thomas E. Agnese Elisabeth Mathilde Thomas, alt 1 J. 1 M. 22 J.